ALLGEMEINE
SPORT-ZEITUNG.
WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONS-PREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . . 20 FL. = 40 K.
„ DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
„ FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . 49 FRCS.
„ ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.
EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
von
VICTOR SILBERER
ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION
WIEN
I., „ST. ANNAHOF".
MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURUCKGESTELLT.
UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 57. WIEN, SONNTAG DEN 11. AUGUST 1895. XVI. JAHRGANG.

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR. 393.

CHECK-CONTO NR. 814.694 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben, und bei Beiträgen für die Zeitung das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

WIEN, SONNTAG DEN 11. AUGUST 1895.

ZUM PESTER AUGUST-MEETING.

Heute nimmt im Stadtwäldchen die Sommer-Reunion ihren Anfang. Zum ersten Male gab es im Jahre 1881 in Pest ein August-Meeting, und zwar erstreckte sich dasselbe auf zwei Tage, hierauf wurde fünf Jahre hindurch in der ungarischen Hauptstadt im August nur je ein Renntag abgehalten, bis endlich im Jahre 1887 das Meeting auf drei Tage anberaumt wurde. Dann fand eine stetige Vergrösserung bis auf schliesslich neun Tage statt. Fortschreitend mit der räumlichen Ausdehnung der Reunion erfolgte auch gradatim eine Steigerung der Rennpreise, wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht:

Jahr	Renntage	[illegible]	Zahl der gelaufenen Pferde
1881	2	26.800	46
1882	1	16.200	24
1883	1	16 200	28
1884	1	19.000	40
1885	1	19.000	29
1886	1	21.000	44
1887	3	53.400	122
1888	4	75.400	185
1889	5	147.400	172
1890	6	184.400	253
1891	8	237.600	409
1892	8	244.000	374
1893	9	264.000	413
1894	9	272.800	397
1895	9	292.100	?

Das wäre nun Alles recht schön und gut. Geld gibt es im August in Pest für die Rennstallbesitzer genug zu verdienen. Und doch krankt die ganze Reunion an einem sehr grossen Uebelstande. Ihr sportlicher Werth ist nämlich gering, sehr gering. Nimmt man ihr den St. Stephans-Preis, so wird sie des einzigen Glanzpunktes beraubt, den sie überhaupt hat, sie rangirt dann unter allen Meetings nicht nur von Wien und Pest, sondern auch von den grösseren Provinzstädten an allerletzter Stelle. Rennen wie das Sommer-Handicap, der Ofner Preis, das Grosse Handicap der Zweijährigen, der Tribünenpreis, das Zweijährige-Omnium etc. können doch auf Classicität unmöglich einen Anspruch erheben. Höchstens der Präsidentenpreis, der Directoriumspreis und der Budapester Preis können neben dem St. Stephans-Preis noch Pferde von Classe anlocken, aber auch sie gehören nicht in die Kategorie der Zuchtrennen. Kurz, das ganze Pester August-Meeting weist keine Concurrenz von wirklich hervorragender Bedeutung auf, das Riesenrennen am Maria Himmelfahrtstage ausgenommen. Am sprechendsten erscheint sein geringer sportlicher Werth durch den Umstand charakterisirt, dass während desselben auch nicht ein den Vertretern der Derbyclasse reservirtes Rennen stattfindet. Gelegenheit zur Prüfung des Verhältnisses zwischen zweijährigen und älteren Pferden gibt nur das Sommer-Versuchsrennen. Dass unter solchen Verhältnissen die startenden Pferde der Mehrzahl nach der minderen Handicapclasse und der Verkaufsclasse angehören müssen, ist wohl selbstverständlich. Nun wird man vielleicht sagen, dass es ganz gut sei, wenn auch den mit mässigem Rennvermögen ausgestatteten Pferden Gelegenheit gegeben wird, ihre Futterkosten und wohl auch darüber zu verdienen. Das kann nun freilich auch gutgeheissen werden. Aber diesen minderwerthigen Thieren von 63 Rennen gleich deren circa fünfzig zur Verfügung zu stellen, das erscheint doch wohl nicht nöthig.

Eine heute schon unbestrittene Thatsache ist, dass Rennen über weniger als eine Meile für ältere Pferde nicht als der Prüfstein ihres Zuchtwerthes angesehen werden können, und dass ferners die berühmten oder eigentlich berüchtigten 950 Meter-Rennen dem Temperament der Pferde nicht zuträglich, ja dass sie direct ruinös sind. Nun führen aber von den 54 Flachrennen der Sommer-Reunion im Stadtwäldchen nicht weniger als achtzehn über 950 Meter und 34 über eine kleinere Strecke als die Meile. Der Sportsman, den einzig und allein die Passion zur Sache leitet, findet an diesen Concurrenzen wenig Geschmack. Er muss aber diese Wettrennen im eigentlichen Sinne des Wortes mit in den Kauf nehmen und sich damit trösten, dass es in Oesterreich-Ungarn glücklicherweise noch andere und viel anregendere Reunionen gibt als das »Schwitz-Meeting« im Stadtwäldchen.

Die Rennen des heutigen Tages gruppiren sich um das Zweijährige Omnium, welches im vergangenen Jahre mit dem Siege von *Conti* über *Serezaner* und *Mutineer* eine ziemlich grosse Ueberraschung gebracht hat. Von den heuer im Omnium engagirten Pferden sind die weitaus meisten bereits in der Oeffentlichkeit erschienen, und haben sich davon *Aranyos*, *Clarion*, *Ethelswitha*, *Cascata* und *Coulisse* besonders ausgezeichnet. Die beste Form unter diesen fünf Pferden zeigte wohl *Aranyos*, welche im Aspirant-Rennen überlegen gegen *Cascata*, *Miss Candlestick*, *Cilia*, *Ethelswitha* etc. siegte. Die *Abonnent*-Tochter hat somit höchstens *Clarion* zu fürchten, der im Lomniczer Preis von *Cascata* nur mit einer Halslänge geschlagen worden war und heute sowohl von dieser als auch von *Aranyos* je sieben Pfund erhält. *Aranyos* sollte aber trotz ihrer Pönalität den Hengst des Grafen Dénes Wenckheim in Schach zu halten im Stande sein. Von den dunklen Pferden, welche am Omnium theilnehmen können, sind *Voltigeur* und *Italka* hervorzuheben, denen ein guter Ruf vorausgeht. Die Ueberraschung könnte *Cilia* bringen, welche in den Graf Julius Károlyi-Memorial-Stakes vor *Aranyos* eingekommen ist, später aber allerdings wiederholt enttäuscht hatte. Die übrigen Rennen des heutigen Tages bedürfen wohl keiner eingehenden Besprechung, und sei blos auf nachstehende Tips verwiesen.

Tips für heute:
Welter-Handicap: *Corinna*—*Grandezza*.
Donau-Preis: *Levente*—Stall Springer.
Hürdenrennen: *Labancz*—Stall Lebaudy.
Handicap: *Phryne*—*Barberry*.
Zweij. Omnium: *Aranyos*—Stall Graf D. Wenckheim.
Verkaufsrennen der Zweij.: *Joker*—*Ito*.
Verkaufsrennen: *Or-clean*—Stall Kodolitsch.

ZUM ST. STEPHANS-PREIS.

Im Vordergrunde der sportlichen Discussion steht natürlich jetzt der St. Stephans-Preis, über dessen vermuthlichen Ausgang in allen Sportzirkeln die lebhaftesten und erregtesten Debatten geführt werden. In erster Linie handelt es sich um die Frage: »Kann *Tokio* geschlagen werden oder nicht?« Dabei muss natürlich vor Allem der Start von *Tokio* als sicher angenommen werden. Vor einigen Tagen waren die ungünstigsten Gerüchte über den Derbysieger verbreitet. Schwarzseher wollten wissen, der Hengst sei niedergebrochen. Die Nachricht wurde in die Tagesblätter aufgenommen und fand viele glaubige Leute. Glücklicherweise beruht sie nicht auf Wahrheit. *Tokio* hat allerdings auf kurze Zeit die Arbeit unterbrochen. Jetzt aber ist er schon wieder vollkommen auf dem Posten, und wenn ihn nicht ein neuer Unfall ereilt, wird er sicherlich am St. Stephans-Preis theilnehmen. Die ihm hier gestellte Aufgabe ist zwar keine leichte, unlösbar ist sie entschieden nicht. Was ein *Espoir* zu Stande gebracht hat, kann auch *Tokio* vollbringen. Und wenn man sich der grossartigen Leistung erinnert, welche *Gourmand* hier vor zwei Jahren brachte, so muss man die Aussichten von *Tokio* als ganz hervorragende ansehen. Es wird wohl wenige Leute geben, welche der Ansicht widersprechen, *Tokio* sei besser als *Espoir* und *Gourmand*. Zu dem absolut höheren Können von *Tokio* gesellt sich aber auch noch der für den Hengst der Compagnie Matchless günstige Umstand, dass er keineswegs auf eine so gewaltige Gegnerschaft trifft als die beiden vorgenannten Heroen.

Seine zwei gefährlichsten Gegner sind *Eltoli* und *Kozma*. Wenn man sich nun an die traurige Rolle erinnert, welche *Eltoli* im Derby gespielt hat, so kann man sich der Ueberzeugung nicht verschliessen, dass auch der Gewichtsunterschied von vollen zwanzig Pfund nicht genügend ist, um das Resultat des Derbys umzuwerfen. *Kozma* ist allerdings ein Pferd von hohen Qualitäten, jedoch kein Steher. Wer jedoch mit *Tokio* galoppiren will, muss sehr viel Stehvermögen besitzen. *Kozma's* Speed wird durch das Tempo von *Tokio* getödtet werden. Von *Lindenberg*,

der in Tátra-Lomnicz sehr massig gelaufen ist, *Beesheap* und [illegible] kann dem *Talpra Magyar*-Sohne keine Gefahr drohen, es bleiben somit nur noch *Margit* und *Ignácz* als eventuelle Concurrenten von *Tokio* übrig. *Margit* hat diesen nun im Henckel-Memorial freilich geschlagen, allein damals war *Tokio* nicht dasjenige Pferd, das er heute ist. Ausserdem ist *Margit* zuletzt in Krakau zu schlecht gelaufen, als dass mit ihr gerechnet werden konnte, und endlich war sie im vergangenen Jahre im Sommer auch noch nicht auf der Hohe ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. *Ignácz* ist durch sein Gewicht von 49 Kg. allerdings stark begünstigt. Doch ist der *Doncaster*-Sohn schliesslich nicht mehr als ein Handicappferd. Sein letzter Sieg im Tátra-Handicap kann ihm ja doch nicht besonders hoch angerechnet werden, nachdem er ja von *Clifford* volle einundzwanzig und von *Almos* neun Pfund erhielt. Ihm sollte sein Stallgenosse *Kozma* vorzuziehen sein. Es heisst nun allerdings, Baron Sigmund Uechtritz werde die Erklarung für *Ignácz* geben. Allein damit ist noch nicht viel gesagt. Im Derby erklarte auch die Compagnie Matchless, mit *Páratlan* gewinnen zu wollen. Der »Erklarte« war nirgends, *Tokio* aber siegte im Canter.

Nicht leicht ist es, sich darüber klar zu werden, ob *Eltoli* oder ob *Kozma* dem wahrscheinlichen Sieger *Tokio* zunachst enden wird. Steher sind sie Beide nicht. *Eltoli* hat allerdings das Taurus-Handicap über 2400 Meter gewonnen, damit aber noch nicht bewiesen, dass er Ausdauer besitzt, denn hinter ihm endete *Turul*, dem selbst nicht viel Stehvermögen eigen ist. Ueber *Turul* siegte auch im vergangenen Jahre im Residenz-Preis *Kozma* sehr leicht, entschieden in noch grösserem Style als heuer *Eltoli* über den Auersperg'schen Hengst. Nun erhalt aber *Eltoli* von *Kozma*, abgesehen von der Altersgewichtsdifferenz, vierzehn Pfund, und dies dürfte den Ausschlag zu Gunsten von *Eltoli* geben, der somit als der ernsteste Gegner von *Tokio* anzusehen ist. Ein Schlusswort über den St. Stephans-Preis sei erst am Tage der Entscheidung des Rennens selbst gesprochen. Fur heute fügen wir nur noch einmal die Liste der voraussichtlichen Starters bei:

Gf. A. Apponyi's 3j. br. St. *Margit* v. Zsupan —Crown Jewel, 57 Kg. . . . . Adams
Ant. Dreher's 3j. br. St. *Beesheap* v. Pancake—Banter, $44^{1}/_{2}$ Kg. . . . . Peasnall
*Comp. Matchless' br. H. *Tokio* v. Talpra Magyar—Tótleany, $58^{1}/_{2}$ Kg. . . . . . . Kaponsek
*Bar. Nath. Rothschild's 4j. F.-H. *Lindenberg* v. Zsupán—Trixie, 49 Kg. . . . . Hyams
N. v. Szemere's 3j. dbr. H. *Eltoli* v. Ercildoune—Mascotte II., $48^{1}/_{2}$ Kg. . . . . . Cleminson
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-H *Kozma* v. Balvany —Kisböske, 61 Kg. . . . . Smith
Dess. 4j. br. H. *Ignácz* v. Doncaster—Analyse, 49 Kg. . . . . S. Bulford
*Gf. D. Wenckheim's 3j. F.-H. *Vincsi* v. Vinea—Fea, 46 Kg. . . . . Peake

* Zweifelhafte Starters.

DAS DEBUT DER FRANZOSISCHEN ZWEIJAHRIGEN.

Anders als in allen anderen Landern wird in Frankreich der Rennsport betrieben. Man perhorrescirt jenseits der Vogesen nicht nur die Rennen über kurze Distanzen, sondern man sucht auch die Pferde nach Kraften zu schonen, in ihrer Entwicklung möglichst wenig zu behindern. Darum enthalt auch das französische Renngesetz die Bestimmung, dass vor dem 1. August die Zweijahrigen nicht auf die Bahn gebracht werden dürfen, wahrend sie bei uns vom 1. Mai ab, in England überhaupt vom Saisonbeginne an ihre Verwendung finden. Der 1 August ist dadurch in Frankreich zu einem bedeutsameren Termine geworden, als es bei uns der 1. Mai ist. Denn im Mai beanspruchen die grossen Dreijahrigen-Concurrenzen vollauf die allgemeine Aufmerksamkeit, im August aber sind die Prüfungen des Derbyjahrganges schon vorbei, und alles Interesse wendet sich den Zweijahrigen zu. Erhöht wird das Interesse für die franzosischen Zweijahrigen aber noch ganz besonders dadurch, dass alljahrlich einige von ihnen dazu bestimmt sind, sich im Badener Zukunftsrennen mit den besten Vertretern der deutschen Zucht zu messen. Und da heuer auch Oesterreich-Ungarn wieder im Felde des Zukunftsrennens vertreten sein wird, voraussichtlich durch *Trivial* und *Noisette*, so dürfte es wohl am Platze sein, den Debuts und weiteren Leistungen der franzosischen Zweijahrigen einige Aufmerksamkeit zu schenken.

Die ersten Debuts von Vertretern der jungsten Altersclasse fanden am 1. August in Vincennes, Boulogne-sur-mer und Moulins statt. In Vincennes, wo ihnen drei Rennen zur Verfügung standen, starteten 46 Vertreter der jungsten Altersclasse, in Boulogne zwölf, in Moulins siebzehn, es erschienen an diesem Tage also 75 Zweijahrige in der Oeffentlichkeit. Von den drei Zweijahrigen-Rennen in Vincennes war eines eine Verkaufs-Concurrenz, eines für Stuten und eines für Hengste bestimmt. In dem Stutenrennen, Premiere Poule des Pouliches, starteten sechzehn Vertreterinnen des schwachen Geschlechtes. Eine besonders gute Meinung hatte man von der ganzen Gesellschaft nicht, trotzdem sich einige gutgemachte Pferde mit unleugbarem Rennvermogen im Felde befanden. Der Sieg fiel an die Tragerin der Holtzer'schen Farben, die *Grand Master*-Tochter *Nuit d'Ete*, die sicher gegen die *Le Sancy*-Tochter *Valeriane* und die *Cambyse*-Tochter *Mandane* gewann. Wesentlich grosseres Interesse erregte das Rennen der Hengste, die Premiere Poule des Poulains. Man wusste allgemein, dass *Brin d'Or*, ein Sohn des *Gulliver* und der *Begonia*, zu Hause sehr hoch ausprobirt worden war und sein Stall grosse Stücke von ihm halte. Der Hengst des Herrn Ridgway, der als Favorit startete, rechtfertigte auch das allgemeine Vertrauen, indem er leicht gegen *Etalage*, einen Stallgefährten von *Nuit d'Été*, *Dictator* und eilf andere Theilnehmer siegte. *Brin d'Or* ist ein Sohn *Gulliver's*, des Gewinners der Hardwicke Stakes 1889; *Gulliver*, ein Altersgenosse *Donovan's* und ein Halbbruder von *Saint Damien* und *Van Diemen's Land*, konnte sich in seiner neuen Heimat Frankreich nicht besser einführen, als er es mit *Brin d'Or* gethan hat Dass *Brin d'Or* zu den Besten seines Alters gehört, steht ganz ausser Frage; ob dies auch mit den Siegern von Boulogne und Moulins der Fall ist, muss sich erst erweisen. In Boulogne blieb in dem Zweijahrigen-Rennen des 1. August, dem Prix de Conscrits, Baron Demarçay's *Nessus*, ein Sohn des *Tire Larigot*, siegreich, in Moulins gewannen drei Zweijahrige Rennen, die *Prophète*-Tochter *Grive* den Prix de l'Hippodrome, ein Verkaufsrennen, die *Silène*-Tochter *Olive* den Prix d'Allier und *Emmaus*, wie *Brin d'Or* ein Sohn *Gulliver's*, den Prix d'Avermes

Dieser Prix d'Avermes ist fur uns und unsere deutschen Nachbarn von besonderem Interesse, denn hinter *Emmaus* endete eine Halslange zurück sein Stallgefahrte *Holyrood*, der Vertreter des Vicomte d'Harcourt im Badener Zukunftsrennen, für den ursprünglich auch *Emmaus* genannt war. Da nun *Emmaus* gestrichen wurde, *Holyrood* jedoch im Rennen verblieb, dürfte man wohl in diesem, einem Sohne des *Le Sancy* und der *Duchess of Hampton*, den Besseren von dem Paare erblicken. Ueber die absolute Gute von *Holyrood* und über sein Verhaltniss zu den Altersgenossen hat aber erst das Premier Criterium am Dienstag in Vichy Aufschluss gegeben. Der *Le Sancy*-Sohn endete hier unplacirt hinter *Olmütz*, *Clairvoyant* und *Corsario*. Es erscheint wohl sehr zweifelhaft, dass *Holyrood* nunmehr sein Engagement in dem Zweijahrigenrennen im Oosthale erfüllen werde.

Die zweite Serie von Zweijährigen, 65 an der Zahl, erschien am Tage darauf in Maisons-Laffitte in der Oeffentlichkeit, wo ihnen vier Rennen reservirt waren. Von diesen vier Rennen war das bedeutendste das Omnium de Deux Ans, in dem *Galantin* und *Le Lethe*, die beiden anderen im Zukunftsrennen engagirten Franzosen, ihr Debut absolvirten *Galantin*, ein Sohn des *Clairon* und der *Gentille-Dame* im Besitze des Herrn de Saint-Alary, der durch sein Aussehen ungemein bestach, wurde in Folge der über ihn consirenden günstigen Gerüchte zum heissen Favorit gemacht; *Le Lethe*, ein *Stuart*-Sohn des Herrn Veil-Picard, blieb ganz unbeachtet. Der Letztere endete in der That unplacirt, aber auch *Galantin* war der Sieg nicht beschieden, denn nach einem kurzen Endkampfe musste er der *Frapon*-Tochter *Nacelle* und dem *Doubloon*-Sohne *Bizarros* den Vortritt lassen. Ob *Galantin* aus Mangel an Condition oder aus Unlust zum Kampfen unterlegen ist, wird sich bald erweisen, denn *Galantin* wird jedenfalls noch einmal an einem Rennen theilnehmen, ehe er die Reise nach dem Oosthale antritt. Auf eine Betheiligung von *Le Lêthé* an den internationalen Rennen auf der Iffezheimer Bahn hat Herr Veil-Picard sofort verzichtet, als der *Stuart*-Sohn im Omnium de Deux Ans so schlecht abschnitt.

Von den anderen Concurrenzen des Tages fiel der Prix du Grand Vivieur an die *Faison*-Tochter *Fanchon*, der Prix d'Essai des Poulains an den *Achille*-Sohn *Saint Brieuc* und der Prix d'Essai des Pouliches an die *Dauphin*-Tochter *Hero*. Der 4. August brachte dann in Caen den Prix du Premier Pas, den *Mels*, ein Sohn des *Gamin* und der *Melioe*, mit grosser Ueberlegenheit gewann.

Von all den französischen Zweijahrigen, die bis jetzt in der Oeffentlichkeit erschienen, haben sich *Brin d'Or*, *Emmaus*, *Holyrood*, *Nacelle*, *Nuit d'Été*, *Saint Brieuc*, *Galantin*, *Fanchon*, *Nessus* und *Bizarros* am meisten hervorzuthun vermocht. Wie sie sich zu einander verhalten, darüber werden die Meetings zu Deauville und Dieppe bald Aufklärung bringen. Das Erstere wird wohl auch einiges Licht auf die Chancen der Franzosen in Baden-Baden werfen.

FONOGRAF.

HEUTE: Rennen in Pest. 3 Uhr.

HEUTE: Championship von Europa in Baden.

NACHSTEN DONNERSTAG: St Stephans-Preis.

DER FINGIRTE NAME Gestüt Angern wurde mit 1. August 1895 gelöscht.

VON ST. STEPHANS-PREIS-CANDIDATEN sind bis jetzt nur *Margit* und *Eltoli* in Pest.

LINDENBERG ist bis Samstag in Pest nicht eingetroffen gewesen und dürfte an dem St. Stephans-Preis auch nicht theilnehmen.

GRAF TASSILO FESTETICS hat sich auch für das nachste Jahr wieder der Dienste des Jockeys W. Smith versichert.

111 UNTERSCHRIFTEN wurden fur das Sporn-Rennen 1897 abgegeben, für welches bekanntlich die Fohlen anzumelden sind.

RIVIÈRE hat in Bordeaux den 24 Stunden-Record für Radfahren auf der Rennbahn geschlagen, indem er 842·613 Kilometer zurücklegte.

ET CAETERA. die heuer bereits drei Rennen gewonnen hat, soll am Donnerstag wieder in der Castroper Steeple-chase herausgebracht werden.

VON HEUTE AN gelangt die »Allgemeine Sport-Zeitung« wieder dreimal wöchentlich, namlich Sonntag, Dienstag und Donnerstag zur Ausgabe.

R. MEND hat seine Fahrt rund um Deutschland auf dem Fahrrade glücklich beendet und den Record für 5811 Kilometer mit 49 Tagen aufgestellt.

IM WIENER CRITERIUM wurde noch rechtzeitig für *Bakó* und *Conto*, die beiden Zweijahrigen des Herrn Nicolaus v Szemere, Reugeld erklart.

MUTINEER, der bekanntlich in Tátra-Lomnicz schwer niedergebrochen ist, wurde aus allen diesjahrigen Engagements in Oesterreich-Ungarn gestrichen.

DER BRIGHTON CUP, welcher am Mittwoch gelaufen wurde, resultirte in einem Siege von Sir S. Scott's *Boxer*, dem *Pride* und *Red Heart* zunachst [illegible]

AUS ITALIEN sollen der Derbysieger *Sansonetto* und sein Stallgenosse *Iroldo* bestimmt nach Baden-Baden kommen, um ihre mehrfachen dortigen Engagements zu erfüllen.

140 ZWEIJAHRIGE absolvirten in Frankreich am 1 und 2. August, den ersten Tagen, an welchen Zweijahrigen-Rennen stattfinden dürfen, ihr Debut auf der Rennbahn.

MR. POND wurde als fingirter Name eingetragen. Unter diesem Pseudonym laufen jene Pferde, welche bisher in den Farben des Herrn L. v. Posgay ge[illegible]

MASTER KILDARE kam am Dienstag in Brighton als Vaterpferd zu Ehren. Sein fünfjahriger Sohn *Minstrel Boy* schlug namlich im Bristol Plate den heissen Favorit *Clwyd* und *Minnow*.

EIN INSULAIRE-PRODUCT errang am Montag in Caen einen schönen Erfolg Es ist dies der alte *Arsenal*, welcher eine Steeple-chase gegen fünf Concurrenten in überlegener Weise gewann.

PERLE D'OR UND DORNRÖSCHEN sind in Pest eingetroffen, werden jedoch daselbst an keinem Rennen theilnehmen, sondern nur Rast halten und dann nach Baden-Baden gebracht werden.

NACHFOLGENDE RENNFARBEN wurden für das Jahr 1895 eingetragen: Herr R. Haniel: weiss, schwarze Scharpe, grüne Kappe; Lieutenant Béla v. Kormos: lichtblau, rothe Scharpe, schwarze Kappe.

GAR, der schnelle Hengst des Grafen Anton Zichy, ist von einem Unfalle betroffen worden, der ihn zwingt, von der Arbeit ferne zu bleiben. *Gar* dürfte erst nachstes Jahr wieder herausgebracht werden konnen.

IN KEMPTON PARK findet am Dienstag und am Mittwoch ein zweitagiges Meeting statt, dessen Hauptnummern die International Breeders' Two Year Stakes und das City of London Breeders' Foal Plate für Dreijahrige sind.

ZU WHITTIER, dem Zweiten hinter *Le Justicier* in den Eclipse Stakes, erstarkt allmalig wieder das Vertrauen der englischen Sportkreise. Er theilt sich jetzt mit *Sir Visto* in die Stellung eines Favorits für das St. Leger in Doncaster.

NIXNUTZ scheint sich nicht auf dem Posten zu befinden. Zu dieser Annahme berechtigt sicherlich der Umstand, dass der Sieger des Henckel-Rennens sowohl aus dem Hertefeld-Rennen als aus dem Deutschen St. Leger gestrichen wurde.

FRISCHGESELL, der durch seine erfolglose Theilnahme am vorjahrigen Hengsten-Staatspreis auch bei uns bekannte *Kisbér*-Sohn, soll nicht mehr auf der Rennbahn erscheinen, sondern im Gestüte seine weitere Verwendung finden.

HANNIBAL, der heisse Favorit für den Badener Jubilaums-Preis, ist, wie uns bei Schluss des Blattes aus Berlin telegraphirt wird, aus diesem Rennen gestrichen worden. Der *Trachenberg*-Sohn scheint also von einem Unfalle ereilt worden zu sein.

G. BROWN, der bekannte englische Flachrennjockey, kam am Mittwoch in Brighton mit *Woodhouse* zu Fall und zog sich dabei eine schwere Gehirnerschütterung zu. Brown hat unter anderen Rennen heuer mit *Euclid* das Lincolnshire gewonnen.

ROBERT TUNLEY, einer der hervorragendsten französischen Hindernissjockeys, ist vor einigen Tagen in Paris im Alter von 34 Jahren gestorben. Seine grössten Erfolge errang Tunley für die Stalle des Herrn Etienne Fould und des Herrn Camille Blanc.

VENETIA, welche im vergangenen Jahre in der Grossen Pardubitzer Steeple-chase Dritte hinter *Lady Anne* und *Tourist* gewesen, erhalt derzeit eine specielle Vorbereitung für das Alte Badener Jagdrennen, in dem sie vom Lieutenant Grafen Bredow gesteuert werden wird.

FRANZ REICHMANN, der bekannte Pferdemaler, hat wieder mehrfache Auftrage erhalten. Vor Kurzem vollendete er ein Bild von *Tokio*, und derzeit hat er für den Grafen Zdenko Kinsky *Marchen* und für den Grafen August Potocki *Satanella* mit A. Bulford im Sattel in Arbeit.

WISE VIRGINE, die Gewinnerin des Stewards' Cup, startete am Dienstag im Marine Plate in Brighton, konnte aber ihr hohes Gewicht von 9 St. 5 Pf. nur auf den zweiten Platz hinter ihrer Altersgenossin *Ankles* tragen, der sie allerdings nicht weniger als vierzig Pfund cediren musste.

IN DEAUVILLE nimmt heute das grosse, sich über sieben Tage erstreckende Meeting seinen Anfang. Die Hauptnummer des heutigen Tages ist der Prix Guillaume-Le-Conquerant. Das werthvollste Rennen des ganzen Meetings, der Grand Prix de Deauville, wird am nachsten Sonntag zur Entscheidung gebracht.

DAS OMNIUM, das die Hauptnummer des heutigen Tages in Budapest bildet, wird folgende Pferde beim Start versammeln: *Aranyos* (Smith), *Cascata* (Hyams), *Voltigeur* (Ibbett), *Cilia* (Maiden), *First Phil* (Peake), *Apaffy* (S. Bulford), *Fiume* (Wilton), *Tápiógyöngye* (Adams), *Csigány-legény* (Bowman), *Brausepulver* (Huxtable).

DER ALTE CARRICK, welcher nun bereits sieben Jahre auf der Rennbahn thatig ist, feierte am Dienstag in Brighton wieder einen grösseren Sieg. Er gewann die Brighton Stakes gegen *Egerton*, den *br. H.* von Torpedo—Rinovata und vier Andere. *Egerton* war im vergangenen Jahre in diesem Rennen erfolgreich gewesen.

REUGELD erklarten in allen Engagements in Oesterreich-Ungarn: Gestüt Angern für *So-and-So* 3j., Herr v. Gundelfingen für *Fantast* 3j., *Girsewald* 3j., *Sujet mixte* 3j., *Glühlicht* 2j. und *Putsch* 2j.; Herr Mor. Ritter v. Gutmann für *Elfenkonig* 3j., *Enthusiast* 3j. und *Germinal* 2j. und Herr Alexander Ritter v. Lederer für *Gral* 2j.

OR-CLEAN, der seit seinem vorjährigen Siege im Verkaufsrennen am Eröffnungstage des Meetings in Tatra-Lomnicz nicht in der Oeffentlichkeit erschienen ist, soll in die Ereignisse der Pester August-Reunion wieder eingreifen. Der schnelle *Bend Or*-Sohn des Baron Sigmund Uechtritz hat bereits ein Engagement im heutigen Verkaufsrennen gefunden.

UM DAS CHAMPIONAT unter den deutschen Flachrennjockeys scheint ein harter Kampf zwischen W Warne und E. Martin entbrennen zu wollen. Der Erstgenannte hat bis Ende voriger Woche 32, E. Martin 31 Rennen gewonnen. E Martin verlasst übrigens mit Schluss des Jahres 1895 seine Stellung im Stalle des Hauptmann v. Blottnitz.

HERR PAUL AUMONT hat nun innerhalb der letzten zehn Jahre das französische St. Leger zweimal gewonnen, 1886 mit *Alger* und heuer mit *Portugal*. In diesem Rennen, das übrigens keinesfalls die gleiche Bedeutung hat wie die gleichnamige Concurrenz in Oesterreich-Ungarn oder England, siegte auch 1888 der jetzt in Kisber stationirte *Galaor*.

FUNNY BOAT, der Gewinner des Breeders' Foal Plate in Manchester, wurde kurzlich bei der Morgenarbeit von einem schweren Unfall betroffen, der ihn für lange Zeit von der Rennbahn ferne halten wird. Fur *Funny Boat's* Besitzer, Mr. E. Courage, ist dieses Missgeschick um so bedauerlicher, als der *Fernandes*-Sohn einer der besten Zweijahrigen Englands ist.

NEM MARAD, der nach seinem Siege im Preis von Pisek 1894 über *Panama*, *Babery* und *Tritschtratsch II.* nicht wieder herausgebracht werden konnte, wurde für den übermorgigen Staatspreis in Pest gemeldet. Der Hengst des Herrn Robert Lebaudy hat in der über 2400 Meter führenden Concurrenz wohl nur die Gegnerschaft von *Almos* und *Mindenes* zu fürchten.

DER »AUGUST-KALENDER« von Victor Silberer, welcher die vollstandigen Resultate der sammtlichen in dieser Saison bisher gelaufenen Rennen im Inlande enthält, ist soeben erschienen. Derselbe bildet im Hinblick auf das Budapester Sommer-Meeting für jeden Turffreund einen wichtigen und unentbehrlichen Behelf. Zu beziehen durch unsere Administration, I., »St. Annahof«. Preis 1 fl. ö. W.

IN GOTHA wird heute und morgen das alljahrliche Meeting zur Abhaltung gebracht, welches einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen verspricht, da die Zahl der zur Theilnahme an den dortigen Rennen bestimmten Pferde eine ziemlich grosse ist. Von den in Deutschland befindlichen Pferden des Grafen Nicolaus Esterhazy hat *Interregnum* ein Engagement im Herzogin-Rennen.

GULLIVER, der jetzt in Frankreich als Deckhengst in Verwendung stehende *Galliard*-Sohn, hat sich gleich mit seinem ersten Jahrgange sehr gut eingeführt. Von den ersten Zweijahrigen-Rennen des Jahres fielen drei an Producte *Gulliver's*, und zwar an *Brin d'Or*, *Emmaus* und *Olmüts*, von denen der Erstere als der beste bisher in der Oeffentlichkeit erschienene französische Zweijahrige gilt.

EMIGRANT und *Gipsy*, die beiden seinerzeit für das Herzog von Ratibor-Rennen in Hoppegarten genannten Zweijahrigen des Herrn Andor v. Pechy, wurden bei der letzten Reugelderklarung aus dieser Concurrenz gestrichen. Weiters schieden aus dem Hertefeld-Rennen Graf Nicolaus Esterhazy's *Alterum tantum* und der Frau Mathilde v. Kodolitsch' *Ferdinando el Rey* und *Loie Fuller*.

DASS HALBBRUDER die zwei Hauptrennen eines Tages gewinnen, ist ein gewiss nicht alltaglicher Fall. Derselbe ereignete sich am Sonntag in Caen, wo der dreijahrige *Le Sancy*-Sohn *Maugiron* im Prix de la Societé d'Encouragement und der zweijahrige *Gamin*-Sohn *Mels* im Prix du Premier Pas siegten. Die beiden Hengste stammen aus der *Mélioe* und gehoren dem Trainer Ch. Bartholomew.

DEUTSCHLAND, das im vergangenen Jahre im St. Stephans-Preis durch *Rushlight* vertreten war, wird heuer keinen Reprasentanten in diesem Rennen haben. Es besitzen bekanntlich von deutschen Pferden noch *Isolani* und *Sport* Engagements im St. Stephans-Preis. Doch ist keiner dieser Dreijahrigen gut genug, um auch nur mit geringer Aussicht auf Erfolg den Kampf mit unseren Pferden aufnehmen zu können.

BADEN-BADEN, wo heuer das Inland durch eine ziemlich starke Streitmacht vertreten sein soll, erfordert neuerlich wieder die Aufmerksamkeit unserer Rennstallbesitzer. Am Dienstag ist namlich Nennungsschluss fur eine Reihe von Rennen, darunter für das Kincsem-Rennen und für das Heidelberg-Handicap. Ferner müssen die Gewichtsannahmen für die Grosse Badener Handicap-Steeple-chase und für die Saida-Steeple-chase erfolgen.

IM SOMMER-HANDICAP, das am Dienstag den 13. August zur Entscheidung kommt, sind bei der kleinen Reugeld-Erklarung 23 Pferde im Rennen verblieben. Unter den Gestrichenen befinden sich: *Margit*, *Kozma*, *Almos*, *Adonis*, *Ignáca*, *Kis Iblya*, *Mutineer* und *Blondine*. Ihr Gewicht haben angenommen u. A.: *Or-vert* (68 Kg.), *Benczur* (62½ Kg.), *Clifford* (59½ Kg.), *Páratlan* (55 Kg.) und *Perle d'or* (55 Kg.).

HOLYROOD kam am Dienstag im Premier Criterium in Vichy wieder heraus, war aber dabei nicht vom Glücke begünstigt. Er endete unplacirt, wahrend der *Gulliver*-Sohn *Olmüts* gegen *Clairvoyant* und *Corsario* siegte. Wenn der Hengst des Vicomte d'Harcourt sein Engagement im Badener Zukunftsrennen erfüllt, was allerdings kaum anzunehmen ist, kann er hier eine Gewichtserlaubniss von sieben Pfund in Anspruch nehmen.

MIT DEN PLATZWETTEN wurden heuer in Tátra-Lomnicz recht schlechte Erfahrungen gemacht. Es gab Rennen, wo der Umsatz auf Platzwetten sich auf 100 bis 150 fl. nur belief, und wiederholt ereignete es sich, dass ein Pferd gar nicht »auf Platz« gewettet worden war. Angesichts dieser Umstande ist die von der Rennleitung verlautbarte Absicht, im kommenden Jahre in Tatra-Lomnicz beim Totalisateur nur Siegwetten anzunehmen, gewiss gutzuheissen.

ALSO-KEMENCZE gehört nunmehr vollkommen der Vergangenheit an. Das einstige Gestüt des Grafen Alexander Forgách beherbergt derzeit nur mehr die drei Stuten *Witchcraft*, *Pearl* und *Galamb*, welche im August in Pest zur Licitation kommen. Die beiden Jahrlinge aus den zwei erstgenannten Stuten haben bereits Besitzer gefunden. Der *F.-H.* von Beauminet—Pearl, ein rechter Bruder von *Fecsovics*, wurde um eine namhafte Summe von Herrn Nicolaus v. Szemere erworben, wahrend die *br. St* von Beauminet—Witchcraft in das Eigenthum des Grafen Julius Teleki überging.

DER INTERNATIONALE CLUB zu Baden-Baden halt am Mittwoch den 28. August eine ausserordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung umfasst: 1. Vertrag mit der Baufirma Rud. Krone & Cie. in Berlin sowie Abkommen mit der Generaldirection der grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen in Betreff der Herstellung einer Eisenbahn-Anschlusslinie nach dem Rennplatz Iffezheim. 2. Beschlussfassung über die Erwirkung der Korperschaftsrechte für den Internationalen Club. 3. Genehmigung des vorliegenden Entwurfes der zu diesem Zwecke abgeanderten Statuten. 4 Diverses.

DIE ZWEITE HALFTE der Turfsaison im Inlande wird heute in Pest eröffnet, und finden nun ohne Unterbrechung Rennen bis Anfangs November statt. Das August-Meeting im Stadtwaldchen wahrt bis 29. August, am 1. September öffnet Totis seine Pforten, dann folgt das Wiener September-Meeting vom 8. bis 24. September, und am 29. des eben genannten Monates fangt das Pester Herbst-Meeting an, das bis zum 13. October dauert. Zwei Tage spater wird das October-Meeting in Wien begonnen, das sich bis zum 27. October erstreckt, worauf mit dem Pardubitzer Meeting am 1. und 3. November die diesjahrige legitime Saison ihren Abschluss findet.

IN BUDAPEST sind zur Theilnahme an den Rennen die nachfolgenden Pferde angekommen: Se. k. Hoheit Erzherzog Otto's: *Minister*, *St. Vertugarde*. Graf Tassilo Festetics': *Perle d'or*, *Dornroschen*, *Bonnie Dundee*, *Ashford*. Grafen Geza und Theodor Andrassy's: *Terebes*, *Go-on*, *Fiume*, *Csipke*, *Károly*. Graf Anton Apponyi's: *Margit*, *Eccola*, *Joker*, *Kunst*-Stute, *Rayon d'or*. Graf Stefan Wenckheim's: *Conti*. Rittmeister Landgraf J. F. Fürstenberg's: *Ischl*, *Murzuk*, *D'Artagnan*, *Spinat*, *Parodie*, *Lady Mary*-Hengst, *Madelaine*. Baron Gustav Springer's: *Dunbar*, *Galoca*, *Cascata*, *Mirakel*. Frau Mathilde v. Kodolitsch': *Lieber Kerl*, *Dynast*, *Hendrik*, *Norton*, *Hugo Telepi II*, *Maupel*, *Princess May*, *Saturn*, *Zaunkonig*, *Brandmeyer*. Herrn Nicolaus v. Szemere's: *Eltoli*, *Branyiczkó*, *Grandezza*, *Vicomtesse A.*, *Aequator*, *Conto*, *Zaplatyi*, *Kegvasszony*. Herrn A. v. Harkanyi's: *Aranyos*. Rittmeister Rudolf Söllinger's: *Mammon*, *Benedict*. Graf A. Hadik-Barkóczy's: *Barberry*, *Angyalka*. Graf Arthur Henckel's: *Mirevalo*, *Mindenes*, *See me*, *Corival*, *Csigány-legény*, *Meddler*. Herrn Robert Lebaudy's: *Crackshot*, *Benczur*, *Eglinton*, *Nem marad*, *Toborzo*, *Kritik*, *Vicine*, *Blue Rock*, *Chitty*, *Madrilena*. Herrn Anton Dreher's: *Beesheap*, *Geh weg*, *Gogerl*, *Gugerl*, *Irmgard*, *Folichonne*, *Manon*, *Brausepulver*, *Ruab'n*. Baron S. Uechtritz': *Or-clean*, *Apaffy*, *Szikra*. Herrn Andor v. Pechy's: *Pettend*, *Phryne*, *Hofnarr*, *Corinna*, *Charley's Aunt*. Herrn Alexander R. v. Lederer's: *Tökölyi*, *Harmat*, *Monda*, *Fadian*, *Zapor*, *Spurius*. Mr. Lincoln's: *Alföldi*, *Hera*. Mr. Pond's *Grál*, *Bodajk*, *Lelkem II.*, *Buzavirág*, *Actionar*. Herrn Ludwig v. Krausz': *Toros*, *Anicza*, *Irénke*, *Atilla*, *Fondor*, *Rajna*, *Söred*. Herrn E Paget's: *Vedero*, *Wilis*, *Mirador*, *Stretta*. Herrn L v. Foglar's: [illegible] Herrn H. v. Bloch's: *Orbit*. Herrn Casper v. Geist's: *Halasz*, *Syren*, *Roszika*, *Legény*, *Moricz*, *Magnas*, *Ito*. Capt. Dark's: *Filkó*, *Malva*, *Cilia*, *Barazda*. Graf Elemer Batthyany's: *Almos*, *Sukossd*, *Orpheline*, *Ganache*, *Merveilleuse*. Herrn B. v. Bottka's: *Remete*. Grafin Laura Henckel's: *Serezaner*, *Sorella*. Herrn Nicolaus v. Keczer's: *Drum*. Graf Anton Zichy's: *Hirnök*. Graf Joh. Pejacevich': *Uzsorás*. Herrn Julius v. Nagy's: *Success*. Grafen Geza und Theodor Andrassy's: *Levente*, *Milton*, *Lady Ida*-Stute, *La Diva*-Hengst, *Váratlan*. Herrn R. Wahrmann's: *Demetrius*, *Barrister*, *Bentinck*, *Trivial*, *Voltigeur*, *Mrs. Maybrick*, *Miss Candlestick*, *Carotteuse*, *Princesse de Galles*, *Perle Blanche*, *Cornelius Herz*. Graf A. Karoly's: *Hatalom*, *Nagyasszony*. Herrn G. v. Rohonczy's: *Kezdet*, *Tarara-boom-de-ay*. Rittmeister Arth. Tränkel's: *Hero*. Grafin L. Zichy's: *Panajotti*. Graf J. Potocki's: *La belle Helene*, *Mon Espoir*. Graf Zd. Kinsky's: *Fulemile*, *Vásvar*, *Toujours*, *Never mind*.

RENNEN.

TERMINE.

OSTERREICH-UNGARN.

Budapest (Sommer-Meet.): 11., 13., 15., 18., 20., 22., 25., 27., 29. Aug. . . . 1. September
Totis . . . 7., 8. September
Alag . . . 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24. September
Wien (Sept.-Meet.) . . . 15. September
Maria-Theresiopel . . . 29. Sept., 1., 3., 5., 6., 8., 10., 13. Oct.
Budapest (Herbst-Meet.): . . . 2., 3. October
Grosswardein . . . 6., 7. October
Agram . . . 6., 8. October
Maros-Vásárhely . . . 15., 17., 20., 22., 24., 27. October
Wien (October-Meeting) . . . 26., 27. October
Arad . . . 1., 3. November
Pardubitz

DEUTSCHLAND.

Gotha . . . 11., 12. August
Frankfurt a. M. . . . 18., 19. August
Baden-Baden . . . 25., 27., 29., 31. August, 1. September
Berlin-Hoppegarten (Sept.-Meet.): 16., 17., 23., 24. September
Dresden . . . 22. September, 13. October
Carlshorst (Herbst-Meeting): 26. September, 3., 8., 12., 18., 25., 30. October
Leipzig . . . 28., 29. September
Hannover (Herbst-Meeting) . . . 6., 7. October
Berlin-Hoppegarten (October-Meeting) . . . 14., 15. October
Carlshorst . . . 7. November

ENGLAND

Kempton (II. Sommer-Meeting) . . . 13., 14. August
Birmingham . . . 16., 17. August
Wolverhampton . . . 19., 20. August
Windsor (August-Meeting) . . . 20., 21. August
Nottingham (August-Meeting) . . . 23., 24. August
York (August-Meeting) . . . 27., 28., 29. August
Hurst Park (August-Meeting) . . . 30., 31. August

ITALIEN.

[illegible]
Erba . . . 8., 9. September
Eupili . . . 8., 10. September
Varese . . . 29. September, 6 October
Mailand . . . 13., 20., 27. October
Pisa . . . 10. November

FRANKREICH.

Deauville . . . 11., 13., 15., 17., 18., 20. August
Dieppe . . . 23., 25., 27., 29. August
Auteuil (Herbst-Meeting): 31. October, 1., 3., 7., 10., 14., 17., [illegible]

NENNUNGSSCHLUSSE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

(Der Schlusstermin ist, wo nicht anders bestimmt, um 10 Uhr Nachts.)

AUGUST.

11. Budapest: Maidenr. 2000 K. — Hürdenr. 2000 K. — Claiming-Stakes. 2000 K. — Hürdenr. 2000 K. — August-Hcp. 6000 K. — Budapester Pr. 10.000 K., zu nennen. — Hcp. 3300 K — Verkaufs-Hcp. d. Zweij. 2000 K., kl. Reug.-Erkl. — Hcp. 3300 K. — Nursery-Hcp. 3300 K., Gewichtspublic.

13. Budapest: Maidenr. 2000 K. — Maidenr. 2000 K. — Verkaufs-Maidenr. d. Zweij. 2000 K. — Verkaufsr. 2000 K. — Ofner Pr. 6600 K. — Hcp. 3000 K. — Nursery-Hcp. 3300 K. — Welter-Hcp. 2000 K., zu nennen. — August-Hcp. 6000 K., Gewichtspublic. — Claiming-Stakes. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl. — Hcp. 3300 K. — Nursery-Hcp. 3300 K., kl. Reug.-Erkl.

15. Budapest: Csömörer Pr. 3300 K. — Hürdenr. 2000 K. — Maidenr d. Zweij. 2000 K. — Verkaufsr. 2000 K. — Hürdenr. [illegible] 2000 K. — Gr. Hcp. d. Zweij 6000 K. — Hürden-Hcp. 3300 K., zu nennen. — Verkaufs-Maidenr. d. Zweij. 2000 K. — Verkaufsr. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl. — August-Hcp. 6000 K. — Budapester Preis 10.000 K., kl. Reug.-Erkl. — Hcp. 3300 K. — Nursery-Hcp. 3300 K. — Welter-Hcp. 2000 K., Gewichtspublic.

18. Budapest: Claiming-Stakes. 2000 K. — Verkaufsr. II. Cl. 3000 K. — Neupester Pr. 3300 K. — Welter-Hcp. 2000 K. — Directoriums-Pr. Ehrenpr. v. 2400 K. u. 9000 K., zu nennen. — Verkaufsr. 2000 K. — Maiden-Verkaufsr. d. Zweij. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl. — Hcp. 3300 K. — Nursery-Hcp. 3300 K. — Welter-Hcp 2000 K., kl. Reug.-Erkl. — Welter-Hcp. 2000 K — Gr. Hcp. d. Zweij. 3300 K. — Hürden-Hcp. 3300 K., Gewichtspublic.

DEUTSCHLAND.

AUGUST.

13. Baden-Baden: Jugend-Hcp. 5000 Mk., zu nennen. — Oos-Hcp. 10.000 Mk., Ann. erkl. — Sandweier-R. 4000 Mk., zu nennen. — Altes Schloss-R. 3000 Mk. Hürden-Hcp. Ann erkl. — Schwarzwald-Hcp. 4000 Mk. Zweij. — Kosmopolitisches Hcp. 5000 Mk., zu nennen. — Saïda-St.-ch. 8000 Mk. Hcp. Ann. erkl. — Pr. v. Karlsruhe 5000 Mk. — Heidelberg-Hcp. 10.000 Mk. — Wellgunde-St.-ch. 4000 Mk. — Kincsem-R. 10.000 Mk., zu nennen. — Gr. Badener Hcp.-St.-ch. 20.000 Mk., Ann. erkl.

20. Hoppegarten: Staatsp. I. Cl. 10.000 Mk., höh. Reug. erklären.

23. Baden-Baden: Pr. v. d. Donau. 3000 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen — Jugend-Hcp. 5000 Mk. Zweij., Ann erkl. — Damenpr. u. 2000 Mk., zu nennen. — Altes Badener Jagdr. Ehrenpr. u. 10.000 Mk., höh. Reug. erkl. — Fremersberg-Hcp. 2000 Mk., zu nennen.

25. Baden-Baden: Eberstein-R. 4000 Mk. mit dopp. Eins. zu nennen. — Hamilton-Stakes 3000 Mk. Zweij. — Wasserfall-Hürdenr. 3000 Mk., zu nennen.

PROGRAMME.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Erster Tag. Sonntag den 11 August. 3 Uhr.

I. WELTER HCP. 2000 K. 1300 M.

Metella 4j	67	Kg.	Folichonne 3j.	52½	Kg.
Bulgarian 3j.	61	»	Princess May 3j	50	»
Corinna 3j.	56½	»	Wilis 3j.	50	»
Grandezza 3j	55½	»	Czigany-leany 3j.	48	»
Tõros 3j	53	»	Tubarose 3j.	45	»
Bonnie Dundee 3j.	53	»			

II. DONAUPR. 3300 K. 2400 M.

Minister 4j.	59	Kg.	Alfoldi 4j.	57	Kg.
St. Vertugarde 3j.	53	»	Stretta 3j.	49½	»
Levente 3j.	60½	»	Pettend 3j.	51	»
Biró lánya 3j.	51½	»	Dunbar 3j.	53	»
Giza 3j.	51½	»	Pickerel 3j.	53	»
Labancz 3j.	58	»	Vicomtesse A. 4j.	57½	»
Vasvar 3j.	51	»	Páva 3j.	51	»
Lieber Kerl 5j.	57½	»			

III. HURDENR. 2000 K. 3j. 2400 M.

Papacosta II.	65	Kg.	Halász	65	Kg.
Geh' weg	65	»	Rózsika	65	»
Irmgard	65	»	Irénke	65	»
Abbazia	65	»	Vicine	65	»
Labancz	65	»	Chitty	65	»
Madelaine	65	»	Stretta	65	»
Spinat	65	»	Panajotti	65	»

IV. HANDICAP. 3300 K 1600 M.

Almos 4j.	64	Kg.	Labancz 3j.	53	Kg.
Kezdet 3j.	59½	»	Phryne 3j.	52	»
Vedero 3j.	59	»	Szikra 3j.	52	»
Conti 3j.	58	»	Fülemile 3j.	50	»
Barberry 3j.	55½	»	Amulet 4j.	50	»
St. Vertugarde 3j.	55	»	Bodajk 3j.	49	»
Ashford 6j.	54½	»	Varatlan 4j.	48	»
Serezaner 3j.	54	»	Dynast 3j.	46	»
Actionär 4j.	53½	»	Irmgard 3j.	45	»

V. ZWEIJAHR. OMNIUM. 6500 K. 950 M.

[illegible]	55	Kg.	Success	55	Kg.
Joker	55	»	Mirador	55	»
Cilia	53½	»	Cascata	57	»
Coulisse	53½	»	Italka	53½	»
Brausepulver	53½	»	Meridian	55	»
Aranyos	57	»	Apaffy	55	»
Eremit	55	»	Voltigeur	55	»
Czigany-legény	55	»	Clarion	55	»
First Phil	55	»	Ethelswitha	53½	»
Tokolyi	55	»	Tapiógyöngye	53½	»
Monda	53½	»			

VI. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 2000 K 950 M.

Joker, 10.000 K.	57	Kg.
Merveilleuse, 4000 K.	50½	»
Ito, 2000 K	50	»
Angyalka, 4000 K.	50½	»
Radames, 10.000 K.	57	»
Persano, 4000 K.	52	»
Zaunkönig, 10.000 K.	57	»
Tökölvi, 2000 K.	50	»
Harmat, 2000 K	48½	»
Hera, 10.000 K.	55½	»
Charleys Aunt, 2000 K.	48½	»
Lelkem II, 10.000 K.	55½	»
Grál, 10 000 K.	57	»
Tarara-boom-de-ay, 2000 K.	50	»
Tisza, 4000 K	52	»
Benedikt, 4000 K	52	»
Splugen, 10.000 K.	57	»
Aequator, 4000 K.	52½	»
Zaplatyi. 4000 K.	50½	»
Zöd Marczi, 10 000 K	57	»
Carotteuse, 2000 K	48½	»
Friponne, 2000 K.	50	»
Reform, 2000 K.	48½	»
Patvar, 10.000 K	57	»
Lady Milford-St., 2000 K.	48½	»

VII. VERKAUFSR. 2000 K. 950 M.

Sprühfeuer 3j, 2000 K.	53½	Kg.
Papacosta II., 3j., 2000 K.	55	»
Kitty-St. 3j., 2000 K.	53½	»
Manon 4j., 2000 K.	55½	»
Admont 4j., 2000 K.	57	»
Hütelen 3j., 2000 K.	53½	»
Kokarda 3j., 1000 K.	50	»
Arlequine 3j., 1000 K.	50	»
Hugo Telepi II. 3j., 2000 K.	55	»
Princess May 3j., 4000 K.	57	»
Hofnarr 3j., 1000 K.	51½	»
Daisy 3j., 1000 K.	50	»
Actionar 4j., 4000 K.	59	»
Mammon 4j., 4000 K.	60½	»
Simplon 3j., 4000 K.	57	»
Or-clean 6j., 4000 K.	60½	»
Cornelius Herz 3j., 2000 K.	55	»

NENNUNGEN.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Dritter Tag. Donnerstag den 15. August.

II. HANDICAP. 3000 K. 1400 M. 27 U.

Obst. Erzh. Otto's 4j. br. H. *Minister*
Gf. El. Batthyany's 4j. F.-H. *Almos* und 3j F.-St. *Orpheline.*
Capt. Dark's 3j. br. H. *Maharadsa*
Gf. Nic. Esterhazy's 4j. F.-St. *Baronin.*
Gf. And. Hadik-Barkóczy's 3j. br. H. *Prior* und 3j. F.-St. *Barberry.*
A. v. Harkanyi's 3j br. St. *Nono.*
Gf. A. Henckel's 3j. br. St. *Gelinotte.*
Grafin L. Henckel's 3j. F.-H. *Serezaner.*
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. St *Fülemile.*
M. v. Kodolitsch' 3j. F.-H. *Dynast,* 3j. F.-H. *Hugo Telepi II.* und 3j. br. St *Princess May*
Ed. Paget's 3j. br. St. *Wilis.*
A. v. Péchy's 4j. F.-St. *Grisette,* 3j. dbr. St. *Corinna* und 3j. br. St. *Phryne.*
G. v. Rohonczy's 3j. F.-H. *Kezdet* und 3j. dbr. H *Most vagy soha.*
Rittm. R. Sollinger's 4j. F.-H. *Mammon.*
Bar. G. Springer's 3j. F.-H. *Pickerel.*
Rittm Ritt. v. Streeruwitz' 3j. F.-St. *Tubarose.*
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. F.-St. *Metella.*
Gf. D. Wenckheim's 3j. F.-H. *Bulgarian.*
Gf. St. Wenckheim's 3j. F.-H. *Conti.*
Gf. Ant. Zichy's 3j. br. St. *Dehogy.*

IV. CZINKOTAER PR. 3000 K. 2j. 1300 M. 25 U.

Gf. Ant Apponyi's dbr. H. *Joker.*
Gf. El. Batthyány's br. H *Ganache.*
E. v Blaskovits' F.-St. *Tápiógyöngye.*
Capt. Dark's F.-St. *Bardzda* und dbr. St. *Cilia.*
Ant. Dreher's br. H. *Gugerl* und F.-St. *Ruab'n.*
Gf. St. Forgach' br. St. *Belle Minette.*
J. v. Jankovich' br. H. *First Phil.*
L v. Krausz' dbr. H. *Fondor.*
Gf. Zd. Kinsky's F.-H. *Pietro.*
Al Ritt v. Lederer's F.-St. *Flóri* und F.-St. *Monda.*
Ed. Paget's F.-H. *Mirador*
A. v. Pechy's F.-H. *Gentleman.*
Gf. Jos. Potocki's br. St. *La belle Helene.*
G. v. Rohonczy's F.-H. *Tarara-boom-de-ay* und dbr. H. *Tisza.*
Rittm. R. Sollinger's F.-H. *Splugen.*
Bar. Gust. Springer's F.-H. *Veronese* und dbr. St. *Mirakel.*
N. v. Szemere's br. St. *Kegyasszony.*
Bar. S. Uechtritz' br H. *Apaffy.*
R. Wahrmann's schw. H. *Barrister* und br. H. *Bentinck.*

VI STAATSPR. 5000 K. 2400 M 9 U.

Obst. Erzh. Otto's 4j. br. H. *Minister*
Gf. Th. Andrássy's 4j. F.-St. *Váratlan.*
Gf. El. Batthyany's 4j F.-H. *Almos.*
Gf. A. Henckel's 4j. dbr. H. *Mindenes.*
M. v. Kodolitsch' 5j F.-H. *Lieber Kerl.*
R. Lebaudy's 4j F.-H. *Nem marad.*
Mr. Lincoln's 4j. F.-H. *Alföldi.*
N. v. Szemere's 4j dbr. St. *Vicomtesse A.*
C. Wackerow's 4j. F.-St. *Amulet.*

VII. VERKAUFS-HCP. D. ZWEIJ. 2000 K. 950 M. 26 U.

Gf. Th. Andrássy's *br. St.* v. Chislehurst—Lady Ida.
Gf. Ant. Apponyi's F.-H. *Einmal.*
Gf. El. Batthyany's F.-St. *Merveilleuse.*
C. v Geist's F.-H. *Ito.*
A. v. Harkanyi's F.-H. *Bator* und br. H. *Radames.*
J. v. Jankovich' br. H. *Persano* und br. H. *Rémes II.*
M. v. Kodolitsch' F.-H. *Royal Ensign* und br. H. *Zaunkönig.*
Al. Ritt. v. Lederer's F.-H. *Coriolan,* F.-St. *Harmat* und br. St. *Treesi.*
A. v. Péchy's F.-St. *Charleys Aunt.*
Mr. Pond's F.-St. *Buzavirág.*
G. v. Rohonczy's F.-H. *Tarara-boom-de-ay* und dbr. H. *Tisza.*
N. v. Szemere's dbr H *Aequator* und F.-H *Conto.*
Bar. S. Uechtritz' dbr. H *Zöd Marczi.*
C Wackerow's br H. *Fripon* und br. H. *Tant mieux.*
Fr. Wagner's br. St. *Grace.*
Rich. Wahrmann's F.-St. *Coulisse* und Rothsch.-St *Perle blanche.*
Gf. R. Baworowski's dbr. H. *Prince Gregoire.*

REUGELD-ERKLÄRUNGEN.

Berlin-Hoppegarten 1895.

HZG. V. RATIBOR-R. 10.000 Mk. 2j.

Es sind stehengeblieben:

Feinsliebchen	Koryphäe	Uccella
Goldschraube	Erzlump	Kadett
Heraldik	Imposant	Aristides
Panama	Kassen-Revisor	Osterhase
Wachparade	Komet	Dahlmann
Gondola	Schwarzwald	Rondinelli
[illegible]	Seeadler	Rosendorn
Navarin	Karudatta	Grossenwahn
Wild Baron	Gaysha	Khamseen
Karikiri	Guadeloupe	[illegible]
Goldregen	Centurio	Helga
Palmwein	Flitter	Nordlicht
Katahdin	Kassandra	Monte Carlo
Fürstenstein	Uberto	Hermione
Eva	Ulan	Zofe
Heiligendamm	Ulema	Nelson
Taubenteufel	Undolf	Mission.
	[illegible]	

HERTEFELD-R. Epr. u. 10.000 Mk. 3j.

Es sind stehengeblieben:

Almenrausch	Waldteufel	Armbruster
Pfeffer	Impuls	Ordnung
Verfehlt	Isolani	[illegible]
Vorhut	Robert	La Favorita
Waschfrau	Icarus	Merowinger
Saint Lawrence	Ticktack	Meschede.

Hannover 1895.

DEUTSCHES ST. LEGER 16.500 Mk. 3j.

Es sind stehengeblieben:

Almenrausch	Ordnung	Nixnutz
Hindostan	Saint Lawrence	Armbruster
Verfehlt	Waldteufel	Hoheit
Vorhut	Impuls	Vinsebeck
Waschfrau	Calcit	La Favorita
Don Carlos	Isolani	Merowinger
Palmzweig	Sal Chali	Meschede
	Ticktack	

RESULTATE.

Brighton, August-Meeting 1895.

Erster Tag. Dienstag den 6. August.

BRIGHTON STAKES. Hcp. 500 sovs. 1600 M.
Jersey's a. br. H. *Carrick* v. Springfield—Rozelle, 8 St. 5 Pf. (Webb) . . . . M. Cannon 1
A. D. Cochrane's 5j. br. H. *Egerton*, 7 St. 12 Pf. Allsopp 2
Sir S. Lockhart's 3j. *br. H.* v. Torpedo—Rinovata, 7 St. 7 Pf. . . . . Woodburn 3
H. McCalmont's 4j. *Priestholme*, 8 St. 12 Pf. G. Chaloner 4
Dess 4j. *Irish Car*, 8 St. . . . . T. Loates 5
C. A. Brown's 4j. *Tours*, 7 St. 7 Pf. . . Madden 6
Col. North's 3j. *Rabicano*, 7 St. 8 Pf. . . . . Price 7

Wett.: 7:2 *Irish Car*, 9:2 *Egerton*, 5 *Rinovata*-H. und *Priestholme*, 11:2 *Carrick*, 100:8 *Rabicano* und *Tours*. Sicher mit zwei Langen gewonnen; eine Kopflange zurück der Dritte. Werth: 437 Pfd. St.

Caen 1895.

Erster Tag Sonntag den 4. August.

PR. DE L. SOC. D'ENCOURAGEM. 10.000 Frcs. 3j. 3000 M.
Ch. Bartholomew's br. H. *Maugiron* v. Le Sancy—Melioe, 54 Kg. (Bes.) . . . . E. Watkins 1
Gf. Castellane's F.-H. *Effendi II.*, 54 Kg. . . . Barlen 2
M. de Gheest's br. H. *Rio Tinto*, 54 Kg. . . Brown 3
P. Aumont's F.-H. *San Remo*, 54 Kg. . . French 0

Tot.: 20:5. Platz: 6:5 und 6:5. Wett.: 2 *Effendi II.*, 5 *Rio Tinto*, 7:2 *Maugiron*, 7 *San Remo*. Sicher mit zwei Langen gewonnen; schlechter Dritter. Werth: 10.000, 675 Frcs.

Zweiter Tag. Montag den 5. August.

ST. LEGER DE FRANCE. 12.000 Frs. 3j. 3000 M.
P. Aumont's br. H. *Portugal* v. Saxifrage—Verveine, 55 Kg. (G. Bartholomew) . . . . French 1
A. Balensi's br. H. *Montabard*, 55 Kg. . . . . Brown 2
R. Carter's br. H. *Mahogany*, 55 Kg. . . . . Jones 3
P. Aumont's br. H. *Héros*, 55 Kg. . . . E. Watkins 4

Tot.: 12:5. Platz: 7:5 und 5:5. Wett.: 5:4 *Montabard*, 9:4 *Portugal*, 3 *Mahogany*, 40 *Heros*. Leicht mit drei Langen gewonnen; dieselbe Distanz zurück der Dritte. Werth: 21.250, 1000 Frs.

NOTIZEN.

DEM JOCKEY G. Morris wurde für das Jahr 1895 die Licenz für Hürdenrennen und Steeple-chases ertheilt.

H. HUXTABLE, der jetzt in Frankreich thätige Sohn des alten Huxtable, war in Moulins auf *Emmaus* dem Gewinner des Prix d'Avermes, im Sattel.

TOMMY BENSON ist ein neuer Leichtgewichtsreiter im Stalle des Trainers Price. Der junge Bursche, welcher bereits in Tatra-Lomnicz mehrfach ritt und u. A. in einem Verkaufsrennen auf *Ariadne* placirt endete, ist ein Sohn von William Benson, dem in Sportkreisen wohlbekannten ehemaligen Gestütsmeister des verstorbenen Grafen Alexander Forgach.

G. HYAMS steht derzeit an der Spitze der heuer im Inlande erfolgreich gewesenen Flachrennjockeys, wobei er 30 Rennen gewann. Ihm folgt mit 29 Siegesritten dichtauf Adams, dem sich W. Smith mit 23, S. Bulford mit 22 Siegen etc. anreihen. Nachstehend geben wir eine Tabelle der bisherigen Erfolge der Flachrenn- und Hindernissjockeys, unter welch Letzteren G. Williamson den ersten Rang einnimmt.

A. Flachrennjockeys.

	I. Plätze	II. Plätze		I. Plätze	II. Plätze
G. Hyams	30	25	W. Bulford	3	7
R. Adams	29	33	H. Huxtable	3	3
W. Smith	23	17	A. Bulford	2	12
S. Bulford	22	10	C. Prudames	2	3
Frank Hesp	12	9	Fr. Berényi	2	—
R. Cleminson	10	10	Fr. Kudlacek	2	—
H. Ibbett	9	19	A. Kapousek	1	3
H. Wilton	9	4	G. Barrett	1	1
G. Brown	8	12	G. Joyce	1	1
F. Peake	7	13	J. Laznik	1	1
E. Maiden	6	2	M. Iwanow	1	—
G. Williamson	5	3	J. Kovács	1	—
C. Rawlinson	4	6	McFarlane	1	—
C. Bowman	4	3	Sydenham	1	—

B. Hindernissjockeys.

	I. [illegible]	II. [illegible]		I. [illegible]	II. [illegible]
G. Williamson	20	7	A. Miles	2	3
A. Hall	14	19	J. Westlake	2	3
[illegible]	8	11	A. Bulford	2	2
E. Geoghegan	5	4	R. Adams	2	1
G. Salter	2	6			

TRABEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Baden . . . . 11., 15., 18. August
St. Pölten . . . . 1., 5. September
Mährisch-Neustadt . . . . 8. September
Linz . . . . 8., 10., 12., 15. September
Triest (Herbst-Meeting) . . . . 8., 15., 22. September
Salzburg . . . . 15. September
Wien (Herbst-Meeting) . 26., 29. September, 3., 6., 10., 13. October

DEUTSCHLAND.

Altona-Bahrenfeld . . . . 11., 12., 18., 19. August
Berlin-Westend (September-Meeting) . 2., 4., 6., 9. September
Berlin-Westend (October-Meeting) . . 17., 21., 24., 28. October

ITALIEN.

Mailand . . . . 15., 22. September

FRANKREICH.

Neuilly-Levallois 25., 29. August, 4., 11., 18. September, 2. October, 2., 16., 23., 30. November

DANEMARK.

Charlottenlund . . . . . . 25., 28. August, 1., 4., 8. September

PROGRAMME.

Baden, August-Meeting 1895.

Dritter Tag. Sonntag den 11. August. 3 Uhr.

CHAMPIONSHIP VON EUROPA. 10 000 K. Heatfahren. Drei von fünf. 1609 M.

Spofford	1609 M.	Riga	1609 M.
Valkyr	1609 »	Eddie Hayes	1609 »
Blue Bells	1609 »	Bellwether	1609 »
Quarterstretch	1609 »	Romola	1609 »
Shadeland Delmonia	1609 »	Remsen	1609 »

I. CONTINENTALER PREIS. 2500 K. 3000 M.

Lady Amber	2975 M.	Wetscheria	3050 »
Bytschok	3000 »	Istria	3050 M.
Kunitza	3000 »	Warwar	3050 »
[illegible]	3000 »	Joab	3050 »
Tandem	3025 »	Petersburg	3075 »
Arfa	3025 »	Mauviette	3100 »
Pietuschok	3025 »	Burrasca	3125 »
Lebedka I.	3025 »	Boston	3150 »

II. PR. VON WEIKERSDORF. 3300 K. 2600 M.

Co-Co	2600 M.	Mein Leopold	2660 M.
Goldonkel	2600 »	Goldarbeiter	2660 »
Hans B.	2600 »	Dongo C.	2680 »
Flora III.	2600 »	Correcticus	2700 »
Prinz II.	2620 »	Brezelbub	2720 »
Legény	2620 »	Cozette	2740 »
Liebling	2640 »	Istria	2800 »
Nineteen	2660 »		

III. PR. V. NEUILLY-LEVALLOIS. 5000 K. 3200 M.

Boston	3200 M.	Romola	3230 M.
Bellwether	3200 »	Archie Sherman	3230 »
May Homer	3200 »	Quarterstretch	3260 »
Glorian	3200 »	Big Maid	3260 »
Mabel H.	3200 »	Blue Bells	3290 »
Burrasca	3200 »	Spofford	3350 »

IV. PR. [illegible]

Arabella	2540 M.	Vöslauer I.	[illegible]
[illegible]	2540 »	Lubiana	[illegible]
Gustl von Blasewitz	2540 »	Donauperle	[illegible]
Durczás	2540 »	Co-Co	[illegible]
Carignano D.	2570 »	Liebling	[illegible]
Barischofsky	2600 »	Goldarbeiter	[illegible]
Greti	2600 »	Dongo C.	[illegible]
Neusiedl	2600 »	Correcticus	[illegible]
[illegible]	2600 »		

V. PR. VOM URTHELSTEIN. 4000 K. 3500 M.

Tandem	3470 M.	Mauviette	3560 M.
Petersburg	3500 »	Burrasca	3560 »
Wetscheria	3500 »	Boston	3590 »
Joab	3500 »	Elda B.	3590 »
Moriak	3500 »	Romola	3620 »
Kraddock	3500 »	Quarterstretch	3680 »
Arline	3560 »		

VI. GOLDONKEL-HANDICAP. 2200 K. 2500 M.

Princesse	2500 M.	Faust	2660 M.
Durczás	2540 »	Intendant	2660 »
Arabella	2540 »	[illegible] I.	2660 »
Gustl von Blasewitz	2540 »	Leopoldina	2700 »
Györö	2560 »	Hans B.	2700 »
Farsang D.	2560 »	Ivan	2700 »
Loni	2580 »	Wenzel	2720 »
Boby	2580 »	Co-Co	2720 »
[illegible]	2580 »	Goldarbeiter	2720 »
[illegible]	2640 »	Poldy M.	2740 »
Barischofsky	2640 »		

VII. JOAB-HANDICAP. 2400 K. 3000 M.

Awos Molodoi	3000 M.	Juan Bryant	[illegible]
Bytschok	3000 »	Jennie King	[illegible]
Landmark Wilkes	3000 »	Caspio	[illegible]
Kunitza	3000 »	Pietuschok	[illegible]
Sabatka	3000 »	Lebedka I	[illegible]
General	3000 »	Edison	[illegible]
Gogol	3000 »	Ballot	[illegible]
Videtto	3000 »	Lebedka	[illegible]
Our Inspector	3000 »	Golden Lumps	[illegible]
Harry Lumps	3000 »	Beltair	[illegible]
Doré	3020 »	Arfa	[illegible]
Oratava	3020 »	Joab	[illegible]
Nellie M.	3020 »	Deputy	[illegible]
Earl Summer	3020 »	Burrasca	[illegible]

[illegible]

Lubiana	[illegible]	Goldonkel	[illegible]
[illegible] D.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Faust	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vöslauer I.	[illegible]	Brezelbub	[illegible]
Flora III.	[illegible]	Cozette	[illegible]
Wenzel	[illegible]		

Wenn die Championship gelaufen wird, kommen die Rennen V., VI., VII., VIII. zur Entscheidung; wird die Championship verschoben, dann tritt das vollständige Programm in Kraft.

RESULTATE.

Baden, August-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Donnerstag den 8. August.

JANOS-HCP. 1400, 500, 300, 200 K. 2500 M.
H. Dieffenbacher's 6j. br. H. *Wenzel*, 2580 M. (4 : 37^{1}) 1
Wöss' 7j. F.-H. *Pancoast*, 2800 M. . . . . (4 : 37^{5}) 2
G. Stanhope's 3j. br. H. *Sürgos*, 2540 M. . . (4 : 38^{4}) 3
C. Kreipl's 9j. R.-St. *Cozette*, 2760 M. . . . (4 : 38^{7}) 4
S. Spitz' 3j. schwbr. H. *Durczás*, 2500 M. 0
L. Wanko's 4j. R.-St. *Greti*, 2520 M. 0
L. Schoisengeier's 3j. R.-H. *Barischofsky*, 2560 M. . . 0
L. Wanko's 3j. br. H. *Intendant*, 2580 M. 0
S. Spitz' 5j. F.-H. *Faust*, 2600 M. 0
J. Pürstinger's 4j. Sch.-H. *Prinz II.*, 2640 M. . . . 0
M. Hörmann's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 2660 M. . . . 0
F. Erm's 7j. Sch.-H. *Ivan*, 2660 M. 0
G. Mösl's 5j. Sch.-St. *Loni*, 2580 M. . . . . . disqu.
Lor. Hauser's a. br. St. *Flora III.*, 2580 M. . . disqu.

Tot.: 783 : 50. Platz: 104 : 25, 53 : 25 und 80 : 25. *Flora III.* und *Loni*, die als Zweite und Vierte einkamen, wurden wegen unreiner Gangart disqualificirt.

KRADDOCK-HCP. 1400, 500, 300, 200 K. 3000 M.
G. Aubry's 4j. br. H. *Kraddock*, 3300 M. . (4 : 55^{7}) 1
S. Spitz' 7j. schwbr. H. *Ballot*, 3040 M. . . (4 : 56^{7}) 2
H. Wild's 8j. R.-H. *Bytschok*, 3000 M. . . (4 : 57^{8}) 3
Leop. Hauser's 6j. Sch.-St. *Arfa*, 3080 M. . . (4 : 58) 4
Stef. Tupan's 4j. R.-H. *General*, 3000 M. 0
Beaucousin's 4j. br. H. *Landmark Wilkes*, 3000 M. . . 0
A. Ternoveanu's 7j. R.-H. *Gogol*, 3000 M. 0
S. Spitz' 6j. schwbr. W. *Our Inspector*, 3020 M. . . . 0
E. v. Grimmer's 4j. br. St. *Oratava*, 3020 M. 0
Gust. Samek's a. br. H. *Harry Lumps*, 3020 M. . 0
W. Schlesinger's 9j. F.-St. *Jennie King*, 3040 M. . . 0
Wöss' 5j. br. H. *Tandem*, 3040 M. 0
Ritt. v. Mayrhofer's 8j. schwbr. H. *Pietuschok*, 3040 M. 0
D. McPhee's 7j. schwbr. St. *Golden Lumps*, 3060 M. . 0
F. Erm's a. R.-St. *Lebedka* 3060 M. . . . 0
Leop. Hauser's 7j. Sch.-H. *Awos Molodoi*, 3000 M. disqu.
F. Linner's 7j. br. St. *Nellie M.*, 3000 M. . . . disqu.

Tot.: 345 : 50. Platz: 56 : 25, 107 : 25 und 132 : 25. *Nellie M.*, die als Zweite einkam, wurde wegen unreiner Gangart disqualificirt.

PR. V. WESTEND. 2700, 900, 600, 300 K. 2800 M.
Fleischmann's 7j. schwbr. H. *Quarterstretch*, 2850 M. (4 : 13^{5}) 1
J. S. Brown's 7j. F.-H. *Bellwether*, 2800 M. . (4 : 13^{7}) 2
D. McPhee's 7j. br. St. *Riga*, 2825 M. . . (4 : 16) 3
Gest. Koritschan's 6j. lbr. St. *Romola*, 2800 M. (4 : 18^{4}) 4
E. v. Grimmer's a. schwbr. H. *Deputy*, 2800 M. . . . 0
G. Aubry's 7j. br. St. *Mabel H.*, 2800 M. 0
Enea Villa's 4j. br. H. *Boston*, 2800 M. 0
C. Schmidt's 8j. R.-H. *Eddie Hayes*, 2825 M. . . . 0
Fontana's 7j. br. H. *Archie Sherman*, 2825 M. 0

Tot.: 87 : 50. Platz: 30 : 25, 34 : 25 und 51 : 25.

HELENENTHAL-PR. 2000, 700, 400, 200 K. 2600 M.
A. Lutter's 4j. br. St. *Dongo C.*, 2680 M. . (4 : 32^{5}) 1
Leop. Hauser's 3j. Sch.-H. *Goldonkel*, 2620 M. (4 : 33^{3}) 2
H. Dieffenbacher's 6j. br. H. *Wenzel*, 2600 M. (4 : 36^{1}) 3
Comp^{ie} V. & S^{ci}'s 5j. br. St. *Istria*, 2820 M. (4 : 36^{3}) 4
G. Mösl's 5j. Sch.-St. *Loni*, 2600 M. 0
R. Wiesbauer's 6j. br. H. *Hans B.*, 2620 M. 0
J. Purstinger's 3j. Sch.-H. *Prinz II.*, 2640 M. . . . 0
Mr. Tullner's 4j. br. H. *Legény*, 2640 M. 0
A. Winkler's 4j. br. St. *Liebling*, 2660 M. 0
M. Hormann's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 2680 M. . . 0
Wöss' a. Falb-H. *Brezelbub*, 2740 M. 0

Tot.: 92:50. Platz: 35:25, 56:25 und 106:25.

CURHAUS-PR. 1800, 600, 400, 200 K. 3000 M.
Aubry's 4j. br. H. *Kraddock*, 3000 M. . . . (4 : 47^{7}) 1
W. Schlesinger's a. Sch.-H. *Warwar*, 3000 M. (4 : 48^{4}) 2
J. Czeloth's 7j. R.-St. *Wetscheria*, 3025 M. . (4 : 52^{4}) 3
Leop. Hauser's 6j. Sch.-St. *Arfa*, 3000 M. . (4 : 53^{2}) 4
Wöss' 5j. br. St. *Lady Amber*, 2975 M. 0
G. Stanhope's 8j. br. H. *Juan Bryant*, 2975 M. . 0
C. Kreipl's 7j. Sch.-St. *Lebedka I.*, 3000 M. 0
S. Spitz' 6j. schwbr. St. *Lila Turner*, 3000 M. . . 0
A. Bauer's a. br. W. *Edison*, 3000 M. 0
Cav. G. Rossi's 3j. R.-H. *Caspio*, 3000 M. 0
S. de Beauvais' 8j. schwbr. H. *Joab*, 3025 M. . . . 0
D. McPhee's 6j. br. St. *May Homer*, 3125 M. 0

Tot.: 139 : 50. Platz: 40 : 25, 85 : 25 und 260 : 25.

PR. V. GAADEN 1400, 500, 300, 200 K. 2600 M.
A. Lutter's 4j. br. St. *Dongo C.*, 2760 M. . (4 : 34^{4}) 1
C. Kreipl's 3j. Sch.-H. *Vöslauer I.*, 2640 M. (4 : 34^{7}) 2
A. Winkler's 4j. br. St. *Liebling*, 2740 M. . (4 : 35^{8}) 3
L. Wanko's 4j. R.-St. *Greti*, 2600 M. . . (4 : 44^{2}) 4
J. Purstinger's 3j. Scheck-St. *Arabella*, 2540 M. . . . 0
F. Erm's 3j. R.-H. *Gyozo*, 2540 M. 0
S. Spitz' 3j. schwbr. H. *Durczás*, 2540 M. 0
Dess. 3j. br. H. *Carignano D.*, 2570 M. 0
L. Schoisengeier's 3j. R.-H. *Barischofsky*, 2600 M. . . 0
Wöss' 4j. br. St. *Lubiana*, 2660 M. 0
J. Schmatzer's 4j. br. St. *Donauperle*, 2660 M. 0
G. Stanhope's 3j. br. H. *Sürgos*, 2600 M. . . . disqu.

Tot.: 1014 : 50. Platz: 106 : 25, 78 : 25 und 337 : 25. Auf *Dongo C.* wurden keine Einsätze angenommen, und gelten die Wetten für die hinter ihr eingekommenen Pferde. *Sürgos*, der als Vierter einkam, wurde wegen unreiner Gangart disqualificirt.

GESELLSCHAFTS-PR. 2000, 800, 500, 200 K. 3000 M.
Fleischmann's 7j. schwbr. H. *Quarterstretch*, 3125 M. (4 : 38^{9}) 1
G. Aubry's 6j. br. St. *Mauviette*, 3025 M. . (4 : 39^{1}) 2
D. McPhee's 6j. schwbr. St. *Glorian*, 3075 M. (4 : 41^{3}) 3
Gest. Koritschan 6j. lbr. St. *Romola*, 3075 M. (4 : 41^{4}) 4
J. Purstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3000 M. 0
Cav. G. Rossi's 5j. Sch.-St. *Burrasca*, 3050 M. . . . 0
J. S. Brown's a. br. St. *Elda B.*, 3075 M. 0
E. Villa's 4j. br. H. *Boston*, 3075 M. 0
A. Fontana's 7j. br. H. *Archie Sherman*, 3100 M. . . 0

Tot.: 89 : 50. Platz: 30 : 25, 39 : 25 und 42 : 25.

Altona-Bahrenfeld 1895.

Zweiter Tag. Montag den 5. August

INLANDER-PREIS. 1500 Mk. 2600 M.

H. Bötel's 4j. br St. *Anita*, 2625 M. . . . . (4 : 36^{4}) 1
Abenhausen's 6j. Sch.-H. *Moltke*, 2700 M. . . (4 : 36^{5}) 2
F Brümmer's 9j. F.-W. *Nobel*, 2700 M . . . (4 : 38) 3
Gehr. Friedrichsen's 3j. br. St. *Troubella*, 2750 M. (4 . 39^{2}) 4
I F. O. Nord's 7j. br. St. *Maiblume*, 2675 M. 5
H. Gerkens' 6j. br. H. *Dorissohn*, 2650 M. 0
Franklinheim's 3j. Sch.-St. *La France*, 2725 M. . . . 0
O. Stechow's 4j. Sch.-St. *Thusnelda*, 2700 M 0
O. Voigt's 5j. br. H. *J. K.*, 2700 M. 0
L Borrmann's 5j. br. H. *Biedermann*, 2550 M. . . 0
Tot.: 21 . 10. Platz: 28 : 20, 29 : 20 und 62 : 20.

TRIBUNEN-RENNEN. 1500 Mk. 2700 M.

Franklinheim's 4j. br. St. *Minnie Thorne*, 2675 M. (4 : 27^{2}) 1
G. Kappler's 8j. F.-H. *Maseppa*, 2875 M. . . (4 . 28^{5}) 2
G. Berdau's 9j. schw. H *Samadour*, 2750 M. . (4 : 29^{6}) 3
W. Bluhme's 5j br. St. *Princess Earl*, 2775 M (4 : 31) 4
H. Rostock's 9j. br. H. *Ivan*, 2775 M. . . (4 : 34^{2}) 5
A. v. Hacht's 9j. br. St. *Lizzie Vaughn*, 2775 M. 0
Mariahall's 4j br. H. *Lohengrin*, 2675 M. 0
X. Absmeier's 4j. Sch.-H. *Attila*, 2675 M. 0
G. Erichsen's 5j. br. H. *Elkhorn King*, 2650 M. . . 0
Franklinheim's a F.-H. *Star Franklin*, 2775 M. . . 0
Mr. Lidtle's a. F.-St. *Vanburen girl*, 2775 M. . . 0
H. Fleischmann's 6j. schw. H. *Cid*, 2750 M 0
Freih. v. Schröder's 8j. br. St. *Sutter Maid*, 2775 M. 0
L. Wight's 8j. F.-St *Queen Patchen*, 2800 M. . . 0
Tot. 76 : 10. Platz: 145 : 20, 60 : 20 und 59 : 20.

ZWEIJAHRIGEN-HCP. 1500 Mk. 1300 M.

Beermann's schwbr. St. *Mannertreu*, 1525 M. . (2 : 50) 1
Mariahall's F.-H. *Lufticus*, 1475 M. . . (2 : 50^{2}) 2
W. Bluhme's dbr. St. *Miss Amber*, 1475 M. (2 : 57^{6}) 3
H. Fleischmann's br. H. *Cadarouse*, 1400 M . (2 : 59^{6}) 4
C. Fischer's schw. H *Peterhof*, 1525 M. 5
A. Bross' br. H. *Ginster*, 1450 M. 0
Mariahall's schwbr. St. *Neusserin*, 1375 M. 0
G. Berdau's schwbr. St. *Linse*, 1300 M. 0
Mr Lidtle's schw. H. *Vincendo*, 1400 M. 0
L. Wight's schw. H. *Centrum*, 1350 M 0
A. v. Hacht's br. St. *Vierländerin*, 1350 M. 0
Gebr. Friedrichsen's schw. St. *Miss Trouble*, 1400 M. disqu.
Tot.: 82 : 10 Platz: 46 20, 31 : 20 und 52 : 20.

LURUPER PREIS. 1200 Mk. 2600 M.

Friedrichsen's a. br. St. *Mattie K.*, 2625 M. . (4 · 26) 1
Beermann's 5j. schw. H. *Pippin*, 2 75 M. . . (4 : 27) 2
Franklinheim's 3j. Sch.-St. *La France*, 2575 M (4 : 28^{2}) 3
G Berdau's 5j. br. St. *Lucky P*, 2725 M. . (4 : 29^{8}) 4
J. F. O. Nord's 7j. br. St. *Maiblume*, 2575 M. . . 5
O Voigt's 4j. Sch.-H. *Babelsberg*, 2625 M. 0
G. Berdau's 8j. br. H. *Baryton*, 2675 M. 0
W. A Ockhorst's 7j. Sch.-St. *Kravana*, 2625 M. . . 0
M. Abenhausen's 6j. Sch.-H. *Moltke*, 2600 M. . . 0
G. Erichsen's 5j. br. H. *Elkhorn King*. 2675 M. . . 0
Mr. Lidtle's 3j. br. H. *Acanthus*, 2600 M. 0
L. Borrmann's 7j. schw. H. *Poslannik*, 2650 M. . . . 0
P. C. Buschmann's a. br. W. *Kaschny*, 2600 M. . . 0
Tot.: 28 : 10. Platz· 37 : 20, 52 : 20 und 62 : 20.

SCHENEFELDER RENNEN 1000 Mk. 2600 M.

Gf. Griebenow's 3j. Sch.-H. *Liebling*, 2600 M. . (4 : 55^{2}) 1
L. Wight's 3j br. H. *Berlichingen*, 2620 M. (4 : 57^{8}) 2
Nord's 7j. br. St. *Maiblume*, 2780 M. . . . . (5 : 02) 3
H. Geber's 3j. br. H. *Max II.*, 2620 M. . . . (5 : 04^{4}) 4
G. Kapler's 3j schw. H *Haselstrauch*, 2640 M. . . 5
Gebr. Friedrichsen's 3j. br. St. *Troubella*, 2680 M. . 0
Buschmann's 6j. Sch.-St *Lore*. 2575 M. 0
Edward's 3j F.-H. *Belisar*, 2525 M. 0
Mr. Lidtle's 5j. dbr. St. *Isolde*, 2600 M. 0
F. Brümmer's 4j. br. H. *German*, 2680 M. 0
J. Harris' 4j. br. H. *Alarich*, 2615 M. . . . disqu.
Tot.: 20 : 10. Platz: 23 20, 34 : 20 und 77 : 20.

INTERNATIONALER PREIS. 2300 Mk. 3200 M.

K. Hoffmann's a. F.-H. *Oxford*, 3325 M . . (5 : 27^{2}) 1
Mr. Charles' a Sch.-St. *Djelowaja*, 3275 M . (5 : 28) 2
Mariahall's 8j. br. H. *Alexis*, 3425 M. . . . (5 : 28^{6}) 3
A. v. Hacht's 6j. br. St. *Green Eye*, 3375 M. (5 : 29) 4
C. Seidenschnur's a br. St. *Fanny Lambert*, 3325 M. . 5
H. Rostock's 9j. Rothsch.-St. *Islande*, 3375 M. . . . 0
G. Berdau's 8j. br. St *Ella P.*, 3450 M. 0
W. Bock's a. F.-W. *Peter K.*, 3300 M. 0
Mr. Lidtle's 7j. br. St. *May Day*, 3350 M. 0
L. Wights' 4j. br. St. *May Handy*, 3250 M. 0
O. Stechow's 8j. F.-St. *Henrietta*, 3275 M. 0
Franklinheim's 7j. br. St. *Fluth*, 3350 M. 0
W. Bluhme's 5j br. St. *Princess Earl* 3400 M. . . 0
Tot.: 537 : 10. Platz: 111 : 20, 53 . 20 und 101 : 20.

ALLIANCE-RENNEN. 1400 Mk 2800 M.

Franklinheim's 7j. br. St. *Fluth*, 2800 M. . . (4 : 32^{6}) 1
G. Berdau's 5j. br. St. *Lucky P.*, 2725 M. . . (4 : 33) 2
Franklinheim's 4j. br. St. *Minnie Thorne*, 2750 M. (4 : 33^{2}) 3
Dess. 6j. br. St. *Daisy Franklin*, 2725 M. . (4 : 33^{6}) 4
O Stechow's 4j. Sch.-St. *Thusnelda*, 2600 M. . . . 5
A. v. Hacht's 6j. br. H. *Shadeland Lamott*, 2775 M. . 0
L. Borrmann's 7j. schw. H. *Poslannik*, 2625 M. . . . 0
C. Biro's 5j. schw. H. *Othello*, 2650 M. 0
M. Hinsch' a. Sch.-W. *Kurjamin*, 2575 M. 0
Mr. Redt's 3j. Sch.-St. *Bettlerin*, 2575 M. 0
H Rostock's 6j. Sch.-H. *Altona*, 2500 M. 0
P. C. Buschmann's a. br. W. *Kaschny*, 2550 M. . . 0
Mr. Lidtle's 8j. schw. H. *Turnbull*, 2550 M. 0
O. Voigt's 5j br. H. *J. K.*, 2650 M. 0
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 2700 M. 0
Tot.: 30 : 10. Platz: 132 : 20, 50 20 und 248 : 20.

BERICHTE.

Baden, August-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Donnerstag den 8. August.

Irgend Jemand muss den Wettergott »berufen« haben; er zeigt sich den Badenern nicht mehr so wohlgesinnt, wie er es früher gewesen. Nachdem er den Sonntag halb verdorben, beeintrachtigte er nun auch den Donnerstag ganz erheblich. Vom frühen Morgen an bedeckten schwere, graue Wolken den Himmel, jeden Augenblick musste man fürchten, dass ein heftiger Regen seinen Anfang nehmen wurde Das hat Viele vom Besuche des Badener Rennplatzes abgehalten, wenn auch der Anwesenden noch immer so viele waren, dass der Verein damit zufrieden sein konnte Die Rennen verliefen nicht so aufregend wie am Sonntag, boten aber immerhin Anregung genug, um »Stimmung« zu machen, die durch zwei betrachtliche Aussenseiterquoten erhoht wurde. Der Held des Tages war wieder *Quarterstretch*, der den Preis von Westend gegen *Bellwether* und den Gesellschaftspreis gegen *Mauviette* gewann. Aber auch noch zwei andere Pferde feierten Doppelsiege; *Kraddock* in dem nach ihm benannten Handicap und im Curhaus-Preis, *Dongo C.* im Helenenthal-Preis und im Preis von Gaaden; in dem letzteren Rennen fuhr sich die Stute, auf die gar keine Wetten mehr angenommen wurden, um eine Secunde aus ihrem Record. Das einzige Rennen, das nicht an diese Trias fiel, war das János-Handicap, das mit dem Siege von *Wenzel* die erste der beiden grossen Ueberraschungen des Tages brachte.

[illegible]en die Vertreter des Stalles Wanko, *Greti* und *Intendant*, dann *Pancoast*, *Sürgös* und *Cozette* legte [illegible] Ausgang des János-Handicaps, an dem ausserdem noch *Durcsás*, *Barischofsky*, *Loni*, *Flora III.*, *Wenzel*, *Faust*, *Prinz II*, *Goldarbeiter* und *Ivan* theilnahmen. Es gelang bald ein guter Ablauf und setzte sich das Feld in schoner Ordnung in Bewegung. Von den vornestehenden Pferden war *Durczas* am schnellsten erledigt, so dass schon nach mehreren hundert Metern *Greti* vor *Sürgös*, *Flora III.* und *Wenzel* an der Spitze war. Vor den Tribünen war *Sürgos* unruhig und fiel etwas zuruck. *Greti*, die bei den alten Stallen einen kleinen Vorsprung erlangt hatte, begann nun auch zu galoppiren und musste vor dem Friedhof *Wenzel*, *Flora III.* und *Sürgös* an sich vorbeilassen. In der Ordnung *Wenzel*, *Flora III.*, *Greti*, *Intendant* und *Loni* wurde die letzte Runde angetreten. Wahrend nun *Wenzel* von den anderen Pferden, die ziemlich unruhig gingen, immer mehr davonzog, kam von ruckwarts auch *Pancoast* in's Treffen, so dass er 500 Meter vor dem Ziele bereits Vierter hinter *Wenzel*, *Intendant* und *Flora III.* war. *Pancoast* überholte dann beim Friedhof *Flora III.* und beim Einbiegen in die Gerade auch *Intendant* und machte sich nun an die Verfolgung von *Wenzel*, wobei er jedoch in Galopp fiel und etwas Terrain verlor. Dadurch kam *Flora III.* noch einmal auf und erreichte beinahe *Janos*, der im Schritt das Ziel passirte. *Pancoast*, der sofort wieder ruhig war, wurde noch Dritter. Dicht hinter *Pancoast* kam *Loni* als Vierte vor *Sürgos* und *Cozette* ein. *Flora III.* und *Loni* wurden jedoch wegen unreiner Gangart disqualificirt, so dass *Pancoast* den zweiten, *Sürgös* den dritten und *Cozette* den vierten Preis erhielt.

Im Kraddock-Handicap machte man *Oratava*, über die sehr gunstige Geruchte circulirten, zur Favoritin, doch wurden weiters auch *Golden Lumps* und *Kraddock* stark gewettet; in zweiter Linie fanden dann die Vertreter der Stalle Hauser und Spitz, [illegible] und *Awos Molodoi*, respective *Ballot* und *Our Inspector*, Freunde. Sonst nahmen noch *General*, *Landmark Wilkes*, *Gogol*, *Nellie M*, *Bytschok*, *Harry Lumps*, *Jennie King*, *Tandem*, *Pietuschok* und *Lebedka* am Rennen theil. Vom Start weg war *Nellie M.* in Front vor *Landmark Wilkes*, *Oratava*, *Bytschok* und *Our Inspector* bis auf die gegenüberliegende Seite, wo ausser *Nellie M.* und *Bytschok* alle Vorderen galoppirten, so dass *Ballot* zu dem Vordertreffen gelangte und sich an *Oratava's* Platz zurechtlegte. In der kurzen Wand schob sich das Feld stark zusammen und beim Einbiegen in die Gerade war *Kraddock* schon knapp hinter dem vorderen Rudel. Bei Beginn der zweiten Tour begann *Landmark Wilkes* heftig zu galoppiren und fiel dadurch ganz zuruck, so dass nun *Kraddock* Fünfter war hinter *Nellie M.*, *Ballot*, *Bytschok* und *Our Inspector*. Auf der gegenüberliegenden Seite ging *Kraddock* an *Our Inspector*, beim Friedhof auch an *Bytschok* vorbei und kam dicht hinter *Ballot* und *Nellie M.* in die Gerade. Bei den Tribünen war *Kraddock* auch mit diesen Beiden auf gleicher Höhe, und bei den alten Stallen ging er muhelos an die Spitze. Damit war das Rennen entschieden. *Kraddock* fuhr nun ruhig nach Hause vor der eine unglaubliche Gangart gehenden *Nellie M.*, *Ballot* und *Bytschok*, die durch Abstande von je 5—10 Metern von einander getrennt waren und in der angegebenen Reihenfolge hinter dem bereits verhaltenen *Kraddock* durch's Ziel gingen. In der letzten Tour war auch *Arfa*, gefolgt von *Pietuschok*, in's Treffen gekommen, konnte aber nicht weiter als bis an die Räder von *Bytschok* gelangen. Da *Nellie M.* wegen unreiner Gangart disqualificirt wurde, kam *Ballot* zum zweiten, *Bytschok* zum dritten und *Arfa* zum vierten Preise.

Der Preis von Westend versammelte wieder eine auserlesene Gesellschaft beim Start, *Bellwether*, *Deputy*, *Romola*, die hier ihr Debut absolvirte, *Mabel H.*, *Boston*, *Eddie Hayes*, *Riga*, *Archie Sherman* und *Quarterstretch*. Heisser Favorit war *Quarterstretch*, und von den Anderen wurde nur noch *Bellwether* gewettet Der Letztgenannte führte vom Start weg vor *Romola* und *Deputy*, als die Nachsten folgten *Mabel H.*, *Boston*, *Eddie Hayes* und *Riga* dicht beisammen, *Quarterstretch* dagegen galoppirte bald nach dem Start heftig und fiel dadurch mindestens 50 Meter zurück. Bei den neuen Stallen machte *Romola* einen Fehler und fiel zuruck, so dass nun hinter *Bellwether* und *Deputy* als die Nachsten *Boston* und *Eddie Hayes* folgten. *Quarterstretch* brachte grossartig Terrain ein und war in der Geraden schon beim Felde. Vor den Tribünen hatte *Boston* genug, überliess seinen Platz an *Eddie Hayes* und fiel zu *Riga* zuruck. Bei den alten Ställen war *Quarterstretch* im richtigen Schwung; er passirte gleich darauf *Riga* und *Boston* und rückte zu *Eddie Hayes* auf, der beim Friedhof, wo *Deputy* geschlagen zurückfiel, Zweiter wurde Ohne Aenderung kam das Feld in die Gerade, wo vor den Tribünen *Quarterstretch* neuerlich galoppirte und wieder hinter *Riga* zurückfiel. Bei den alten Stallen war *Eddie Hayes* mit seinem Können fertig und machte *Riga* Platz, wahrend von rückwarts *Qurrterstretch* von Neuem kam, auf der gegenüberliegenden Seite zuerst an *Eddie Hayes* und dann an *Riga* vorbeiging. In der kurzen Wand rückte er immer naher an *Bellwether* heran, in der Geraden war er dicht hinter ihm, vor den Tribünen erreichte er ihn und schlug ihn um eine halbe Länge. *Riga* behauptete ihren dritten Platz bis in's Ziel, *Eddie Hayes* dagegen war ganz abgefallen, so dass *Romola* noch als Vierte den Richter passiren konnte.

Eine sichere Sache für *Dongo C.* war wieder der Helenenthal-Preis. Als ihre einzigen nennenswerthen Gegner betrachtete man *Brezelbub* und *Istria*, wahrend *Wenzel*, *Loni*, auf die übrigens keine Wetten angenommen wurden, *Goldonkel*, *Hans B.*, *Prinz II.*, *Legeny*, *Liebling* und *Goldarbeiter* ganz vernachlassigt waren. Nach langer Verzögerung am Start ertönte endlich das Zeichen und war *Loni* vor *Wenzel*, *Goldonkel* und *Hans B.* am schnellsten auf den Beinen. *Goldonkel* schien am frischesten zu sein, der Hengst ging auch nach 500 Metern an die Spitze, begann jedoch sofort zu galoppiren und musste beinahe angehalten werden. Die vornestehenden Pferde waren bald erledigt, und so konnte schon bei den alten Stallungen *Dongo C.* das Commando übernehmen vor *Loni*, *Wenzel*, *Prinz II.* und *Goldonkel*. Im weiteren Verlauf der Reise fiel *Loni* immer weiter zuruck, dagegen arbeitete sich beim Antreten der Endtour *Goldonkel* auf den dritten Platz hinter *Dongo C.* und *Wenzel* vor. Wahrend *Dongo C.* immer weiter davonzog, hatte *Istria* einen grossen Theil ihrer Vorgabe eingebracht und war in der letzten Halbtour, wo *Goldonkel* Zweiter wurde, bereits Vierte. *Dongo C.* gewann schliesslich wieder überlegen gegen *Goldonkel*, wahrend *Wenzel*, trotzdem er noch knapp im Ziel galoppirte, den dritten Platz vor *Istria*, *Brezelbub* und *Liebling* behaupten konnte.

Im Curhaus-Preis war *Kraddock* mit Rücksicht auf seinen ersten Sieg guter Favorit, doch wurden auch *Lila Turner*, *Warwar*, *Arfa* und *Lady Amber* stark gewettet. *Juan Bryant*, *Lebedka I.*, *Edison*, *Caspio*, *Wetscheria*, *Joab* und *May Homer* blieben ganz vernachlassigt. *Lady Amber* führte vom Start weg vor *Juan Bryant*, dann schoss *Lila Turner* an die Spitze und führte nun mit immer grosser werdendem Vorsprung vor *Arfa*, *Kraddock* und *Juan Bryant*, die auf der gegenüberliegenden Seite und in der kurzen Wand sammtlich an *Lady Amber* vorbeigegangen waren. So kam das Feld wieder in die Gerade, wo *Kraddock* sich neben *Arfa* zurechtlegte, um sie dann bei den alten Stallen zu passiren. Auf der gegenüberliegenden Seite fing *Lila Turner* an zu ermatten, und beim Friedhof war sie mit ihren Kraften so fertig, dass sie zwei Fahnenstangen weit unausgesetzt galoppirte. Dadurch kamen die Nachsten an sie heran, und bei den Stallen wurde sie dann von *Kraddock*, *Arfa*, *Juan Bryant*, *Lady Amber* und *Warwar* passirt. In der Geraden kam dann auch *Wetscheria* in's Rennen, wahrend *Juan Bryant* ganz zurückfiel. Vor den Tribünen ging *Warwar* an *Lady Amber* und *Arfa* vorbei, neben denen eine Zeit lang *Wetscheria* lag, bis sie bei den alten Stallen sich losmachte und nun vor *Arfa* Dritte wurde hinter *Kraddock* und *Warwar*. An dieser Ordnung anderte sich nun nichts mehr bis in's Ziel, das *Kraddock* als leichtester Sieger passirte vor *Warwar*, *Wetscheria* und *Arfa*.

Im Preis von Gaaden war *Dongo C.* kaum zu schlagen, es wurden daher keine Einsatze auf sie angenommen. Das Rennen erhielt dadurch einen vollkommen offenen Charakter; man legte den Ausgang desselben zwischen *Lubiana*, die Vertreter des Stalles Spitz, *Durczás* und *Carignano D.*, dann *Donauperle* und *Liebling*. *Arabella*, *Gyozö*, *Greti*, *Barischofsky*, *Sürgos* und *Voslauer I* galten als Aussenseiter Beim Startzeichen gingen die Pferde im massigsten Tempo davon, und sicherte sich vom Anfang an *Durczás* vor *Gyozo*, *Arabella* und *Sürgos* einen kleinen Vorsprung. Nach Passiren der Tribünen wurde aber *Durczás* stark unruhig und musste bei den Stallen zuerst *Gyozo*, gefolgt von *Sürgös*, an sich vorbeilassen, um dann spater ganz aus dem Vordertreffen zu verschwinden. Gegenüber den Tribünen waren *Sürgos*, *Voslauer I*, *Greti* und *Gyozo* dicht beisammen, und von ruckwarts kam *Dongo C.* auf, bis beim Einbiegen in die Gerade *Voslauer I.* vor *Sürgös*, *Greti*, *Dongo C.* und *Gyozo* einen kleinen Vorsprung erlangte. Bei den Stallen versuchten *Dongo C.* und *Liebling* einen Vorstoss, welch Letztere jedoch ihre Chancen immer wieder durch Einspringen verdarb. Beim Friedhof war die Ordnung *Voslauer I.*, *Dongo C.*, *Sürgös*, *Liebling* und *Greti*. Beim Einlauf zog *Dongo C.* in Front und gewann schliesslich sicher gegen *Voslauer I.*, dem dichtauf *Liebling* folgte vor den in weiten Abstanden einkommenden *Sürgös*, *Greti* und *Barischofsky*, von welchen *Sürgös* wegen unreiner Gangart disqualificirt wurde.

Zum zweiten Male startete *Quarterstretch* als heisser Favorit im Gesellschafts-Preis, an dem ausser ihm noch *Petersburg*, *Mauviette*, *Burrasca*, die Debutantin *Elda B.*, *Glorian*, *Romola*, *Boston* und *Archie Sherman* theilnahmen. *Petersburg* führte vom Start weg vor *Mauviette* und *Glorian*, dann kamen *Romola*, *Boston*, *Elda B.* und *Burrasca* gut beisammen, von denen *Burrasca* zuerst aus dem Rennen fiel. Beim Friedhof hatte *Quarterstretch* seine Vorgabe schon zum grössten Theile eingebracht und war dicht bei dem Felde. Beim Einbiegen in die Gerade fiel *Glorian* gerade in dem Momente, als sie *Mauviette* erreicht hatte und mit dieser an *Petersburg* vorbeigehen wollte, in Galopp und verlor dadurch erheblich an Terrain *Petersburg* konnte das Tempo nicht mehr mithalten und liess der Reihe nach *Mauviette*, *Glorian* und *Elda B.* an sich vorbei, denen *Quarterstretch* dichtauf folgte. So kamen die Pferde auf die gegenüberliegende Seite, wo *Quarterstretch* galoppirte und stark zurückfiel. In der kurzen Wand hatte *Elda B.* genug und trat ihren Platz an *Romola* ab, wahrend als Nachster *Quarterstretch* folgte. So wurde die letzte Runde angetreten Bei den alten Stallen

ging *Quarterstretch* an *Elda B.*, gleich darauf an *Romola* und auf der gegenüberliegenden Seite auch an *Glorian* vorbei. In der kurzen Wand ruckte er zu *Mauviette* auf, erreichte sie in der Geraden und schlug sie dann sicher; *Glorian* blieb Dritte vor *Romola* und *Elda B.*

ZUR CHAMPIONSHIP VON EUROPA.

Noch niemals hat eine Concurrenz auf einer Trabrennbahn solche Sensation erregt wie die Championship von Europa, die heute in Baden zur Entscheidung gelangen soll. Nicht das Matadoren-Rennen in Berlin, nicht der reichdotirte Gordon-Bennett-Preis in Nizza vermochten das Interesse der Freunde des Trabrennsports in derartigem Maasse wachzurufen wie das neugegründete grosse Rennen in Baden. Seit der Veroffentlichung der Proposition spricht man in allen Kreisen, die sich für die Trabrennen interessiren, nur von der Championship, man erörtert die Chancen der einzelnen Candidaten und weiss von Jedem etwas Gutes zu erzahlen. Die Tips der Eingeweihten sind billig wie Brombeeren, jeder der Candidaten kann nach den cursirenden Gerüchten die Meile in 2 : 16 und darunter traben. Was daran wahr ist, wird sich baldigst erweisen. Aber auch wenn der europaische Meilenrecord nicht geschlagen wird, darf man sich ein grossartiges Rennen versprechen, da die Championship von folgenden Pferden bestritten werden wird:

C. Schmidt's 7j. amer. R.-H. *Eddie Hayes* . . . Bes.
Berlingeri's & Lamma's a amer R.-W. *Spofford* . Lamma
J. Brown's 7j. amer. F.-H. *Bellwether* . . . . Bes.
J. Morgenstern's 8j. amer. R.-St. *Blue Bells* . Seager
Gest. Koritschan's 6j amer. br. St. *Romola* . . . Spitz
H. A. Fleischmann's a. amer. br. St. *Shadeland Delmonia* . . . . Tappan
*W. N. Fleischmann's 7j. a er. schwbr. H. *Quarterstretch* . . . . Hoff
G. Rossi's a. amer. br. St. *Valkyr* . . . . . . Bes.
D. McPhee's 7j. amer. br. St. *Riga* . . . . . . Bes.
* Zweifelhafter Starter.

Wie man gleich auf den ersten Blick sieht, eine selten auserlesene Schaar, in der jedes einzelne Pferd die Meile unter 2 : 20 traben kann. Die wenigsten Chancen haben *Romola*, *Riga* und *Bellwether*, wenn sich nicht etwa der Letztere über die Meile als ein ganz anderes Pferd erweist als in den Rennen über lange Distanzen. Auch mit *Eddie Hayes* kann man sich nicht recht befreunden. In Deutschland halt man zwar grosse Stücke auf den Rappen, die Form aber, die er in Baden bisher gezeigt, ist keineswegs so gut, dass man ihm in einer solchen Gesellschaft auch nur Aussenseiterchancen einraumen konnte. Ist er doch nicht einmal *Quarterstretch* gewachsen, der an dem Rennen gar nicht theilnehmen soll, da sein Stall in *Blue Bells* und *Shadeland Delmonia* zwei bessere Pferde zur Verfügung zu haben glaubt. *Shadeland Delmonia* wird schon seit dem ersten Auftauchen des Championship-Gedankens ganz speciell für dieses Rennen vorbereitet. Sie befriedigt in der Arbeit ungemein und muss, wenn sie seit Nizza, wo sie den Gordon-Bennett-Preis gegen *Blue Bells*, *Spofford*, *Valkyr* u. A gewann, die gleichen Fortschritte gemacht wie der alte Wallach, in der That nun ganz ausserordentliche Chancen besitzen. Ueberdies hat der Stall Fleischmann auch noch *Blue Bells* zur Verfügung, die auf alle Falle eine gute Unterstützung für *Shadeland Delmonia* abgeben wird. Was nun die beiden Vertreter Italiens anbelangt, so musste *Valkyr* nach den Ergebnissen des Triester Meetings von *Spofford* sicher gehalten werden. Dieser Letztere selbst, der im Stande war, in Triest einen Kilometerrecord von 1 . 23⁴ zu erzielen, muss als der berufenste Bewerber um den reichen Preis angesehen werden. Ist

Spofford

noch in der Form, die er in Triest gezeigt hat, dann kann er den europaischen Meilenrecord schlagen und hat von allen seinen Gegnern höchstens *Shadeland Delmonia* zu fürchten, über deren gegenwartiges Können man vollstandig im Dunklen ist.

Tips für heute:
Championship: *Spofford*—Stall Fleischmann.
Continentaler Preis: *Mauviette*—Stall Rossi.
Preis von Weikersdorf: *Dongo C.*—Stall Wöss.
Preis von Neuilly: Stall Fleischmann—*Bellwether*.
Preis von Scharfeneck: *Dongo C.*—*Liebling*.
Preis vom Urthelstein: *Quarterstretch*—Stall Hugues.
Goldonkel-Handicap: Stall Woss—*Intendant*.
Joab-Handicap: Stall Rossi— Stall McPhee.
Preis von Leesdorf: Stall Wöss—Stall Kreipl.

NOTIZEN.

HEUTE: Trabfahren in Baden 3 Uhr
DIE CHAMPIONSHIP von Europa wird heute in Baden zur Austragung gebracht

EINE RIESENQUOTE gab es am Montag in Altona-Bahrenfeld auf den alten, im Internationalen Preis siegreichen *Oxford*, dessen Anhanger für 10 Mk. nicht weniger als 537 Mk. erhielten.

VON DREI PFERDEN wurden die letzten sechs Rennen am vergangenen Donnerstag in Baden gewonnen, da *Kraddock*, *Dongo C.* und *Quarterstretch* je einen Doppelerfolg feierten. Bemerkenswerth ist übrigens, dass *Dongo C.* und *Quarterstretch* jedesmal von Tappan zum Siege gesteuert wurden.

CID und *Cadarousse*, welche ohne Erfolg am ersten Tag des Meetings zu Altona-Bahrenfeld gelaufen sind, haben diese Stadt bereits verlassen und wurden nach Berlin-Westend gebracht Die beiden Pferde des Herrn Fleischmann werden in die Ereignisse des Berliner Herbst-Meetings eingreifen.

FLORA III ist Donnerstag in Baden, nachdem sie im ersten Rennen hinter *Wensel* als Zweite eingekommen war, wieder disqualificirt worden. Das Directorium des Badener Trabrennvereines würde sich den Dank des Publicums verdienen, wenn auch auf dieses unzuverlassige Pferd künftig keine Wetten angenommen werden würden.

ROBERT J., der König der Passgeber, versuchte in der letzten Zeit zweimal seinen Record von 2 : 01½ zu schlagen. Obwohl ihm dies nicht gelungen ist, zeigte er doch so brillante Zeiten, wie 2 : 03 und 2 : 02. Sein Trainer gibt sich der sicheren Hoffnung hin, dass *Robert J* den Zwei Minuten-Record bald erreicht haben wird.

ALS GEHEIMES TIP galt im Kraddock-Handicap *Oratava*, doch konnte sich die Stute keinen Moment bemerkbar machen. Nicht besser erging es im selben Rennen der *Jennie King*, welche gleichfalls einen starken Anhang hinter sich hatte. Die letztgenannte Amerikanerin dürfte jedoch kaum lange ihre Freunde auf einen Sieg warten lassen.

CAV ROSSI hat bei seinem Debut am letzten Trabrenntage in Baden kein Glück gehabt. Seine Pferde dürften überhaupt in Baden nicht viel Aussicht auf Erfolg haben. *Burrasca* muss in einer ihr immer überlegenen Classe laufen, und *Caspio* wird in seiner Classe auch meistens einem oder dem anderen besseren Pferde den Vortritt lassen müssen.

DONGO C. ist am Donnerstag endlich »herausgefahren« und startet nun von 1 : 40. *Vöslauer I.* war es, der im Preis von Gaaden die Lutter'sche Stute zwang, ihren Record ein wenig zu verbessern. Obwohl nun *Dongo C.* in jedem Rennen zwanzig bis fünfundzwanzig Meter zurückgestellt werden wird, dürfte dies ihre colossalen Chancen in den Inlanderclassenfahren kaum wesentlich beeinträchtigen.

DAS HEUTIGE PROGRAMM für Baden reicht gleich für zwei Tage aus. Wird nämlich die Championship gelaufen, dann werden als Zwischennummern der Preis vom Urthelstein, das Goldonkel-Handicap, das Joab-Handicap und der Preis von Leesdorf zur Entscheidung kommen. Wird die Championship verschoben, so werden der Continentale Preis, der Preis von Weikersdorf, der Preis von Neuilly-Levallois, der Preis von Scharfeneck und die oben genannten Rennen mit Ausnahme des Preises von Leesdorf gelaufen.

ROMOLA und *Lila Turner*, die beiden Neuimportationen des Herrn Spitz, gaben am Donnerstag in Baden einen Beweis einer besonderen Leistungsfahigkeit. *Romola* wurde im Preis von Westend und im Gesellschafts-Preis Vierte und zeigte dabei stets eine Zeit von circa 1 : 32 *Lila Turner* absolvirte im Curhaus-Preis die erste Meile in demselben Tempo, blieb aber dann fast vollkommen stehen und endete weitgeschlagen. Wenn die beiden Stuten die Folgen ihrer Seereise vollstandig überwunden und sich genügend acclimatisirt haben werden, wird mit ihnen in allen Classenrennen ernst zu rechnen sein.

DEM CHAMPION-RENNEN praludirte die »Sport-Welt« vor einigen Tagen mit folgender Notiz: »Der leichte Sieg von *Quarterstretch* im Preise von Mailand gegen *Bellwether*, *Riga*, *Mabel H.*, *Deputy* und *Eddie Hayes* war bestechend genug, um aus demselben eine gewisse Ueberlegenheit des Fleischmann'schen Compagnie-Stalles herzuleiten, zumal derselbe in *Shadeland Delmonia*, die eine specielle Vorbereitung über die Meile geniesst, noch eine sehr bemerkenswerthe Vertreterin im Rennen besitzt. Gleichwohl möchten wir davor warnen, diesem Siege zu viel Bedeutung beizulegen. Ganz abgesehen davon, dass weder *Spofford*, noch *Valkyr* sich an dem Tage versuchten, war auch der Verlauf des Rennens kein solcher, um die unbedingte Ueberlegenheit von *Quarterstretch* über seine Mitconcurrenten festzustellen. Denn James Brown, dessen *Bellwether* 50 Meter vor *Quarterstretch* voraus hatte, fuhr neben *Riga* her genau in dem Tempo der Stute und wartete sichtlich auf den *Quartermaster*-Sohn, um mit ihm den Kampf von gleichem Starte aufzunehmen. Als dann *Quarterstretch* ihn erreicht hatte, flogen die Beiden etwa 500 Meter Kopf an Kopf dahin, bis *Bellwether* durch einen Fehler seine Chancen einbüsste. *Quarterstretch* ist unzweifelhaft ein sehr schnelles Pferd, aber er ist nicht so rasch auf den Beinen wie *Bellwether* und hatte James Brown ihm nicht Zeit gelassen, sein volles Tempo zu gewinnen, so glauben wir, ware der Ausgang des Rennens ein anderer gewesen Auch das Laufen von *Eddie Hayes*, der allerdings unplacirt endete, spricht nicht dafür, dass der Vertreter deutscher Farben chancenlos ins Rennen geht. Am Start wenig günstig abgekommen, machte der Hengst nach den ersten 500 Metern ganz gegen seine Gewohnheit einen recht schlechten Fehler, der ihn um mehr als 25 Meter hinter *Quarterstretch* zurückwarf. Als er dann wieder im Gange war, hielt er das Tempo des Feldes getreulich mit, ja er kam sogar dem Felde naher, so dass wir wohl ein Recht haben, seine Fahigkeiten heute nicht geringer als diejenigen von *Bellwether* und *Quarterstretch* anzuschlagen. Das Rennen wird dem Hengste, der ein wenig in Condition zuruck war, überdies recht gut gethan haben, und wir glauben, dass sein nachstes Auftreten am Donnerstag bereits einen besseren Verlauf nehmen wird.« Diesen Ausführungen dürfte man wohl im Allgemeinen zustimmen, nur die optimistische Auffassung des Correspondenten des Berliner Blattes über *Eddie Hayes* dürfte bei Vielen Verwunderung erregen.

RUDERN.

TERMINE.

AUSSCHREIBUNGEN.

Wien 1895.

BERICHTIGUNG.

Der Meldeschluss zu dem Sonntag den 8. September 1895, um 8½ Uhr Vormittags, stattfindenden V. Wiener Distanzrudern (Wien—Greifenstein) erfolgt: Donnerstag den 5. September 1895, 12 Uhr Nachts.

Wiener Regattaverein,
II., Stephaniestrasse Nr. 9.

Budapest 1895.

Internationales Distanzrudern über die Strecke Margarethen-Insel — St. Endreer Inselspitz und zurück (circa 16 Kilometer).

Sonntag den 22. September.

VIERER mit Steuermann Klinkerboote. Herausforderungspreis, gestiftet von dem im Jahre 1894 in Budapest abgehaltenen internationalen hygienischen und demographischen Congress. Der Preis ubergeht nach dreimaligen, wenn auch nicht aufeinander folgenden Siegen in das Eigenthum des siegenden Vereines. Vertheidiger: Budapester R.-V. »Neptun« (1 Sieg). Fünf Ehrenzeichen den Siegern; bei Anmeldung von wenigstens fünf Booten fünf Ehrenzeichen der zweiten Mannschaft. Eins. 15 fl. Offen fur inlandische Verbandsvereine und für sammtliche auslandischen Amateur-Rudervereine. Meldeschluss am 22. August 1895, 12 Uhr Nachts. Nennungsschluss am 7. September 1895, 12 Uhr Nachts. Meldungen und Nennungen, erstere unter Beischluss der Eins. sind an den Schriftführer des Landesverbandes, Herrn Béla Szendey (Budapest, VI., Theresienring 43a), zu richten. Das Rennen wird nach den Wettfahrtbestimmungen des Landesverbandes gefahren.

NOTIZEN.

IN PEST findet am Sonntag den 22 September das von dem Landesverbande ungarischer Rudervereine veranstaltete grosse internationale Distanzrudern über die Strecke Margarethen-Insel—St. Endreer Inselspitz (16 Kilometer) statt. Nennungsschluss für das Distanzrudern, dessen Proposition wir heute veröffentlichen, ist am 7. September.

DER MELDESCHLUSS zu dem Sonntag den 8. September 1895 stattfindenden V. Wiener Distanzrudern erfolgt, wie unsere Leser an anderer Stelle ersehen, Donnerstag den 5. September, 12 Uhr Nachts. In der ursprünglichen Ausschreibung war bekanntlich irrthumlicherweise das vorjährige Datum eingesetzt worden

DAS MEISTERSCHAFTSRUDERN fur Deutschland am 18. d. M. auf dem Main an der Gerbermühle bei Frankfurt a. M. hat fünf Unterschriften erhalten, und zwar von Herm. Crone, Bonner Ruderverein, Berthold Küttner, Berliner akademischer Ruderverein, Max Sommerfeld, Danziger Ruderverein, H. Schossmann, Hamburger R.-Cl. »Allemania«, und A. Rübsamen, Strassburger Ruderverein. Das Resultat des Nennungsschlusses entspricht im Allgemeinen den gehegten Erwartungen, nur fehlt Sommerkamp, der sich, wie der »W.-Sp.« meldet, für das Rennen um die Meisterschaft von Hamburg vorbereitet und sich darin durch den Besuch von Frankfurt wahrscheinlich nicht beeintrachtigen lassen möchte. Zu bemerken ist noch, dass der Vertheidiger des Titels, Herr Rübsamen, unter anderen Farben starten wird, und zwar denen des Strassburger Rudervereines.

DIE WINGFIELD-SCULLS, das grosste und vornehmste Einserrennen Englands, kamen am 23. Juli zur Entscheidung und endeten mit einem schonen Siege von Vivian Nickalls, dem Vertheidiger des Titels, über den bekannten Sculler R. Guinness vom Thames R. C. Am Samstag den 20 Juli fand zunachst ein Versuchsrennen statt zwischen den drei Scullern R. Guinness (Thames R. C.), Guy Nickalls (London R. C) und H. T. Blackstaffe (Vesta R. C.). Der Sieger dieses Versuchsrennens sollte dann mit dem Vertheidiger des Titels, Vivian Nickalls, in die Schranken treten. Das Vorrennen verlief insofern sehr spannend, als sich ein heisser Endkampf zwischen dem als Favorit geltenden Guinness und Guy Nickalls entwickelte. Das Hauptrennen fand am Dienstag den 23 Juli bei ruhigerem Wetter als am Samstag statt, wo die Sculler arg von Seitenwind und Wellen zu leiden gehabt hatten. Nach misslungenem ersten Start setzten sich Beide mit 32er Schlag in Bewegung und machten fast über die Halfte der Bahn ein scharfes Bord an Bord-Rennen, bei welchem Beide abwechselnd mit einigen Fuss Vorsprung führten. Gegen Mitte der Wettfahrt ging aber Nickalls langsam vor und hatte nach den ersten zwei Meilen gut drei Viertellangen Vorsprung. Guinness blieb von da ab langsam zuruck und überliess schliesslich seinem Gegner das Rennen, der mit etwa 400 Meter Vorsprung die Ziellinie durchfuhr, wahrend Guinness mehrmals abgestoppt hatte und seinen überanstrengten linken Arm im Wasser kühlte Guinness rachte sich für diese Niederlage ein paar Tage spater gelegentlich der Metropolitan Amateur-Regatta, die auf der Themse von Putney nach Hammersmith stattfand (Strecke 2915 Meter). An dem Rennen um den London Challenge Cup betheiligten sich die vier besten Einserfahrer Englands, die Brüder Guy und Vivian Nickalls (London R. C.), R. Guinness (Thames R. C.), H. T. Blackstaffe (Vesta R. C.) und der canadische Sculler E A. Thompson (Argonaut R. C., Toronto). Guinness fuhrte vom Start weg, auf dem zweiten

und dritten Platz lagen abwechselnd V. Nickalls und Thompson, hinterher folgten Guy Nickalls und Blackstaffe. Vivian nahm eine Zeitlang die Führung, steuerte aber schlecht und kam mit dem auf dem zweiten Platz rudernden Thompson in Berührung, so dass dieser ein paar Schlag aussetzte. Dann ging das Rennen in einem Bord an Bord-Kampf zwischen den drei Ersten bis zur Hälfte der Bahn, wobei Thompson eine Zeitlang führte Später spurtete aber Guinness und kam schliesslich drei Langen vor dem hart um den zweiten Platz kampfenden Vivian Nickalls als Sieger am Ziele an. Gegen Schluss des Rennens hatte Guy Nickalls sich mit machtigem Spurt an Blackstaffe und dem Canadier vorbeigeschoben und kam eine Viertellange hinter seinem Bruder ein. Thompson war eine Lange zuruck Vierter, und eine weitere Lange trennte ihn von Blackstaffe, der als Fünfter den Beschluss machte. Das Rennen wurde ausserordentlich schnell gerudert, und durch die Zeit des Siegers (8 : 33) ist für die Strecke Putney—Hammersmith ein neuer Amateurrecord geschaffen worden.

SEGELN.

LORD DUNRAVEN hat bei dem Yachtzeichner Arthur E. Payne den Riss für eine Kreuzeryacht von 120 Tonnen bestellt, die im Laufe des Winters auf der Werft von Summers & Payne in Southampton gebaut werden soll. — »Dragon«, der Zwanziger des Lord Lonsdale, ist nach seiner Rückkehr von den Kieler Regatten an Herrn George Moir in Kingstown verkauft worden. Lord Lonsdale hat bekanntlich seine Rennflagge auf dem neuen Zwanziger »Eucharis« gehisst.

»VALKYRIE III« hat für die Reise über den Ocean, die sie am letzten Samstag bereits antreten sollte, eine Yawltakelage mit sehr hohem und ziemlich weit nach der Mitte stehendem Besanmast bekommen, so dass sie eher einer Ketsch als einer Yawl ahnlich sieht. Der Grossmast ist 8 Meter niedriger als der Mast der Renntakelage, Kluverbaum und Stange sind kurz gehalten, aber der hohe Besanmast reicht fast bis an die Saling des Grossmastes. Unter Deck sind für die bequeme Unterkunft der Leute wahrend der Reise besondere Einbauten geschaffen, und ausser den gewohnlichen Beibooten ist die Yacht noch mit einer Anzahl von zusammenklappbaren Berthonbooten ausgerüstet worden.

SCHWIMMEN.

AUSSCHREIBUNGEN.

Baden 1895.

Sonntag den 25. August, 4 Uhr Nachmittags.

I. ERÖFFNUNGSSCHWIMMEN. Dist. 100 M. = 4 Langen Eins. 4 K. 2 Medaillen.

II. MITTELSCHULERSCHWIMMEN. Dist. 50 M. = 2 Langen Eins. 2 K. 3 Medaillen. Offen für Schüler von Gymnasien, Realschulen und gleichgestellten Lehranstalten. Mitglieder von Schwimmvereinen ausgeschlossen.

III. JUNIORSPRINGEN 4 Pflicht- und 4 Kürsprünge Eins. 4 K. 2 Medaillen. Offen für Juniors. Pflichtsprünge: 1. Wichser, 2. Salto vorlings mit Anlauf, 3. Doré, 4. Delphin.

IV. ERMUNTERUNGS-BRUSTSCHWIMMEN. Dist. 250 M. = 10 Langen. Eins. 4 K. 2 Medaillen. Offen für solche Amateure, die noch bei keinem öffentlichen Brustschwimmen einen Preis erhielten. Bei dieser Concurrenz darf nicht mit seitwärts geneigtem Kopf geschwommen werden.

V. DAMENSCHWIMMEN. Dist 50 M. = 2 Langen. Eins. 2 K. 2 Medaillen. Offen fur Damen.

VI. RETTUNGSVERSUCH mit dem von Herrn k. und k. Hauptmann Leop. Klima, Commandanten der Wiener Militar-Schwimmanstalt erfundenen Rettungsapparat.

VII. TELLERTAUCHEN. Eins. 4 K. 2 Medaillen. Sieger ist derjenige, welcher von 15 zweimal ins Wasser geworfenen Tellern die meisten derselben ans Land bringt.

VIII. SCHWIMMEN um die Meisterschaft von Baden. Dist. 400 M. = 16 Langen. Eins. 10 K. Der Sieger erwirbt den Titel »Meisterschwimmer von Baden für das Jahr 1895«, eine grosse silberne Medaille nebst Meisterschaftsbande und einen von Damen Badens gestifteten Ehrenpreis. Dem Zweiten und Dritten je eine silberne Medaille.

IX. SCHWIMMEN IN KLEIDERN. Dist. 50 M. = 2 Langen. Eins. 4 K. 2 Medaillen Die Kleidung muss aus schwarzen Strümpfen, Hose, Hemd, Rock be-

X. RUCKENSCHWIMMEN. Dist. 50 M. = 2 Langen. Eins. 4 K. 2 Medaillen. Mit Arm- und Beinbewegung.

XI. KÜRSPRINGEN. 6 Sprünge nach eigener Wahl, die bei der Nennung anzugeben sind. Eins. 4 K. 2 Medaillen

NOTIZEN.

IN BADEN findet am Sonntag den 25 August in der Mineralschwimmschule ein Wettschwimm- und Spring-Meeting statt, das einen sehr interessanten Verlauf zu nehmen verspricht. Auf dem Programme stehen elf Concurrenzen, für die am 18. August Nennungsschluss ist.

RADFAHREN.

TERMINE.

Hamburg (R.-V. H. A.-R.) . . . . . 11. August
Krems (Kr. R.-V.) . . . . . 11. August
St. Johann a. S. (X. Congress A. R.-U.) . . . . . 11. August
Veldes (Laibacher B.-C., Strassenrennen) . . . . . 11. August
Wiesbaden (Curdirection) . . . . . 11. August
Wien (V. W. R.-V. f. W.) . . . . . 15. August
Agram (I. L. d. b.) . . . . . 18., 20. August
Amstetten (IX. Gaufest d. Gau I, Strassenrennen) . . . 18. August
Iglau (I. R.-C., Strassenrennen) . . . . . 18. August
Steinamanger (Steinam.-Club) . . . . . 15. August
Köln (Weltmeistersch. K. R.-R.-V.) . . . . . 17., 18., 19. August
Berlin (V. f. V.-W.) . . . . . 18. August
Hamburg (R.-V. H. A.-R.) . . . . . 18. August
Strassburg (Str. V.-C.) . . . . . 18. August
St. Andrä (B. d. R. Oe., Strassenrennen) . . . . . 25. August
Kapfenberg-Graz (Steir. R.-G.-V.) . . . . . 25. August
Leipzig (V.-Sportplatz) . . . . . 25. August
Bremen (R. B. R.) . . . . . 25. August
Mödling (R.-V. M. R.-V.) . . . . . 25. August
Frankfurt a. M. (Fr. B.-C.) . . . . . 25., 26. August
Salzburg (S. R.-V.) . . . . . 1. September
Langenlois (L. R.-C., Strassenrennen) . . . . . 1. September
Brünn-Znaim (Gau IX d. B. D.-R. Oe.) . . . . . 1. September
Darmstadt (D. B.-C.) . . . . . 1. September
Cassel (C. R.-R.-V.) . . . . . 1. September
Breslau (V. f. V.-W.) . . . . . 1. September
Hannover (R.-R.-V.) . . . . . 1. September
Knittelfeld (Hauptgautag Steir. R.-G.-V.) . . . . . 8. September
Berlin (V. f. V.-W.) . . . . . 8. September
Wien (V. W. R.-V. f. W.) . . . . . 15. September
Pilsen (C. k. v. „Plzen") . . . . . 15. September
Neunkirchen (X. Gaufest d. Gau I, Wettf.) . . . . . 22. September
Leipzig (V.-Sportplatz) . . . . . 22. September
Mödling (R.-V. M. R.-V.) . . . . . 29. September
Berlin (V. f. V.-W.) . . . . . 29. September
Wien (V. W. R.-V. f. W.) . . . . . 6. October
Budapest (B. K. E.) . . . . . 6. October
Mödling (R.-V. M. R.-V.) . . . . . 13. October

AUSSCHREIBUNGEN.

Steyr 1895.

Sonntag den 1. September

I. ZWEIRAD-NIEDERRADFAHREN. Offen für alle Herrenfahrer Distanz Steyr—Enns und zuruck, 40 Kilometer. Eins. 5 K. Dem Ersten 100 K. Gold in Fassung (Ehrenpreis der Stadtgemeinde Steyr), dem Zweiten ein Gutschein auf 50 K., dem Dritten ein Gutschein auf 30 K., dem Vierten ein Gutschein auf 20 K. nebst Ehrenzeichen.

II. JUNIORFAHREN. Offen fur alle Herrenfahrer, welche bis zum Nennungsschlusse in einem öffentlichen Rennen noch keinen ersten Preis errungen. Distanz Steyr—Kronstorf und zuruck, 23 Kilometer. Eins. 4 K. Vier Preise im Werthe von 30, 20, 15 und 10 K. nebst Ehren-

III. DOPPELSITZ-NIEDERRADFAHREN. (Vier Nennungen, sonst kein Start.) Dame und Herr oder zwei Herren; Erstere erhalten zwei Kilometer Vorgabe Distanz Steyr—Enns und zuruck, 40 Kilometer. Eins. 6 K. pro Maschine. Drei Preise. Dem ersten Paare zwei Gutscheine auf je 50 K. (Ehrenpreis der Oesterreichischen Waffenfabriksgesellschaft), dem zweiten Paare zwei Gutscheine auf je 30 K., dem dritten Paare zwei Gutscheine auf je 15 K. nebst Ehrenzeichen.

IV. NEULINGSFAHREN. Offen nur für Steyrer Radfahrer, welche erst in diesem Jahre das Fahren erlernten. Distanz Steyr—Heuberg und zuruck, 10 Kilometer. Eins. 2 K. Fünf Ehrenzeichen.

V STRASSEN-RECORDRENNEN. Offen für alle Herrenfahrer. Strecke 1000 M. Eins. 4 K Drei Gutscheine im Werthe von 50, 30 und 20 K. nebst Ehrenzeichen.

RESULTATE.

Graz 1895.

XII. Bundesfest des Deutschen Radfahrerbundes.

Erster Tag. Sonntag den 4. August.

I. GROSSES NIEDERRAD-GASTEFAHREN um die Ehrenpreise des Landes Steiermark, der Stadt Graz und des Gaues 36 Steiermark des D. R.-B. Offen für Herrenfahrer aller Lander mit Ausnahme der Steiermarker. 30 0 M

M. Lurion, Wien . . . . . ($5:58^3/_5$) 1
H. Hofmann, Munchen . . . . . ($5:58^4/_5$) 2
C. Riedl, Wien . . . . . (5:59) 3

II MEISTERSCHAFTSFAHREN von Deutschland und dem Bundesgebiet des D. R.-B. auf dem Hochrad über 5000 M. Vertheidiger: Paul Prasent vom Hamburger Bicycleclub.

F. Becker, Neuwied . . . . . ($8:30^1/_5$) 1
H Scheer, Bromberg . . . . . ($8:34^4/_5$) 2
B. Buchner, Graz . . . . . (9:17) 3

III. MEISTERSCHAFTSFAHREN von Deutschland und dem Bundesgebiet des D. R.-B. auf dem Niederrad über 10.000 M. Führungspreis. Vertheidiger: August Lehr vom Frankfurter Bicycleclub.

C. Mewes, Altona . . . . . ($17:34^3/_5$) 1
Th. Schlüter, Flensburg . . . . . ($17:34^4/_5$) 2
O. Stein, Magdeburg . . . . . (17:35) 3

IV. HOCHRADFAHREN. Kaiserpreisfahren. Der Wanderpreis muss viermal hintereinander gewonnen werden.

F. Becker . . . . . ($6.52^3/_5$) 1
R. Reininger, Wien . . . . . ($6.52^4/_5$) 2
B. Buchner . . . . . (6:54) 3

V. NIEDERRAD-RECORDFAHREN über eine englische Meile = 1609 M.

M. Lurion . . . . . ($2:34^2/_5$) 1
C. Riedl . . . . . ($2:34^5/_5$) 2
H. Hofmann . . . . . (3:35) 3

VI. NIEDERRADFAHREN. 2000 M.

B. Buchner . . . . . (2:56) 1
G. Goss, Wien . . . . . ($2:56^2/_5$) 2
C. Weeck, Dortmund . . . . . ($2:56^3/_5$) 3

VII. NIEDERRADFAHREN mit Vorgabe. 2000 M.
H. Hofmann . . . . . (2:45) 1
E. Reininger . . . . . $(2:45\,^2/_5)$ 2
G. Zwar, Grottau . . . . . (2:46) 3

VIII. ZWEIER-NIEDERRADFAHREN mit Vorgabe. 2000 M
Riedl-Göss, vom Mal . . . . . $(2:36\,^1/_5)$ 1
Reininger-Muller, 50 M. . . . . . $(2:40\,^4/_5)$ 2
Wigand-Rottenbiller, 90 M 3

GRUPPENFAHREN auf dem Zweirad.
[illegible] 12·5 Pkte. 1
A. Dassler, Altonaer R.-V. v. 1869 / N. Rabe, » » » 1869 (Niederrad) . . 2

MEISTERSCHAFT von Deutschland und dem Bundesgebiet des D. R.-B. im Kunstfahren auf dem Hochrad. Vertheidiger: Richard Schulz vom Altonaer Radfahrverein vom Jahre 1894.
R. Schulz, Altonaer Radfahrverein . . (15·4 Punkte) 1
M. Winter, Altonaer Bicycleclub von 1869 2

MEISTERSCHAFT von Deutschland und dem Bundesgebiet des D. R.-B. im Kunstfahren auf dem Niederrad.
G. Schichtholz, Leipziger B.-Cl. »Sturmvogel« (16·7 Punkte) 1
R. Vasserot, Frankfurter Bicycleclub . (15·1 ») 2
S. Oberdorfer, Einzelfahrer . . . . (14·2 ») 3

ACHTER-HOCHRAD-REIGENFAHREN.
Brandenburger Radfahrverein von 1884 . . . 1

Zweiter Tag. Montag den 5. August.

IX. MEISTERSCHAFTSFAHREN von Deutschland und dem Bundesgebiet des D. R.-B. auf dem Niederrad über 1000 M. Vertheidiger: August Lehr vom Frankfurter Bicycleclub.
Th. Schlüter . . . . . $(1:25\,^1/_5)$ 1
C. Mewes . . . . . $(1:25\,^2/_5)$ 2
N. Wilke, Senftenberg . . . . . $(1:25\,^4/_5)$ 3

X. TRIPLETFAHREN. 2000 M.
Reininger-Porges-Becker . . . . . (2:25) 1
J. Fischer-Buchner-Roth . . . . . (2:38) 2

XI. MEISTERSCHAFTSFAHREN von Deutschland und dem Bundesgebiet des D. R.-B. auf dem Niederrad über 100 Kilometer. Drei Führungspreise.
O. Mündner, Berlin . . . . . $(2:47:01\,^3/_5)$ 1
Seeger, Graz . . . . . $(2:48:39\,^3/_5)$ 2
Irgl, Graz 3

Hamburg 1895.

Sonntag den 28. Juli.

I. NIEDERRAD-ERÖFFNUNGSR. 2000 M.

Erster Lauf.
F. Florian, Berlin . . . . . $(3:35\,^4/_5)$ 1
F. Opel, Frankfurt 2
P. Mulack, Berlin 3

Zweiter Lauf.
O. Rosenstengel, Hannover . . . . . $(3:32\,^2/_5)$ 1
P. Prasent, Hamburg 2
M. Kunze, Berlin 3

Entscheidungslauf.
O. Rosenstengel, Hannover . . . . . (3:24) 1
F. Opel, Frankfurt 2
F. Florian, Berlin 3

II. ERMUNTERUNGSF. Amateurs. 2000 M.

Erster Lauf.
M. Schütt, Lübeck . . . . . $(3:16\,^2/_5)$ 1
P. Röver, Hamburg 2
W. Brammer, Hamburg 3

Zweiter Lauf.
E. Mennecke, Hannover . . . . . $(3:30\,^4/_5)$ 1
A. Schade, Hamburg 2
A. Ebeling, Hamburg 3

Entscheidungslauf.
A. Schade, Hamburg . . . . . $(4:6\,^1/_5)$ 1
M. Schütt, Lübeck 2
W. Brammer, Hamburg 3

III. HOCHRAD-HAUPTFAHREN. 4000 M.
P. Präsent, Hamburg . . . . . $(7:56\,^3/_5)$ 1
H. Ludolphi, Hamburg 2
A. v. Voigt, Hannover 3

IV. NIEDERRAD-HAUPTF. FÜR AMATEURS. 4000 M.
Cl. Wilke, Hamburg . . . . . $(6:46\,^1/_5)$ 1
O. Stumpf, Berlin 2
A. Underborg, Hamburg 3

V. GROSSES NIEDERRAD-HAUPTF. 8000 M.

Erster Vorlauf. (2000 M.)
O. Rosenstengel, Hannover . . . . . $(3:38\,^3/_5)$ 1
F. Opel, Frankfurt 2
M. Kunze, Berlin 3

Zweiter Vorlauf (2000 M.)
P. Prasent, Hamburg . . . . . (3:55) 1
C. Wilke, Hamburg 2
A. v. Voigt, Hannover 3

Entscheidungslauf (8000 M.).
O. Rosenstengel, Hannover . . . . . $(15:53\,^1/_5)$ 1
A. v. Voigt, Hannover 2
P. Prasent, Hamburg 3

VI. GR. TANDEM-HAUPTFAHREN. 4000 M.

Erster Lauf.
O. Rosenstengel, Hannover, und F. Opel, Frankfurt [illegible] 1
F. Schrodt, Köln, und A. v. Voigt, Hannover . . 2
Gebr. Underborg, Hamburg 3

Zweiter Lauf
O. Stumpf, Berlin, und P. Mulack, Berlin $(6:39\,^1/_5)$ 1
C. Wilke, Hamburg, und C. Koch, Hamburg . . 2

Entscheidungslauf.
O. Stumpf, Berlin, und P. Mulack, Berlin $(6:36\,^4/_5)$ 1
F. Schrodt, Köln, und A. v. Voigt, Hannover . 2
C. Koch, Hamburg, und C. Wilke, Hamburg . . 3

VII. NIEDERRAD-VORGABEF. 2000 M. 3 Preise: 100, 75 und 40 Mk. Von 30 gemeldeten starten 17 Fahrer in einem Lauf.
F. Opel, Frankfurt, vom Mal . . . . . $(6:53\,^2/_5)$ 1
A. Hegermann, Berlin, 20 M. Vorg. 2
C. Koch, Hamburg 3

VIII. GR. TANDEM-VORGABEF. 4000 M.
O. Rosenstengel und F. Opel, vom Mal $(5:43\,^2/_5)$ 1
A. v. Voigt, Hannover, und F. Schrodt, Köln, 40 M. Vorg. 2
C. Koch, Hamburg, und C. Wilke, Hamburg . . . 3

DAS GRAZER BUNDESFEST.

Gewitterschwüle lagerte in der Luft, als die Radfahrer von allen Seiten in Graz eintrafen, um daselbst das Bundesfest mitzumachen, und gleich am ersten Tage entluden sich die Gewitter sowohl am Himmel als auch auf Erden. Der vom Himmel herniederströmende Regen machte die Abhaltung des geplanten Festconcertes unmöglich, das Gewitter auf Erden verhinderte die Abhaltung der Vorlaufe am Samstag. Als nämlich die Rennen ihren Anfang nehmen sollten, da zogen sammtliche Rennfahrer in corpore vor die Richtertribüne, und im Namen aller Anderen gab der Wiener Haderer die Erklarung ab, dass keiner der Rennfahrer starten würde, wenn der Ausschuss nicht auch die Meisterschaften als »offene« Rennen erklare. Der Bundesausschuss wollte dies jedoch nicht thun und bestand darauf, dass nach wie vor die Meisterschaften nur Amateuren offen sein sollten. Gleichzeitig versuchte der Ausschuss, Haderer von der Rennbahn entfernen zu lassen, stand aber davon ab, da sich alle Rennfahrer auf Haderer's Seite stellten. Der Bundesfahrwart versuchte dann auf die Rennfahrer beschwichtigend einzuwirken und befragte jeden einzeln, ob er starten wolle oder nicht. Und da von 53 angemeldeten Fahrern sich nur neun zum Starte bereit erklarten, mussten die Rennen am Samstag ausfallen. Als das Publicum von dem Ausgange des Conflictes Kenntniss erhielt, da ging ein Johlen und Pfeifen los, wie man es auf einem Rennplatze noch nicht oft erlebt hat, und dann verliess das Publicum gegen Rückgabe des Eintrittsgeldes die Rennbahn.

Mit diesem Scandal nahm das Grazer Bundesfest seinen Anfang. Die erregte Stimmung unter den Rennfahrern schien das ganze Fest zum Scheitern bringen zu sollen. Langsam aber glätteten sich die Wogen, namentlich die Rucksicht auf den Grazer Festausschuss, den die Weigerung der Rennfahrer in die peinlichste Verlegenheit setzte, bewog die Strikenden zur Nachgiebigkeit. Die Rennfahrer beschlossen, an den Rennen des Sonntags und Montags theilzunehmen und setzten von diesem Beschlusse den Ausschuss durch folgenden Brief, in dem sie ihren Standpunkt wahrten, in Kenntniss:

»Die Rennfahrer, welche erst gestern am Start des Vorlaufes für das Niederrad-Gastefahren zur Kenntniss gelangten, dass sie bei den Bundesmeisterschaften nicht starten dürfen (!!!) und die Erklärung abgaben, in Folge dessen auch bei den offenen Rennen nicht zu starten, erklaren hiermit, dass sie Sonntag den 4. d. M. dennoch am Start erscheinen werden, aber ausschliesslich dem Grazer Festausschusse zuliebe, der das XII. Bundesfest als in allen Theilen gelungen und mit colossalen Opfern veranstaltet hat, um dem Feste keinen Eintrag zu thun, niemals aber dem Deutschen Radfahrerbunde, respective dem Sportausschusse zuliebe, der es in unverantwortlicher Weise nicht einmal der Mühe werth fand, die Rennfahrer von der Ablehnung ihres Startes zu den Bundesrennen rechtzeitig zu verständigen, um dieselben eventuell von einer mit vielen Kosten verbundenen Fahrt zu verschonen.«

Am 100 Kilometer-Rennen nahmen nur »Amateure« theil, und zwar die folgenden neun: Mewes, Schlüter, Stein, Seeger, Mündner, Irgl, Langer, Gerger, Plattl, und als Pacemacher zunachst das Tandem-Paar Fischer-Roth. Gleich in den ersten Runden stürzte Gerger und verlor dadurch ganz erheblich, so dass ihm nach 35 Touren Mündner und Schlüter um eine ganze Runde voraus waren. Von dem Paare Riedel-Göss geführt, brachte Gerger diesen Verlust wieder ein, so dass er nach 55 Runden wieder bei Mündner und Schlüter war. In wechselnder Gestaltung nahm das Rennen weiter seinen Verlauf, bis nach circa 50 Kilometer, die in 1:16:25 absolvirt worden waren, Gerger den Kampf aufgab. Auch die Mehrzahl der Anderen hatte auf jede weitere Bemühung verzichtet, nur Mündner, Schlüter, Seeger und Irgl waren im Rennen verblieben. 70 Kilometer wurden in $1:49:47\,^3/_5$ absolvirt, dann stürzte Schlüter, so dass nur noch Mündner, Seeger und Irgl im Rennen verblieben; dem führenden Mündner rückte Seeger immer naher, aber erreichen konnte er ihn doch nicht ganz. So gewann Mündner in $2:47:1\,^3/_5$, während Seeger in $2:48:39\,^3/_5$ sehr guter Zweiter war, Irgl erreichte sieben Runden zurück als Dritter das Ziel. Die Resultate der übrigen Rennen am Sonntag und Montag finden die Leser vollständig an anderer Stelle.

Und nun zu den Verhandlungen, die am Montag Vormittags in den Annensälen unter dem Vorsitz

des Prasidenten Dr. Vogel (Königsberg) in Anwesenheit von 14 Vorstandsmitgliedern und 136 Delegirten, also insgesammt 150 Stimmen, eröffnet wurden. Vor Eintritt in die Tagesordnung überreichte Doctor Gratzy Namens des Laibacher Bicycleclub das bereits avisirte karntnerische Tourenbuch, das allen Bundesvereinen gratis zugesandt werden wird. Dr. Gratzy theilte weiters mit, dass der Laibacher Club jedem Bundesmitgliede, das nach Italien per Rad reisen wolle, auf eine einfache Meldung hin kurzer Hand Gelegenheit verschaffen werde, sein Rad zollfrei nach Italien einzuführen. Hierauf nahm die Versammlung die Berichte des Vorsitzenden, des Cassiers Pilates und des Tourenfahrwarts Mahner entgegen. Der Cassier wies auf die Zunahme der Mitglieder des Bundes und auf die damit Hand in Hand gehende Erstarkung der Casse hin. Nachdem die geschaftlichen Angelegenheiten erledigt waren, erklarte der zweite Vorsitzende des Bundes, Weber (Gladbach), dass er eine Wiederwahl nicht annehmen konne. Sodann kam die Amateurfrage zur Sprache. Der Vorsitzende des Sportausschusses, Windbichler (Frankfurt), bezeichnete die im vorigen Jahre zu Hannover gefassten Beschlüsse über das Herrenfahrerthum als undurchführbar. Er hoffe, dass die diesjahrige Versammlung durch andere und bessere Beschlüsse die Amateur- und Geldpreisfrage in gesunde Bahnen lenken werde. Delegirter Roeder (Gau Schwarzwald) widersprach dieser Meinung, und Kupferstiel (Hannover) erklarte unter vielseitigem Beifall, der Vorstand hatte, wenn die hannoverschen Beschlüsse so undurchführbar gewesen waren, demissioniren oder zu ihrer Annullirung eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen müssen. Bundesfahrwart Noak erklarte sich für den reinen Amateurismus, meinte aber, man solle auch das Berufsfahrerthum nicht knebeln. Ursprünglich hatte der Bundesvorstand einen Antrag gestellt, wonach der Bund jahrlich wiederkehrende Meisterschaften veranstalten, sich sonst aber direct nicht anders um das Rennwesen kümmern sollte, als durch finanzielle Unterstützung. Dieser Antrag wurde aber zurückgezogen. Diese Maassregel begründete als Referent Esche (Hamburg) und pracisirte die Stellung des Bundesvorstandes dahin, dass man die Berufsfahrer, deren es ja so viele gar nicht gebe, vom Bunde ausschliessen müsse. Mit der »Deutschen Radfahrer-Union« sei ein Zusammengehen in der vorliegenden Frage nicht moglich. Rittinger (München) erklarte hierauf, dass der Bund, wenn die Absicht des Bundesausschusses durchgehe, bald nicht mehr 23.000, sondern 1000 Mitglieder zahlen werde. Es seien, nicht ohne Schuld der Bundesleitung, unklare Verhaltnisse eingerissen, welche die Vorkommnisse beim heurigen Bundesfest — den Strike der Rennfahrer — recht wohl erklarten. Man habe die Herren bis zum letzten Augenblicke im Ungewissen gelassen.

Delegirter Muller beantragte dann Namens des Gaues Oberrhein:

»Der Bund wolle beschliessen, dass die Statuten dahin abgeandert werden, dass der Bund sich um die Rennangelegenheiten nicht mehr kümmert, sich aber mit den anderen bestehenden Vereinigungen in Verbindung setze, damit ein allgemeiner Sportausschuss aus allen Vereinigungen gebildet werde, welcher als oberste Behorde in Rennsachen entscheidet.«

Redner fügte hinzu, dass der »Deutsche Radfahrerbund«, wenn er die Berufsfahrer ausschliessen wollte, keine Rennen mehr abhalten konnte. Die 1000 Rennfahrer haben mehr zur Popularisirung unseres Sports gethan, als die übrigen 22.000 Mitglieder des Bundes. Noch scharfere Worte gebrauchte der Vorsitzende des Berliner Vereines für Radfahrsport, Gust, der als Delegirter des Gaues 20 Berlin der Berathung beiwohnte. Er war der Ansicht, dass, wenn der Bund seine Fürsorge dem Tourenwesen zuwende und das Rennwesen den Rennverbanden überlasse, der Frieden wiederkehre und der Bund seine Aufgabe am geeignetsten erfulle.

Nachdem dann noch eine Reihe von Rednern gesprochen hatte, wurde mit 96 gegen 42 Stimmen folgender Beschluss gefasst:

»Alle Fahrradfabrikanten und -Händler, ebenso wie Reifenfabrikanten und -Handler, soweit sie sich an Rennen betheiligen, sind Berufsfahrer, ebenso alle Radfahrer, welche Unterstützungen irgendwelcher Art direct oder indirect von Fahrrad- und Reifenfabriken erhalten. Endlich wurden in diese Classe auch die Sohne von Fahrradfabrikanten einbezogen.«

NOTIZEN.

NÄCHSTEN DONNERSTAG: Radfahren in Wien

DER WR. R.-V. AM SCHOTTENFELD hat sich ein eigenes Clubheim erbaut, das sich ungemein einladend präsentirt und in seiner Einrichtung allen Ansprüchen gerecht wird.

DER WIENER R.-V. »RUDOLFSHEIM« veranstaltet am Donnerstag den 15. August ein internes Strassenrennen auf der Oedenburger Reichsstrasse zwischen Achau und Weigelsdorf.

ADOLF ROTHOLZ tritt am 15. d. M., um 4 Uhr Früh, eine Recordfahrt von Passau nach Wien an, wo er um 5 Uhr Nachmittags beim Wartehäuschen der Dampftramway am Neubaugürtel einzutreffen hofft.

MILLS UND EDGE schlugen kürzlich den Tandem-Record quer durch England, von Lands' End nach John O'Greats (870 engl. Meilen), um fast eine Stunde Der neue Record beträgt 3 Tage 4 Stunden 46 Minuten.

IN STEYR findet am 1. September ein Meeting statt, das von dem Radfahrverein »Styria« veranstaltet wird. Die Ausschreibungen für dieses Meeting, für das am 25. August Nennungsschluss ist, geben wir an anderer Stelle.

GERICHTLICHE KLAGEN sollen, wie das »Central-Blatt f. R.-Sp. u. Athl.« meldet, von einigen deutschen und österreichischen Rennfahrern gegen die Leitung des D. R.-B. eingereicht werden wegen der Abweisung der Nennungen trotz früherer Annahme. Es handelt sich hiebei um Entschädigungsansprüche.

J JOHNSON siegte am 12. Juli zu Columbus, Staat Ohio, im 2 Meilen-Fahren und im offenen $^{1}/_{2}$ Meile-Fahren für Berufsfahrer mit $4:28^{1}/_{4}$, beziehungsweise $1:12^{1}/_{4}$, wobei er Weinig und Tyler im ersten sowie O'Connor und W. Colemann im zweiten Fahren besiegte. Die Preise betrugen 1000 und 200 Dollars.

ZWISCHEN PRAG UND WIEN wollen Dietrich-Derbolaw einen Tandem-Record etabliren. Die Strecke ist genau 350 Kilometer lang und soll in 16 Stunden bewältigt werden. Die Genannten starten Montag den 12. August in Prag Mitglieder des R.-Cl. »Sparta« werden ihnen ein Stück Weges das Geleite geben, während auf der übrigen Strecke Mitglieder des Wiener Cyclistenclubs, dem die Recordmänner angehören, als Schrittmacher fungiren.

MICHAEL wollte am 30. Juli in Bordeaux Lesna's Stundenrecord schlagen. Die Sache liess sich gut an, aber beim 27. Kilometer brach ein colossaler Orkan los, der den Recordmann zwang, seinen Versuch aufzugeben. Bis dahin hatte Michael einen Vorsprung von 1 Minute $15^{3}/_{5}$ Secunden vor Lesna's Zeit. Michael hatte zu 27 Kilometer 34 : 19 gebraucht, Lesna $35:34^{3}/_{5}$. Zehn Meilen fuhr Michael in $20:15^{4}/_{5}$, Barden's Record stand auf $20 \cdot 45^{1}/_{5}$.

IN MÖDLING findet am 25. August das Zweite internationale Radwettfahren statt. Das Programm des Tages umfasst u A. ein Damen-Niederradfahren über 800 Meter, wobei Ehrenzeichen gegeben werden, ferner ein 50 Kilometer-Meisterschaftsfahren von Oesterreich auf dem Niederrade. Der Sieger in diesem Rennen erhält eine goldene Medaille und den Titel »Niederrad-Meisterfahrer im Dauerfahren pro 1895/96«, der Zweite und Dritte je eine silberne Medaille.

JOHN J. JOHNSON gewann sein Match gegen Sanger und Tyler, das am 4. Juli im Waltham-Park im Staate Massachusetts abgehalten wurde. Im ersten Lauf führte ein Tandem Johnson, während Sanger und Tyler im Hintergrunde blieben. Im Spurt zog Johnson sowohl seinem Tandem als auch seinen Concurrenten davon. Im zweiten Laufe wurde Johnson durch ein Quadruplet geführt, das Tempo war ein so rasendes, dass Johnson Sanger und Tyler einfach verlor.

EINE DAMEN-ZWÖLFSTUNDENLEISTUNG von ganz vorzüglicher Art führte, wie der »Radf.-Sport« mittheilt, am 21. Juli Fräulein Christa Schwanzara, die Schriftführerin des »Wiener Damen-Bicycleclub«, durch. Dieselbe fuhr um 8 Uhr Morgens von Stockerau ab, um über Horn, Gars, Krems und Tulln um 8 Uhr Abends Langlebarn zu erreichen. Sie durchfuhr daher die ganz respectable Strecke von zusammen 156·4 Kilometer, was für eine Dame gewiss alle Anerkennung verdient.

ZIMMERMANN ist am 25. Juli in Southampton eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich seine Frau und Herr Walford von der Nimrod Cycle Co. Nach Uebernachtung in Southampton wurde die Reise nach Bristol fortgesetzt, woselbst Zimmermann einige Wochen zu verweilen gedenkt. Hierauf will er sich nach Paris begeben, um einen Versuch zu machen, den europäischen Meilen-Record zu schlagen, und da er bei einer Uebungsfahrt bereits 1 : 58 erzielte, hofft er, nach einiger Uebung auf den bekannt guten Pariser Bahnen diese Zeit noch zu verbessern.

DER AMERIKANISCHE Meilenrecord Dirnberger's 1 : 45 mit fliegendem Start ist durch den Sportausschuss des amerikanischen Bundes nicht anerkannt worden, da Letzterer in seinen Bestimmungen die Clausel hat, die beabsichtigte Schaffung eines Records habe vierzehn Tage vorher officiell angezeigt zu werden, was Dirnberger unterlassen hat. Es bleibt somit amtlich beglaubigt als amerikanischer Meilenrecord, fliegender Start, die Zeit Johnson's mit $1:47^{3}/_{5}$, gefahren am 19 November 1894 in Louisville, stehen. (Weltrecord für diese Strecke ist 1 : 35, gefahren von Cordang-Bailleux am 2. December 1894 zu Amsterdam.)

IN KÖLN findet in der Zeit vom 17. bis 20 August der dritte Congress des Internationalen Radfahrerbundes und die Austragung der Weltmeisterschaften statt. Die Meisterschaften werden sich geradezu grossartig gestalten Amerika entsendet S Johnson, G. A. Banker und H. C. Wheeler, Belgien wird durch die Amateure Henri Podevyn, Jules Bolle, Gaston Verspreuwen, Lura, H. Sames, Gr. Gregoire und die Professionals Robert Protin, Hubert Houben, Emil Haret, Gurasier, L. Hautvast, M. Borrisowsky, Bougard, Imans, G. van Oolen, Ph. Phiriart und Henri Luyten vertreten sein, Dänemark hat die Amateure C. Ingemann-Petersen, Swend Hansen und Edwin Schrader genannt Die Anmeldungen aus Frankreich, England, Deutschland und Oesterreich stehen noch aus.

DER CUCA CUP kam auf der Herne Hill-Bahn am Samstag den 27. Juli zur Entscheidung. Hatte derselbe unter den günstigsten Umständen begonnen und war die Leitung desselben die denkbar beste, so ist das Resultat keineswegs als Erfolg zu betrachten. 15 auserlesene Fahrer, nur licenzirte Amateure, starteten um die Trophäe. Man erwartete, namentlich von dem 12 Stunden-Recordhalter George Hunt, Nottingham, bedeutende Leistungen, doch ist, obgleich die bestehenden Amateurrecorde von der 13. bis zur 23. Runde verbessert wurden, der 24 Stunden-Record von F. W. Shorland (460 Meilen, 1296 Yards) wieder nicht erreicht worden. Das Ergebniss war:

G. Hunt, Nottingham,	458	Mln.,	1459	Yds	(738·406	Kilm.)	[illegible]
J. A. Benett, Anfield,	447	»	750	»	(720·056	»)	[illegible]
C. Chapple, Chelsea,	409	»	500	»	(658·672	»)	3
G. Neujean, Catford,	374	»	1036	»	(602·826	»)	4
E. Mole,	360	»	842	»	(580·128	»)	[illegible]

FECHTEN.

DAS INTERNATIONALE FECHTTURNIER IN PRAG.

III.

Säbelfechten.

Während das Fleuretfechten oder der Gebrauch der ausschliesslich zum Stich bestimmten Waffe in Italien und Frankreich alle Stadien einer allmäligen Entwicklung durchmachte und durch die im Verlaufe von Jahrhunderten gewonnenen Erfahrungen zu einem festen und rationellen System mit unerschütterlichen Principien geordnet worden ist, wurde der kunstgerechten Handhabung des Säbels, welcher die Waffe der Masse bildete, bis in jüngster Zeit nur geringe oder gar keine Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Schlägerfechten an den deutschen Universitäten und der Gebrauch des Haurapiers, wie man ihn noch heute in Deutschland findet, kann bei unserem Bestreben, d. i. eine traditionelle kunstgerechte Führung des Säbels in Deutschland oder Oesterreich zu constatiren, nicht in Rechnung genommen werden, da beide Fechtarten in Folge ihres sehr beschränkten und conventionellen Spieles der Charakteristik der eigentlichen Fechtkunst, d. i. in der einfachsten und natürlichsten Weise sich gegen seinen Gegner zu vertheidigen und ihn zu verwunden, ganz entbehren; sie verdienen nicht den Namen Fechten, denn ihre Bedingungen verbieten die natürlichsten Bewegungen und lassen die elementarsten und wichtigsten Vorsorgen im wirklichen Kampfe gänzlich ausser Acht. Das Bedürfniss nach einer vernunftgemässen Handhabung des Säbels machte sich vielmehr zuerst in den Armeen fühlbar, nachdem in Folge der allgemeinen Einführung des Säbels diese Waffe nach und nach an die Stelle des Degens trat und die Waffe des Officiers und Edelmannes wurde; dieses Bedürfniss besiegte endlich auch alle Vorurtheile, welche man seit jeher gegen den Säbel, den man überhaupt nicht als chevalereske Waffe anerkennen wollte, hegte. Die merkwürdigsten und mitunter verzerrtesten Systeme tauchten auf; sie basirten alle auf dem Gebrauch des Schlägers und trugen demnach auch alle Mängel dieser Fechtart an sich; man machte aus dem Säbel eine ausschliessliche Hiebwaffe und begab sich dadurch des grössten Vortheiles, welchen diese Waffe im Ernstfalle bietet, wo mit Rücksicht auf die Bekleidung, Verschnürung, Riemen und Czako des Gegners die Wirksamkeit des Hiebes nur in seltenen Fällen garantirt ist.

In den Fünfzigerjahren wurde in der zu Wiener-Neustadt behufs Heranbildung von Armeefechtlehrern errichteten k. k. Centralfechtschule ein System angenommen, welches den damaligen Hauptmann und kürzlich verstorbenen General Metz zum Begründer hatte und heute noch unter dem Namen die »Prim-Auslage« bekannt ist. Es liegt nicht in unserer Absicht, das redliche Bestreben des damaligen Hauptmannes Metz einer abfälligen Beurtheilung zu unterziehen, aber wir müssen im Interesse der Wahrheit constatiren, dass dieses System, welches bis in jüngster Zeit noch das officielle System in dem gegenwärtig zu Wiener-Neustadt bestehenden k. und k. Militär-Fecht- und Turnlehrercurs bildete, mehr eine Art Schlägerfechten als ein Säbelfechten war; es mag seinerzeit gewiss einen Fortschritt bedeutet haben, heute jedoch hat es angesichts einer zu dem höchsten Grad der Entwicklung und zur Vollkommenheit gebrachten Säbelfechtkunst jede Existenzberechtigung verloren. Es wäre daher am einfachsten, dieses System ganz zu übergehen, da es jedoch die eigentliche österreichische Fechtkunst repräsentirt, gegenwärtig noch zahlreiche Anhänger in der Armee und in Privatfechtkreisen aufweist und streng genommen — wenn auch in modificirter Art — noch immer unser officielles System bildet, so erachten wir es im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung der Säbelfechtkunst in Oesterreich für nothwendig, dasselbe wenigstens in seinen hauptsächlichsten Principien zu betrachten. Die sichere, wirksame und elegante Handhabung des Säbels basirt vor Allem auf der zweckmässigsten Erfassung desselben, welcher daher die grösste Sorgfalt zugewendet werden muss.

Unter den verschiedenen fehlerhaften Arten des Erfassens des Säbels müssen wir auch jene, wie es das System Metz vorschreibt, d. i. den Säbel mit umschlossener Faust, in der Weise wie man einen Stock ergreift, indem der Daumen und der Zeigefinger sich berühren, rechnen. Eine wirksame Führung des Säbels in den Hieben und Paraden, die meist flach ausfallen, ist bei einem derartigen Erfassen ausgeschlossen, der Gebrauch der Spitze aber ganz unmöglich gemacht.

Die Fechtstellung dieses Systems mit gestreckten oder nahezu gestreckten Beinen ist insofern von Nachtheil, als sie die momentane und rapide Bewegung nach vorwärts und rückwärts in hohem Grade hindert; man verzichtet auf diese Weise auf die Vortheile des Ausfalles, d. i den Gegner aus einer möglichst weiten Distanz zu treffen.

Die Charakteristik dieses veralteten Systems bildet die Handhabung des Sabels durch blosse Drehungen im Handgelenke bei ruhig gehaltenem und gestrecktem Arm. Diese irrige Anschauung, den Sabel durch blosse Faustbewegungen wirksam führen zu können, ist sogar bei uns heute noch sehr verbreitet, und von den meisten österreichischen Fechtlehrern wird gegenwartig noch diese Sabelfuhrung gelehrt, die unlogisch, unpraktisch und, da sie den anatomischen Gesetzen vollstandig widerspricht, auch unnatürlich ist.

Der Sabel muss vielmehr, wie die Resultate eines langjährigen und eifrigen Studiums ergeben haben, durch die Mitwirkung aller drei Gelenke des Armes, vornehmlich aber durch den Vorderarm gehandhabt werden. Nur durch eine rationelle und sorgfaltige Ausbildung des letzteren ist eine wirksame, sichere und elegante Sabelfuhrung ermöglicht.

Das System Metz bildete auch in den gegenwartigen, Anfangs der Achtzigerjahre zu Wiener-Neustadt unter der Leitung des damaligen Majors Feldmann, der, ebenso wie der General Metz, ein Schüler des Fechtmeisters Christmann war, errichteten k. und k. Militar-Fecht- und Turnlehrercurs unser officielles System; erst nach dem Rucktritt desselben und nachdem der damalige Rittmeister und gegenwartige Oberstlieutenant v. Igalffy zum provisorischen Commandanten dieser Anstalt ernannt wurde, machte sich ein Fortschritt der österreichischen Fechtkunst bemerkbar; er war es, welcher einem System, das gar nicht mehr zeitgemass und voll von Mangeln und Irrthümern war, den Todesstoss gab, welcher namhafte Verbesserungen unseres Systems einführte und eine kunstgemassere Handhabung des Fleurets und des Sabels anbahnte. Nach der Abberufung des genannten Oberstlieutenants in Folge der Ernennung eines definitiven Commandanten der Anstalt trat die Reaction ein, und fast schien eine Rückkehr zu unserem alten System, das man für eine glorreiche und traditionelle Fechtkunst Oesterreichs ausgab, nicht ganz ausgeschlossen.

Doch waren die Gemuther von der Mangelhaftigkeit und Unhaltbarkeit des alten Systems zu tief ergriffen, um sich einem immer mehr um sich greifenden Fortschritte zu verschliessen.

Gleichzeitig machte sich auch in Wiener-Neustadt der Einfluss einer Säbelfechtkunst geltend, welcher heute ein derartiger geworden ist, dass er in kürzester Zeit eine vollstandige Umwalzung unseres Sabelfechtens herbeiführen wird.

Auch in Italien, wo bis in neuerer Zeit nur der Gebrauch des Fleurets gepflegt wurde, begann man seit der allgemeinen Bewaffnung mit dem Sabel die Handhabung dieser Waffe zu studiren. Das Studium aber war hier ein viel gründlicheres als irgendwo anderwarts, da man sich in Italien überhaupt intensiver mit der Pflege der Fechtkunst beschaftigt; es ist daher ganz natürlich, dass bei einem so ausgedehnten Wettbewerb scharfsinnigster Meister, der von Seite des italienischen Kriegsministeriums in verlockendster Weise wachgerufen wurde, das Sabelfechten in Italien einen Aufschwung und eine Entwicklung erfahren hat wie in keinem anderen Lande.

Die alte italienische Sabelfechtkunst, deren Grundzüge denjenigen analog sind, welche bei uns jetzt noch fast allgemein üblich sind, erhielt durch das geniale System des grossen Meisters Radaelli, dessen Einfluss sich im Jahre 1868 geltend machte, den Todesstoss. Auf Basis des Radaelli'schen Systems wurde von den berühmtesten Meistern Italiens nach mehr als 20jahrigen einheitlichen Studien die moderne, auch vom grossen Meister Barbasetti seit Kurzem in Wien gelehrte Sabelfechtschule geschaffen, die in ihrer Einfachheit, Logik, Starke und Eleganz unerreicht dasteht.

Die Mustergiltigkeit der italienischen Sabelfechtkunst trat zuerst im Jahre 1881 gelegentlich des grossen internationalen Meisterturniers in Mailand deutlicher hervor; bis dahin wusste man anderwarts überhaupt nicht, dass man sich in Italien mit ernsten Studien über eine rationelle Handhabung des Sabels, welche diese Waffe zu einer Kunstwaffe par excellence erhoben haben, beschaftigte

Diese Vorgange in Italien blieben schliesslich nicht ohne Einfluss auf die Fechtsysteme anderer Staaten. In England wurden die Vortheile erkannt, welche das vernunftgemasse italienische Sabelfechten für die Armee bieten wurde, und das englische Kriegsministerium entschloss sich vor zwei Jahren, einen vortrefflichen italienischen Meister zu gewinnen, um in der Fechtlehranstalt zu Aldershot die italienische Sabelfechtkunst als officielles System einzuführen.

In Oesterreich machte sich der Einfluss des italienischen Sabelfechtens zuerst in Privatfechtkreisen bemerkbar. Zu den nach hunderten zahlenden Schülern des vorzüglichen italienischen Fechtlehrers Arnoldo, welcher seit mehr als 20 Jahren in ehrenvollster Weise in Graz seine Kunst ausübt, gehörten auch einzelne der k. und k. Armee an, die sich mit wahrem Enthusiasmus seiner rationellen und uberzeugenden Unterweisung widmeten und seine eifrigsten Schüler bildeten. Dieser Einfluss trat demnach auch bald im k und k. Fecht- und Turnlehrercurs deutlich hervor. Viele Fechtmeister jedoch, welche im Zusammenbruch des alten Systems eine Gefahrdung ihrer persönlichen Interessen erblickten, konnten sich mit der Einfuhrung von Reformen nicht befreunden, erhoben die merkwürdigsten Einwendungen, und das ehrliche Bestreben tüchtiger, eifriger Fechtlehrer nach einem logischen und rationellen System blieb vorerst ohne praktischen Erfolg.

Der Lauf der Dinge liess sich jedoch auf die Dauer nicht mehr aufhalten, und gegenwartig hat sich auch in der Armee eine Phalanx, wenn auch derzeit noch weniger, aber thatkraftiger und competenter Meister gebildet, die mit Eifer und Ausdauer fur die rationelle Sabelfechtkunst eintreten und bestrebt sind, die ganzliche Unhaltbarkeit der dagegen vorgebrachten Einwendungen allgemein klarzulegen.

Diejenigen, welche sich der dringenden Nothwendigkeit von Reformen aus dem Grunde nicht verschliessen, weil der Anstoss hiezu vom Auslande erfolgte, sind darum nicht weniger gute Patrioten als Jene, denen es weniger um eine erspriessliche Entwicklung der Fechtkunst als um die Wahrung ihrer persönlichen Interessen zu thun ist, und sie werden gewiss ebensogut ihren Mann stellen, wenn es die Ehre und Pflicht erheischt, der Ruf ihres Kaisers erschallt und das Vaterland in Gefahr ist.

G. Rw.

LAWN TENNIS UND GOLF.

DAS AUSSIG-SMICHOWER MATCH.

Am 7. Juli gelangte in Prag das jahrliche Inter Club-Match des Aussiger Lawn Tennis-Club gegen die Lawn Tennis-Gesellschaft Smichow zum Austrag und endete mit einem entschiedenen Erfolge der Prager. Das Match, welchem Se. Excellenz der Statthalter von Böhmen Graf Franz Thun mit Gemahlin beiwohnte, hatte folgenden Verlauf.

Herr H. Voss (Prag) schlug Herrn E Glöckner (Aussig).
Herr H. Voss und Fraulein v. Sloninka (Prag) schlugen Dr Graf F. Thun und Fraulein Kindermann (Aussig).
Graf Max Wratislaw (Prag) schlug Dr. Graf F. Thun (Aussig)
Herr C. Reichel (Prag) schlug Herrn O. Klepsch (Aussig).
Herr J. Ebermann und Graf Max Wratislaw (Prag) schlugen Herrn E. Glöckner und Dr. Graf F. Thun (Aussig).
Herr E. Glöckner und Herr O. Klepsch (Aussig) schlugen Herrn H. Berchtold und Herrn A. Kratzmann (Prag).
Herr A. Libowitzky und Herr H. Voss (Prag) schlugen Herrn E. Glöckner und Herrn Wobornik (Aussig).

Als Schiedsrichter fungirten die Herren J. John, Baron F. Ringhoffer und Graf Wallis, welchen für die exacte Durchführung des schwierigen Amtes besonderes Lob gebührt.

Weiters fanden, angeregt durch den glanzenden Erfolg des Prager Turniers, im Militar-Uebungslager zu Schwarz-Kosteletz und in Brandeis a. E. (Garnison des k. und k. 7 Dragonerregiments) locale Turniere statt, deren Arrangement dem Prager Muster angepasst war und welche mit einem sehr günstigen Erfolge abschlossen

Das Turnier in Brandeis a. E. begann am 2. Juli und wahrte 5 Tage (Spielzeit taglich von $^1/_2$5 Uhr Nachmittags).

Zum Austrag gelangten ein Einzelspiel und ein Doppelspiel. In ersterem gewannen unter 18 Concurrenten Lieutenant i. d. R. Graf Kielmansegg den ersten und Lieutenant v Angeli den zweiten Preis. Im Doppelspiel siegte unter 8 Paaren Baronin Leitenberger mit Herrn A. v. Angeli gegen Lieutenant v. Janovsky und Lieutenant i. d. R. Graf Kielmansegg.

Die Leitung des Turniers hatten Herr Oberst Graf Attems und Herr Hauptmann-Rechnungsführer Spira in Handen

Das Turnier in Schwarz-Kosteletz wurde am 14. Juli zum Austrag gebracht (Spielzeit 9—12 Uhr Vormittags und 2—8 Uhr Nachmittags).

Das Programm umfasste ein Junior-Einzelspiel, ein Herren-Einzelspiel und ein Handicap.

Die Hauptnummer, als welche des Herren Einzelspiel betrachtet werden muss, gewann Herr Lieutenant J. Cifka. Sein Spiel war ein sehr gutes und durchdachtes, man sah es dem genannten Herrn an, dass er bereits im Prager Turnier seine Feuerprobe bestanden hat, und die guten Meinungen, die man von dem Können des genannten Officiers nach seinem zahen Spiel in Prag gefasst hatte, fanden da ihre volle Bestatigung.

Auf den zweiten Platz legte Herr Carl Rademacher Beschlag vor Herrn Oberlieutenant Zahner. Auch das Handicap endete mit dem Siege des Herrn Lieutenants Cifka, welcher auch hier seine Gegner sicher abfertigte. Ihm zunächst standen Herr Oberlieutenant Vieten (II. Platz) und Herr Paul Rademacher (III. Platz).

Im Junior-Einzelspiel siegte Herr Oberlieutenant Benesch vor Herrn Oesterreicher und Herrn Oberlieutenant Niedereder.

Das Arrangement, welches unter dem Ehrenprasidium der Herren Oberste Latscher und Steinbrecher von Herrn Lieutenant Cifka besorgt wurde, war ein vollkommen gelungenes.

NOTIZEN.

IN PRAG wird am 28. und 29. September das vom Comité der internationalen österreichischen Lawn-Tennis-Turniere veranstaltete locale, d. i. nur für Spieler aus Prag und Böhmen offene Turnier abgehalten. Es gelangen folgende Concurrenzen zum Austrag: 1. Herrenmeisterschaft von Prag, 2. Damenmeisterschaft von Prag, 3. Herren-Handicap, 4. Gemischtes Doppelspiel. 5. Herren-Doppelspiel. Nr. 1, 2 und 4 sind nur für Spieler aus Prag, Nr. 3 und 5 auch für Spieler aus Böhmen offen. Meldeschluss 24. September 1895, 6 Uhr Nachmittags bei J. Ebermann, Nicolandergasse 3.

LUFTSCHIFFFAHRT.

JENER HERR ANDREE, der mittelst Luftballons zum Nordpol und zurückfahren will, ist einfach entweder ein Narr oder ein Schwindler. Wenn er einen Ballon erfunden hat, mit dem er sich wochenlang in der Luft halten und den er obendrein noch lenken kann, weshalb macht [illegible] zuerst damit eine Fahrt innerhalb der civilisirten Welt? Es ist blos unbegreiflich, wie wissenschaftliche und selbst aeronautische Fachkreise die hirnverbrannte Idee eines solchen verrückten Abenteurers und Speculanten auch nur einen Augenblick ernst nehmen können! — Bei dieser Gelegenheit mag uns aber eine Frage gestattet sein: Wann wird denn endlich der grosse Erfinder Professor Wellner in Brünn, dem ja nach den Berichten der Tagesblatter und nach dem Zeugnisse einiger nambafter inlandischer »Koryphaen« der Wissenschaft die Lösung des Problemes einer Flugmaschine schon vollkommen gelungen ist, wann wird denn dieser Herr endlich zu fliegen anfangen? Man hört ja gar nichts mehr von dem grossen Genie! Oder sollten sich die gewissen »Koryphaen« mitsammt dem Herrn Professor wieder einmal bis auf die Knochen blosgestellt haben, was wir ihnen seinerzeit gleich vorhersagten? Eine Flugmaschine, die man in irgend einem Magazine verrosten lasst, wahrend der so voreilig angestrudelte Herr Erfinder wieder ganz mauschenstille wird, das ist ein trauriges »Fahrzeug der Zukunft«! So muss doch endlich in einem Blatte klar, ehrlich, deutlich und deutsch herausgesagt werden, dass der ganze Wellner-Rummel mit seinen saftigen Reclamen, vorzeitigen Huldigungen und dem Riesenspectakel über die geniale Lösung des grossen Problems nichts weiter war als eine schillernde Seifenblase, die nur allzu bald in nichts zerplatzte — nichts weiter als eine neue furchtbare Blamage des Herrn Professors Wellner sowie aller jener Theoretiker, die er so schnell von der Trefflichkeit seiner Erfindung zu überzeugen wusste!

V S.

SCHIESSEN.

RESULTATE.

Balaton-Füred 1895.

Taubenschiessen.

Erster Tag. Donnerstag den 11. Juli.

I. POULE. Eins. 10 K. 27 M. 1 Taube. 11 Schützen.
Gf. Casimir Zichy 1—7 } I. getheilt.
Oscar v. Vojnich 1—7 }
Mr. Palustris 1—6, 0.
Coloman v. Sibrik 1—6, 0.

II. ERÖFFNUNGS-PREIS. Eins. 20 K. 7 Tauben. 26 M. 2 Fehler schliessen aus. 300 K. dem Ersten, 200 dem Zweiten, 100 dem Dritten. 50 Percent der Einsatze dem Ersten, 30 Percent dem Zweiten, 20 Percent dem Dritten. 10 Schützen.
Gf. Stefan Zichy 1—7 } I. und II. getheilt.
Gf. Casimir Zichy 1—7 }
Coloman v. Sibrik 0, 1—6 } III. getheilt.
Oscar v. Vojnich 1, 2, 0, 3—6 }

III. ERDÖDY-PREIS. Gegeben von Sr. Excellenz Grafen Rudolf Erdödy. 10 Tauben. 27 M. 3 Fehler schliessen aus. Eins. 20 K. Ehrenpreis dem Ersten. Vertheilung der Einsatze wie oben. 10 Schützen.
Coloman v. Sibrik 1—10, I.
Gf. Rudolf Erdödy 1—7, 0, 8, 9, II.
Mr. Palustris 1, 2, 0, 3—7, 0, 8 } III.
Oscar v. Vojnich 1, 0, 2, 0, 3—8 }

IV. POULE. Eins 10 K. 1 Taube. Hcp. 10 Schützen.
Gf. Josef Hunyady, 20 M., 1—5 } I.
Coloman v. Sibrik, 28 M., 1—5 }
Gf. Ladislaus Hunyady, 20 M., 1—4, 0.
Gf. Stefan Zichy, 28 M., 1—4, 0.

V. POULE. Eins. 10 K. Hcp. 1 Taube. 8 Schützen.
Coloman v. Sibrik, 28 M., 1—5, I.
Gf. Rudolf Erdödy, 28 M., 1—4, 0.
Gf. Josef Hunyady, 20 M., 1—4, 0.
Gf. Ladislaus Hunyady, 20 M., 1—4, 0.

VI. POULE. Wie oben. 6 Schützen.
Oscar v. Vojnich, 28 M, 1—4 } I.
Gf. Ladislaus Hunyady, 20 M., 1—4 }
Coloman v. Sibrik, 28 M., 1—3, 0.
Gf. Josef Hunyady, 20 M, 1—3, 0.

Zweiter Tag. Freitag den 12. Juli.

I. MATCH. 1 Taube.
Gf. Rudolf Erdödy, M., 1—5.
Carl v. Adam jun., M., 1, 2, 0, 3, 4.

II. ERDÖDY-PREIS. Ehrenpreis dem Ersten, gegeben von Sr. Excellenz Grafen Rudolf Erdödy. Eins. 20 K. 10 Tauben. 2 Fehler schliessen aus. Vertheilung der Einsatze wie am ersten Tage Distanz beliebig. 10 Schützen.
Gf. Casimir Zichy 1—27, I.
Oscar v. Vojnich 1—26, 0, II.
Gf. Rudolf Erdödy 1—17, 0, III.
Gf. Bela Esterhazy 1—6, 0, 7, 8.
Carl v Adam jun. 1, 0, 2—8.
Gf. Stefan Zichy 1—7, 0.
Gf. Julius Keglevich 1—4, 0, 5, 0.
Gf. Ladislaus Hunyady 1, 2, 0, 3, 4, 5, 0.
Coloman v. Sibrik 1—5, 0, 0.

III. EHRENPREIS. Gegeben von Excellenz Grafin Khuen-Hedervary. Hcp. 10 Tauben. 3 Fehler schliessen aus. Eins. 20 K. Ehrenpreis dem Ersten. Vertheilung der Einsatze wie am ersten Tage. 10 Schützen.
Gf. Ladislaus Hunyady, 20 M., 1—3, 0, 4—10, I.
Gf. Rudolf Erdödy, 27 M , 1—8, 0, 9, 0, II.
Gf. Bela Esterhâzy, 27 M., 0, 1, 2, 0, 3—7 } III
Carl v. Adam jun., 24 M., 1—3, 0, 4—6, 0, 7 }
Gf. Julius Keglevich, 26 M., 1, 0, 2—4, 0, 5—7.
Mr. Palustris, 24 M., 1, 0, 2—4, 0, 5—7.
Oscar v. Vojnich, 26 M., 1—3, 0, 4, 0, 5—7.
Bemerkung: Der dritte Platz wurde im folgenden Preise entschieden.

IV. STEFANIE-YACHTCLUBPREIS. Ehrenpreis dem Ersten. Eins. 20 K. 10 Tauben. 27 M. 3 Fehler schliessen aus. 10 Schützen.
Gf. Béla Esterhâzy 1—7, 0, 8—10, I.
Coloman v. Sibrik 1—8, 0, 9, 0, II.
Gf. Rudolf Erdödy 1—9, 0, 0, III
Gf. Ladislaus Hunyady 1—5, 0, 6, 0.
Carl v. Adam jun. 1, 2, 0, 3—6, 0.

V. POULE. Eins. 10 K. 30 M. 1 Taube.
Gf. Stefan Zichy 1—6 } I. getheilt.
Gf. Casimir Zichy 1—6 }
Gf. Bela Esterhazy 1—5, 0.
Coloman v. Sibrik 1—5, 0.

VI. MATCH. 1 Taube. 32 M.
Coloman v. Sibrik 1—5, I.
Gf. Rudolf Erdödy 1—3, 0, 4.

Dritter Tag. Samstag den 13 Juli.

I. POULE. 10 K. 5 Tauben. 27 M. 4 Schützen.
Gf. Julius Keglevich 1—8, I.
Gf. Rudolf Erdödy 1—7, 0.

II POULE. 10 K. 1 Taube. 28 M. 9 Schützen.
Gf. Rudolf Erdödy 1—5 }
Gf. Julius Keglevich 1—5 } I. [illegible]
Gf. Casimir Zichy 1—5 }
Oscar v. Vojnich 1—5 }

III. FUREDER PREIS. 1000 K. dem Ersten, 300 K. dem Zweiten, 200 K. dem Dritten. Vertheilung der Einsatze wie oben. Eins. 50 K. 12 Tauben. Die ersten 4 Tauben von 26 M., die folgenden 8 von 27 M., Barrage von 28 M. 9 Schützen.
Oscar v. Vojnich 1—12, I.
Gf. Anton Zichy 1—4, 0, 5—12, II.
Gf. Béla Esterhazy 1—7, 0, 8—11, 0, 12 } III
Coloman v. Sibrik 0, 1—11, 0, 12 }
Gf. Stefan Zichy 1—6, 0, 7, 0, 8—10.
Gf. Casimir Zichy 1—6, 0, 7—10, 0.
Josef v. Inkey 1, 2, 0, 3—5, 0, 6—10
Gf. Rudolf Erdödy 1—3, 0, 4—9, 0, 0.

IV. SUBSCRIPTIONSPREIS. Ehrenpreis dem Ersten. Eins. 20 K. Hcp. 10 Tauben. 3 Fehler schliessen aus. Vertheilung der Einsatze wie oben. 12 Schützen.
Mrs. Green, 20 M., 1, 0, 2—5, 0, 6, 7.
Gf. Stefan Zichy, 27 M., 1—8, 0, 9—12, I.
Gf. Béla Esterhâzy, 28½ M., 1—8, 0, 9—11, 0, II.
Oscar v. Vojnich, 28 M., 1—9, 0, 0.
Mr. Palustris, 22 M., 1—6, 0, 7, 0.
Gf. Julius Keglevich, 25 M., 0, 1—6, 0.
Coloman v. Sibrik, 29½ M., 1—6, 0, 0.

V. POULE. 10 K. 28 M. 1 Taube. 8 Schützen.
Gf. Stefan Zichy 1—5 I. (entschieden in folgender Poule).
Gf. Anton Zichy 1—5.
Oscar v. Vojnich 1—4, 0, 0.

VI. POULE. 10 K. 28 M. 1 Taube. 5 Schutzen.
Gf. Casimir Zichy 1—6 } I. getheilt.
Oscar v. Vojnich 1—6 }
Gf. Stefan Zichy 1—5, 0.

Vierter Tag. Sonntag den 14. Juli.

I. POULE. Eins. 10 K 28 M. 1 Taube. 7 Schutzen.
Gf. Casimir Zichy 1—5.
Coloman v. Sibrik 1—5, 0.

II TIHANYER HCP. 300 K. dem Ersten, 200 K. dem Zweiten, 100 K. dem Dritten. Eins. 20 K. 10 Tauben. 3 Fehler schliessen aus. Vertheilung der Einsatze wie oben. 10 Schutzen.
Mr. Palustris, 22 M., 1—8, 0, 9—11 I.
Gf. Rud. Erdödy, 27 M., 1—6, 0, 7—10, 0 II.
Oscar v. Vojnich, 28 M., 1—3, 0, 4—9, 0 III.
Gf. Casimir Zichy, 29 M., 1—4, 0, 5—8, 0.
Coloman v Sibrik, 29 M., 1—6, 0, 7—8, 0.
Gf. Anton Zichy, 27 M., 1—4, 0, 5, 6, 0, 7, 8.
Gf. Ladislaus Hunyady, 22 M., 1—8, 0, 0.
Carl v. Adam jun., 22 M., 0, 1—7, 0.

III. EHRENPREIS. Gegeben von Baronin Julius Révay. Ehrenpreis dem Ersten. Eins. 20 K. Vertheilung der Einsatze wie am ersten Tag. 10 Tauben. Die ersten 3 Tauben von 29 M., die folgenden 3 von 27 M., 3 Tauben von 22 M., 1 Taube und Barrage von 20 M. 3 Fehler schliessen aus. 11 Schutzen. Jeder Schutze hat das Recht, zweifach zu schiessen (Double chance).
Gf. Rudolf Erdödy 0, 1—14 I
Oscar v. Vojnich 1—4, 0, 5—13, 0 II.
v Ujfalusy 1—9, 0, 10, 0 III.
Coloman v. Sibrik 0, 1—9, 0.
Gf. Casimir Zichy 1—4, 0, 5—9, 0.
Anton v. Hörcsök 1, 0, 2, 0, 3—7.
Josef v. Inkey 1, 0, 0, 2—5.
Mr. Tokio 1—3, 0, 4, 5, 0.
v. Vasonkeöy 0, 1—4, 0.
v. Laszló 1—4, 0, 0.
Mr. Palustris 1, 2, 0, 3, 0, 4.
v. Szilvasy 1, 2, 0, 0, 3, 0.
Julius v. Jankovich 1, 0, 2, 0.
Carl v. Adam jun. 1, 0, 2, 0.

IV. EHRENPR. Gegeben von Herrn Oscar v. Vojnich. Eins. 20 K. 8 Tauben. 26 M. 2 Fehler schliessen aus. 12 Schutzen. Vertheilung der Einsatze wie am ersten Tag.
Mrs. Green 0, 1, 2, 3, 0.
Gf. Rudolf Erdödy 1, 0, 2—8 I Ehrenpreis.
Gf. Stefan Zichy 1, 0, 2—7, 0 } Die Einsatze gleichmassig vertheilt.
Mr Palustris 1, 2, 0, 3—7, 0 }
Julius v. Jankovich 1—5, 0, 6, 0.
Oscar v. Vojnich 1—4, 0, 5, 6, 0.
Gf. Anton Zichy 1, 2, 0, 3—5, 0.
Gf. Casimir Zichy 1, 0, 2—5, 0.

V. POULE. 1 Taube. 10 K. 28 M. 6 Schutzen.
Mrs. Green 1—4, 0.
Gf. Casimir Zichy 1—6 I.
Gf. Rudof Erdödy 1—5, 0.
Gf. Ladislaus Hunyady 1—5, 0.

VI. POULE. 1 Taube. 10 K. 28 M. 5 Schutzen
Mrs. Green 1 I.
Gf. Rudolf Erdödy 0.
Gf. Ladislaus Hunyady 0.
Oscar v. Vojnich 0.
Gf. Casimir Zichy 0.

VII. POULE. 1 Taube. 10 K. 28 M. 5 Schutzen.
Mrs Green 1, 0.
Oscar v. Vojnich 1, 2 I.

Funfter Tag. Montag den 15. Juli.

I. POULE. 1 Taube. 28 M. 10 K. 7 Schutzen.
Gf. Stefan Zichy 1—5 } I. [illegible]
Gf. Casimir Zichy 1—5 }
Gf. Julius Keglevich 1—4, 0.

II. POULE. 1 Taube. 28 M. 10 K. 10 Schutzen.
Gf. Anton Zichy 1—6 }
Gf. Casimir Zichy 1—6 } I. getheilt
Oscar v. Vojnich 1—6 }

III. POULE. Hcp. 20 K. 8 Schutzen.
Gf. Casimir Zichy, 28½ M., 1—5 } I. getheilt.
Coloman v. Sibrik, 29 M., 1—5 }
Oscar v. Vojnich, 28½ M., 1—4, 0.
Gf. Stefan Zichy, 27 M., 1—4, 0.

IV. GROSSES HANDICAP. Eins. 50 K. 1000 K. dem Ersten, 300 K. dem Zweiten, 200 K. dem Dritten. Vertheilung der Eins: 50 Percent dem Ersten, 30 Percent dem Zweiten, 20 Percent dem Dritten. 12 Tauben. 3 Fehler schliessen aus. 10 Schutzen.
Coloman v. Sibrik, 28 M., 1—14, I.
Gf. Bela Esterházy, 28 M., 1—13, 0, II.
Gf. Casimir Zichy, 28 M., 1—4, 0, 5—11, III.
Gf. Anton Zichy, 27 M., 1, 0, 2, 3, 0, 4—9
Mr. Palustris, 24 M., 1, 2, 0, 3—8, 0, 9.

V. POULE. Hcp 20 K. 1 Taube. 8 Schutzen.
Coloman v. Sibrik, 28 M., 1—6, I.

VI. DASSELBE. 7 Schutzen.
Gf. Casimir Zichy, 28 M., 1—4, 0, 5, I.
Gf. Stefan Zichy, 27 M , 1—4, 0, 0.

VII. DASSELBE. 7 Schutzen.
Oscar v Vojnich, 28½ M, 1 } I. getheilt.
Carl v. Adam jun., 21 M., 1 }

VIII. DASSELBE. 5 Schutzen.
Mrs. Green 1, 0.
Gf. Stefan Zichy 1—3, I.
Carl v. Adam jun. 1—2.

IX. POULE. 5 Tauben. 27 M. 20 K. 3 Schutzen
Gf. Casimir Zichy 1—5, I.
Oscar v. Vojnich 1, 2, 0, 3, 4

JAGD.

ZWEI DAMSCHAUFLER auf einen Schuss brachte ein Jagdfreund kürzlich in den Revieren bei Bitterfelde zur sofortigen Strecke, d. h die Hirsche stürzten im Feuer.

AN RAUBTHIEREN hat man in Bosnien ausserordentlich reiche Strecken erzielt, so z. B. wurden in der Zeit vom Jahre 1888 bis 1892 3785 Wolfe und 540 Baren unschadlich gemacht.

DER DIESJAHRIGE ABSCHUSS an Balzhähnen hat im Verlaufe der Saison auf den Fürst Schwarzenberg-schen Herrschaften Nachstehendes ergeben: 151 Auer- und 129 Birkhahne, ausserdem gelangten 5 Rehböcke und 2 Waldschnepfen zur Strecke.

UBER SCHNEPFENJAGD im Winter, und zwar im Karst sowie über andere Jagden theilt Graf Beckers im »Waidmannsheil« mit: »Jene Waidmanner, die uns so viel über das Treiben der Schnepfen mit Klapper- und anderen Instrumenten erzählen, möchte ich gerne hieher bitten, uns zu zeigen, wie das hier zu arrangiren ware. Hieher gehort ein passionirter Jager; aber ohne einen sehr guten Hund wird er wenig Wild vor den Lauf bekommen Am besten eignen sich hiezu Pointers und eine hiesige Race, stichelhaarige Hunde, deren Abstammung auf Brackhunde zurückzuführen ware, die jedoch schon ein Mixtum compositum geworden sind. Die Pointer leisten uns hier vortreffliche Dienste, weil dieselben in unserem »Steinreiche«, wo kein Wasser, am besten aushalten. Der deutsche Hund und sogar dessen Kreuzungen mit Pointer haben hier klagliche Resultate erzielt, nachdem sie sich die Sohlen in kürzester Zeit wund laufen und unter dem Wassermangel sehr leiden. Mein alter *Luc* und mein *Csárdás*, beide Pointer, waren hier noch nie müde, nie krumm, und der erstere erfrecht sich noch hie und da auf den »Rasirkanten« hitzig zu werden, aber nur fur kurze Zeit. Als ich *Csárdás* von Baronin Dewitz erhielt, war sie so gütig, mir denselben selbst vorzuführen. »Ach, hören Sie doch mal, wo soll denn hier ein Wild sein?« war ihre erste Frage, und in kürzester Zeit war sie eines Besseren belehrt. Wir fanden Hasen, Steinhuhner und Schnepfen. Die Schnepfenjagd beginnt gegen Ende October und dauert bis Ende Marz. Die Langschnäbler uberwintern auch bei uns, und mit Herrn H. Ritter v. Thierry erlegten wir in zwei Tagen 18 Stück. Die Hauptbedingung ist schnell schiessen konnen und auch auf gut Glück in's Gestrüpp hineinschiessen. Vom October 1894 bis Marz 1895 worden heuer auf dem Gebiete des Fiumaner Jagdclubs über 200 Schnepfen erlegt, und ein ehemaliger Schiffscapitan hatte im Monate Februar an einem Tage 18 Stück solcher vor dem Hunde geschossen. Steinhuhner geben wohl die beschwerlichste Jagd, nachdem selbe hier nur auf ausschliesslich reinem Steinboden liegen und an den Jäger die grössten Anforderungen stellen; schwer zu jagen und schwer zu schiessen! Am besten kommt man den Steinhühnern bei, wenn man sich ihnen mit dem grösstmöglichen Larm nahert, dann halten sie, unter Steinen gedeckt, fabelhaft lange aus. Ausserdem fehlt es uns hier leider nicht an Füchsen. Voriges Jahr erhielt unser Jagerpersonal fur 87 Füchse Schussgeld; 15 Stück wurden von Mitgliedern erlegt. Heuer mit Ende der Saison im Monate April wurde für 123 Stück Schussgeld gezahlt, wovon 87 derselben ein Heger auf croatischem Territorium nicht mit Gift beikam, sondern mit Schrot. Eine sehr unterhaltende, vollkommen muhelose Jagd ist die Jagd auf Wasserwild. So zum Beispiel haben wir in der Bucht von Castelmuschio und Drobinjo auf der Insel Veglia eine vortreffliche Wasserjagd. Abgesehen von der Unzahl Wildenten sind die Bewohner des Nordens, als Polarenten, Polartaucher, stark vertreten, die letzteren besonders geben einen recht hübschen Kugelschuss ab, und bevor einer sich auf den Rucken legt, dürfte auch schon so viel Blei verschossen sein, wie der Taucher schwer ist. Und nun glaube ich zum Capitel der viel verfolgten Lampes uberzugehen. Verfolgt mit Blei und Druckerschwarze sind sie hier, wie uberall, man wundere sich daher nicht, wenn die armen Thiere aus Revanche mancher Bohnenstaude den Garaus gemacht, daher die Klagen der Landbevölkerung — und unsere Freude, denn in den letzten drei Jahren haben sie sich verzehnfacht. Zum Gluck schützt uns hier unser gutes ungarisches Jagdgesetz, welches Hasenschaden nicht anerkennt; übrigens hat die k. k Landwirthschaftsgesellschaft fur Steiermark einen Concurrenten, der die armen vogelfrei erklaren möchte, und zwar in der Person eines edlen Stadtvaters, der fur das Gebiet von Fiume ein neues Jagdgesetz schaffen und das hier so beliebt gewesene Maxenstellen mit Vergnugen wieder einführen möchte. Auch hat unser Jagdgebiet bei Castua einen ganz annehmbaren Bestand an Rehwild und Auerhahnen. Sie sehen, es ist bei uns nicht so schlecht bestellt, geehrte Leser, nur gute Beine, gute Augen und sich mit dem mühsam erworbenen Stück zufrieden geben. Sollte meine flüchtige Skizze einem oder dem anderen Jager Lust gemacht haben, hier zu jagen, so steht der Jagdclub jedem einzelnen der Herren Waidmanner gerne zur Verfugung und wir wollen den Gast mit einem kraftigen Waidmannsheil begrussen. Dem Verfasser des »Mein sechster Bar« ware hier Gelegenheit gegeben gewesen, den siebenten zu erlegen, der leider fur Wolfe hergerichtetes Luder angenommen hat. Derselbe wog ausgeweidet 312 Kilogramm. Waidmannsheil!«

DER ZWINGER.

IN LONDON ist ein neuer Field-Trial- und Ausstellungsclub für Retriever in Constituirung begriffen.

DIE BIRKENHEAD-SHOW, in England berühmt, soll in diesem Jahre im September abgehalten werden.

IN BRUSSEL wird am 15. August d. J. eine Ausstellung von Schaferhunden veranstaltet. In der Zeit derselben sollen auch Prüfungen von den genannten Hunden abgehalten werden.

16 BIS 18 PUPPIES wurden in der Letztzeit von einer Setterhündin gewölft; so berichten englische Blätter, welche darauf hinweisen, dass gerade unter den edelsten Hunderacen so starke Würfe vorkommen.

IN GRAZ soll im nachsten Jahre eine internationale Ausstellung von Jagdhunden stattfinden, welche übrigens auch Classen für St. Bernhardshunde, Airdale-Terriers und Kriegshunde enthalten soll.

EIN FOXTERRIER, rauhhaarig, wurde in England kürzlich um den Preis von 121 Guineen verkauft. Es war dies der Rude *Nuterash*; er ging aber wenige Tage darauf abermals in neuen Besitz über, und zwar für den Preis von 210 Pfund Sterling.

DER TRANSVAAL KENNEL CLUB hat eine Hundeausstellung veranstaltet, welche das Glanzendste war, was bisher im Süden von Afrika an Ausstellungen abgehalten wurde. Binnen der zwei Tage ihrer Dauer ergab sie die Einnahme von 10.000 Francs.

DER GRIFFON-CLUB in Belgien setzt sich in aller und jeder Beziehung dafür ein, der von ihm protegirten Race von Jagdhunden neue Freunde zu gewinnen. Am 25. August soll eine Generalversammlung einberufen werden, zu der auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Es handelt sich um Maassnahmen, welche auf die weitestmögliche Verbreitung der Griffons hinzielen.

MIT OTTERHUNDEN war noch selten in einem Sommer so viel gejagt worden, wie es in diesem Jahre der Fall war. Es scheint somit, dass dieser specielle Nationalsport immer mehr und mehr Freunde gewinnt. Die hervorragendsten Meuten solcher Hunde sind die Carlisle-, Culmstock-, Hawkstone-, die Pembrockshire- wie auch die Carmantenshire-hounds. Diese [illegible] bis dreimal in der Woche.

DER IRISCHE SETTER-CLUB mit dem Sitze in Dublin veranstaltet in diesem Jahre keine Preissuche für diese Setterrace. Der Grund dessen liegt in der Unmöglichkeit, zu dem genannten Zwecke ein geeignetes Revier zu finden. Dagegen hat der Club einige Preise gestiftet, welche Züchtern von irischen Settern, und zwar auf bestimmten noch in diesem Jahre abgehaltenen Ausstellungen verliehen werden sollen.

IN IRLAND sind Hundeausstellungen weit spärlicher an der Tagesordnung wie in irgend einem anderen Theile von England. Eine solche, thatsachlich mit Erfolg abgehalten, ist daher von nicht geringer Bedeutung. Die kürzlich zu Strabane veranstaltete zeichnete sich besonders durch die nationalen Terriers, d. h. die irischen, rauhhaarigen, und ebenso durch die landesublichen Setters aus. Für letztere war auch eine Classe vorgesehen, welche weissgesternte enthielt.

DER ST. HUBERTUSCLUB MÜNCHEN veranstaltet bekanntlich vom 7. bis 10. September d. J. eine internationale Ausstellung von Hunden. Dem Programm zufolge verspricht dieselbe bei nur etwas lebhafterer Beschickung der festgesetzten Classen eine grossartige zu werden, denn von diesen letzteren sind 340 creirt worden. Im Jahre 1893 enthielt die vom selben Club veranstaltete Hundeschau 270, die Nennungen bezifferten sich auf eine Zahl von 1775 oder 1200 Hunden. Der Besuch wies 35.000 zahlende Personen nach.

FISCHEN.

DER DEUTSCHE FISCHEREIRATH wird am 16. und 17. August d. J. in München tagen. Zur Tagesordnung gehören u. A. Besprechungen, wie die Krebszucht [illegible]

DAS FISCHEREIGESETZ, welches vom oberösterreichischen Landtage beschlossen wurde, hat die Allerhöchste Sanction erhalten; ebenso auch der vom Landtage für Mahren vorgelegte Entwurf eines solchen.

SEEHUNDSFLEISCH soll in neuester Zeit haufig als Raucherwaare mit geräucherten Fischen in Handel gebracht worden sein, ohne dass jedoch eine auf diese Weise zu erfolgende Verwerthung desselben zu er[illegible]

ZWEI BILLIONEN Haringe sollen alljährlich auf den Fischereigrunden an den britischen Küsten gefangen werden. Neuester Zeit wurde der Haring als »Sportfisch« erklärt, und Angler begeben sich auf die hohe See, um daselbst den Angelsport auszuuben.

DIE AUFSICHT der Fischerei im Bodensee bildete bereits seit langer Zeit eine Sorge, welcher die Uferstaaten sich nun getrost entschlagen konnen; denn das hiezu als fahig und verlasslich befundene Personale hat allerorten seine Wirksamkeit begonnen.

REGENBOGENFORELLEN werden bekanntlich [illegible] Teichen mit Vortheil gezüchtet; noch bei weitem günstigere Resultate ergeben sich, wenn man Naturteiche mit Jahrlingen dieser Fischart besetzt, da dieselben in einem weiteren Jahre um 250—500 Gramm am Gewichte zunehmen.

IN SACHSEN hat die Fischerei durch die im ersten Sommer eingetretenen Hochwasser der Elbe grosse Schäden erlitten. Wahre Unmengen von Fischlaich und Bruten sind über die Ufer weggeführt worden, nach dem raschen Rücktritte des Wassers aber in Tümpeln zurückgeblieben, wo sie dem Verderben preisgegeben sind. Hie und da haben sich die Fischereipachter bemüht, die Bruten in Kannen zu schopfen und der Elbe wieder zuzutragen.

KREBSSEUCHEN haben bekanntlich die Mazurischen Gewasser total entvolkert; ein ebensolches Schicksal hat derzeit auch eine grosse Anzahl russischer Gewasser heimgesucht. In der weiteren Umgebung von Riga z. B. sind Krebse beinahe gar nicht mehr zu finden, und die Riesenkrebse, die sonst aus den Gouvernements Minsk und Witebsk zu Markt gebracht wurden, sind longe nicht mehr erhaltlich. Auch soll die Krebspest bereits auf das Gebiet des Dnjeper sich ausgedehnt haben.

2000 STÜCK Hundsfische hat der schottische Schoner »Strathdorn« als Ertrag eines einzigen Fanges nach dem Hafen von Aberdeen gebracht. Der Markt genannter Stadt ist für Naturforscher eine wahre Fundgrube, nirgends wo anders kommen solche Seltenheiten in den Handel wie eben daselbst. Die Handler sind aber auch so klug, jedes ihnen fremd scheinende Stück, ob Fisch, ob Hummer oder Muschel, sofort an diesen oder jenen Herrn zu senden, der mit Naturaliencabineten, beziehungsweise deren Leitungen, in Verbindung steht.

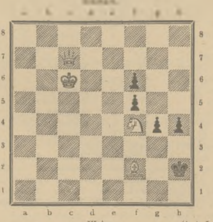
KREUZUNGEN von Salmoniden waren eine Zeit hindurch stark im Rufe der vortheilhafteren Gewichtszunahme. Hierüber wird in der »Allg. F.-Ztg.« mitgetheilt: »Eine eigenthümliche Erscheinung ist die, dass im grossen Publicum allgemein fast oder nahezu jede Bachforelle, die ein grösseres Gewicht erreicht hat, als eine Lachsforelle bezeichnet wird. Was ist denn eine eigentliche Lachsforelle? Eine Lachsforelle ist Trutta Trutta, die, wie der Lachs, aus dem Meere aufsteigt, aber nur in der Laichzeit (mit Vermeidung der grossen Lachsreisen) die nachstgelegenen Bache oder Zuflüsse aufsucht, um die Laichstoffe abzulegen. Niemals gelangen Lachsforellen, auch Meerforellen benannt, in geschlossene Binnengewasser, wenn nicht als Brut oder sonstwie darin ausgesetzt. Die Unterstellungen, dass eine Bachforelle mit rosa Fleischfarbung eine Lachsforelle sei oder sein müsse, sind derart eingewurzelt, dass eine beabsichtigte Berichtigung haufig keinen Boden findet. Selbst in Fischzüchterkreisen ist man zuweilen veranlasst, eine belehrende Berichtigung eintreten zu lassen. Einen Versuch, Bastarde zu züchten, machte ich am 17. Marz 1891 mit Regenbogenforelleneiern, befruchtet mit dem Samen einer Bachforelle, welche die gesetzliche Laichzeit (Schonzeit) unbenützt vorübergehen liess und mir daher eine willkommene Gelegenheit bot, einen Versuch mit dieser Kreuzung (Regenbogenforellen mit Bachforellen) vorzunehmen. Die Brut hievon setzte ich am 1. August 1891 in einen mehrere Stunden von meinem Wohnsitz abgelegenen Weiher mit noch reiner Bachforellen- und Regenbogenforellenbrut. Ich konnte dem Gedeihen der Fische wenig, oder richtiger gesagt, keine Aufmerksamkeit zuwenden, da mich traurig widerwartige Erlebnisse in der Zwischenzeit heimsuchten. Beim Befischen des Weihers am 21. October 1894 fand ich von den vor drei Jahren eingesetzten Fischchen nur die Bachforelle und die Regenbogenbastarde vertreten, aber keine Regenbogenforellen. Letztere waren verschwunden, da der Auslauf des Weihers ein Entweichen gestattete. Dass die Regenbogenforellen-Bastarde nicht auch mit ihren Stiefgeschwistern das Weite suchten, war mir ein gutes Zeichen fur diese Kreuzung. Mehr aber steigerte sich mein Interesse für diesen Bastardfisch, als die Zeit der Laichreife kam und Rogner wie Milchner ausgebildete Laichstoffe lieferten, welche sich denen anderer Racefische vollstandig ebenbürtig zeigten. Ich hatte also einen neuen Salmoniden vor mir, dem eine Zukunft ohne Zweifel gesichert erscheint. Der Fisch vereinigt in seiner ausserlichen Zeichnung die etwas dunkleren Farben der Mutter und des Vaters vermischt und ist von Gestalt schlank. Diese Fische erreichten mit drei Jahren, trotz der kummerlichen Ernahrung, ein Gewicht von $^{1}/_{2}$—1 Pfund. Ausserdem bleibt dieser neue Bastard mehr Standfisch, der nicht wie die Regenbogenforelle wandert, um tiefgründige Wasser aufzusuchen.«

SCHACH.

Redigirt von Carl Schlechter (Wien).

Problem Nr. 989.

Von Kohtz und Kockelkorn.



Weiss. (4 + 5 = [illegible])

Weiss zieht und setzt in drei Zügen mat.

Lösungen.

Nr. **979** (Schiffer): 1. c2—c3! B×T; 2. D×e4†; 3. T×c5 †mat. A) 1. . . . K×T; 2. D×f5†; 3. T×e5†mat. B) 1. . . . D×c3; 2. Td4†, K×T; 3. Dd5†mat. (Anderes leicht!)

Nr. **980** (Erlin): 1. Da3! B×D; 2. Tc3; 3. e2—e3†mat. A) 1. . . . K×T; 2. D×b4†; 3. Dd1†mat. B) 1. . . . b3—b2; 2. Tc4†!; 3. Db4; a7†mat. C) 1. . . . Kc3; 2. Db2!; K×f4; 3. Dd2†mat.

LITERATUR.

»KARTE der Umgebungen von Wien.« Mit Specialplanen von Baden, Wiener-Neustadt, St. Polten, Krems, nebst Umgebungen. In Octavformat gefalzt 25 kr. = 50 Pfg. A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest und Leipzig. — Für alle Naturfreunde bietet diese Karte, welche bereits in zweiter Auflage vorliegt, ein willkommenes Orientirungsmittel, gleich vorzüglich in Klarheit und Uebersichtlichkeit.

»HANDBUCH der Pferdekunde.« Für Officiere und Landwirthe. Bearbeitet von Dr. L. Born und Dr. H. Moller. Verlag von Paul Parey in Berlin. 1895. — Dieses allgemein verstandlich und leicht fasslich geschriebene Buch ist nunmehr in vierter Auflage erschienen, und ist dies der deutlichste Beweis für den Anklang, den dasselbe beim Fachpublicum gefunden hat. Die erste Abtheilung des Werkes handelt über die Geschichte und Zucht des Pferdes und über die verschiedenen Pferderacen, und dienen diese Beschreibungen als Einleitung für den übrigen, streng sachlich gehaltenen Theil. In der zweiten Abtheilung wird das Pferd vom anatomischen Standpunkte aus geschildert. Die Beurtheilungslehre bildet das Thema der dritten Abtheilung, wahrend die Gesundheitspflege im nachstfolgenden, vierten Abschnitt eingehend behandelt wird. Eine specielle Abtheilung, die fünfte, ist dem Hufbeschlag gewidmet. Im vorletzten Abschnitte werden die verschiedenen Krankheiten des Pferdes beschrieben, und schliesst das Werk mit einem interessanten Aufsatz über das Trainiren des Pferdes ab. Das Buch prasentirt sich in seiner schonen Ausstattung, in sauberem Einband sehr vornehm, und wird dasselbe nicht nur jeder Sportbibliothek zur Zierde dienen, sondern auch durch seinen reichen Inhalt eine wahre Fundgrube für eine Fülle von Informationen und Erklarungen bieten.

»BROCKHAUS' Conversations-Lexicon.« In sechzehn Banden. Mit 75 Tafeln, darunter 8 Chromotafeln, 26 Karten und Plane, und 206 Textabbildungen. Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien. — Der soeben zur Ausgabe gelangte 14. Band der Jubiläumsausgabe dieses Lexicons erlautert die Worte von »Rüdesheim« bis »Soccus«. Ganz hervorragend sind die Artikel über Schiffe, Schnelldampfer, Segelsport, Schiffsgeschütze, in denen Technik, Sport und Kriegswissenschaft von den ersten Fachmannern zur Behandlung kommen. Heer und Marine des Czarenreichs sind ganz ausführlich behandelt, Russland selbst ist auf nahezu 128 Spalten dargestellt. In engster Beziehung dazu stehen die Artikel über Sibirien und die sibirische Eisenbahn, die durch drei ganz neue kartographische Darstellungen illustrirt sind. In gleicher Vollendung sind die anderen geographischen Artikel gegeben; es seien in bunter Reihe genannt: Rumänien, Serbien, Sachsen, Schleswig-Holstein, St. Gotthard, St. Louis, San Francisco, Salzburg, Siebenbürgen, Sahara, Singapur, Schottland, Schweden. Die Schweiz ist besonders ausführlich behandelt. Der naturwissenschaftliche und technische Theil ist auch in diesem Band reich illustrirt, worunter die vier Tafeln mit deutschen farbenprachtigen Singvögeln, merkwürdige Schwimmpolypen und Doppeltafeln mit Schmetterlingen, sowie Seilbahnen, Sicherheitsvorrichtungen und Schnellpressen hervorgehoben sein mogen. Viel Neues enthalten Artikel wie Sanitatswesen, Schöffengericht, Schwurgericht, Shakespeare, Selbstverwaltung, Schule, Schulhygiene, Schutzimpfung, Sclaverei! Im Artikel »Selbstmord« fallt auf, dass das Konigreich Sachsen die weitaus grosste Selbstmordhaufigkeit hat. Jetzt, da nur noch zwei Bande des monumentalen Werkes fehlen, erkennt man deutlicher noch als bisher die Bedeutung der Jubilaumsausgabe des »Brock[illegible]

NACHTRAG.

GEWICHTS-ERKLÄRUNGEN.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Dienstag den 13. August.

V. SOMMER-HCP. 10.000 K. 1600 M.

Es sind stehengeblieben:

	Kg.		Kg.
Or-vert 5j.	68	Unser Graf 3j.	44
Benczur a.	$62^1/_2$	Kipfelkoch 3j.	44
Clifford 5j.	$59^1/_2$	Aranyvirag 3j.	$42^1/_2$
Páratlan 3j.	55	Napagedl 3j.	$42^1/_2$
Perle d'or 4j.	55	Minister 4j.	$42^1/_2$
Bulgarian 3j.	$48^1/_2$	Ashford 6j.	$41^1/_2$
Egoist 3j.	$47^1/_2$	My-own 3j.	40
Galoca 3j.	47	Folichonne 3j.	40
Kezdet 3j.	$46^1/_2$	Bojaczky 3j.	40
Zent 5j.	46	Cornelius Herz 3j.	40
Conti 3j.	45	Gavaller 3j.	40
Beesheap 3j.	$44^1/_2$		

Reugeld für: *Actionar, Adonis, Almos, Ambrosia, Amulet, Blondine, Bodajk, Britannicus, Couleur, Gelinotte, Glauca, Grandezza, Grisette, Igndco, Kis-Iblya, Kozma, Labancz, Maharadsa, Margit, Mimi Pinson, Mutineer, Népdal, Orpheline, Pitt, Toborzó, Toreador, Saturn, Vedero, Vincsi.*

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Dienstag den 13. August.

II. HANDICAP. 3000 K. 1400 M.

	Kg.		Kg.
Almos 4j.	65	Minister 4j.	$54^1/_2$
Metella 4j.	64	Corinna 3j.	$53^1/_2$
Kezdet 3j.	$60^1/_2$	Phryne 3j.	53
Nono 3j.	60	Gelinotte 3j.	$52^1/_2$
Prior 3j.	60	Fülemile 3j.	51
Mammon 4j.	$59^1/_2$	Orpheline 3j.	47
Conti 3j.	59	Princess May 3j.	47
Bulgarian 3j.	58	Wilis 3j.	47
Grisette 4j.	58	Hugo Telepi II. 3j.	47
Pickerel 3j.	$57^1/_2$	Dynast 3j.	46
Barberry 3j.	$56^1/_2$	Debogy 3j.	45
Maharadsa 3j.	55	Most vagy soha 3j.	43
Serezaner 3j.	55	Tubarose 3j.	42
Baronin 4j.	55		

VII. VERKAUFS-HCP. d. 2j. 2000 K. 950 M.

	Kg.		Kg.
Coulisse	$65^1/_2$	Tisza	54
Zöd-Marczi	$63^1/_2$	Conto	$53^1/_2$
Bator	$62^1/_2$	Harmat	53
Charley's Aunt	62	Aequator	$52^1/_2$
Ito	60	Merveilleuse	$51^1/_2$
Radames	58	Lady Ida-St	$49^1/_2$
Einmal	58	Grace	49
[illegible]	58	Perle blanche	48
Prince Gregoire	57	[illegible]	45
Trézsi	$56^1/_2$	Fripon	44
Persano	56	Remes II.	44
Zaunkonig	56	Royal Ensign	42
Tarara-boom-de-ay	$54^1/_2$	Buzavirag	42

NENNUNGEN.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Dritter Tag. Donnerstag den 15. August.

I. HANDICAP. 3300 K. 1400 M. 31 U.

Obst. Erzh. Otto's 3j. br. H. *St. Vertugarde.*
Gf. E. Batthyany's 4j. F.-H. *Almos* und 3j. F.-St. *Orpheline.*
Andr. v. Beretvas' 3j. schw. St. *Csigány-leány.*
A. Dreher's 3j. br. St. *Folichonne.*
Gf. N. Esterhazy's 4j. F.-St. *Baronin.*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. dbr. H. *Prior.*
A. v. Harkanyi's 3j. br. St. *Nono.*
Gf. A. Henckel's 3j. br. St. *Gelinotte.*
N. v. Keczer's 3j. F.-H. *Drum.*
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. St. *Fulemile.*
M. v. Kodolitsch' 4j. F.-H. *Hendrik*, 3j. Rothsch.-St. *Maupel* und 3j. br. St *Princess May.*
R. Lebaudy's a. F.-H. *Benczur* und 3j. dbr. St. *Blue Rock.*
A. Ritt. v. Lederer's 3j. br. H. *Fadian.*
Ed. Paget's 3j. dbr. H. *Vedero.*
A. v. Pechy's 4j. F.-St. *Grisette*, 3j. dbr. St. *Corinna* und 3j. br. St. *Phryne.*
Bar. G. Podmaniczky's 3j. br. H. *Monopol.*
M. Pond's 4j. F.-W. *Actionar.*
G. v. Robonczy's 3j. F.-H. *Kezdet*
Rittm. R. Sollinger's 4j. F.-H. *Mammon* und 3j. F.-W *Simplon.*
Bar. G. Springer's 3j. F.-H. *Pickerel.*
Nic. v. Szemere's 3j. dbr. H. *Branyiczkó* und 3j. br. St. *Grandezza.*
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-St. *Metella*
R. Wahrmann's 4j. br. H. *Demetrius.*

VII. NURSERY-HCP. 3300 K. 2j. 950 M. 36 U.

Gf. A. Apponyi's dbr. H. *Joker* und *br. St.* v. Kisbér ocsese—Kunst.
Gf. El. Batthyany's F-St. *Merveilleuse.*
H. v. Bloch's br. St. *Orbite.*
Capt. Dark's dbr. St. *Cilia.*
A. Dreher's br. H. *Gugerl.*
C. v. Geist's F.-H. *Ito.*
A. v. Harkanyi's F.-H. *Bator* und F.-H. *Boglár.*
Gf. A. Henckel's F.-H. *Corival* v. Galeotto—Columbine.
N. v. Keczer's br. H. *Hirnok* und F.-St. *Viora.*
Al. Ritt v. Lederer's F.-H. *Tökölyi*, F.-St. *Flóri*, F.-St. *Harmat* und br. St *Trezsi.*
A. v Pechy's F.-H. *Gáspár.*
Mr. Pond's br. H. *Gral* und br. St. *Lelkem II.*
Gf. J. Potocki's F.-St. *Mon Espoir.*
Gf. v. Robonczy's F.-H. *Tarara-boom-de-ay* und dbr. H. *Tisza.*
Rittm. R. Sollinger's br. H *Benedict* und F.-H. *Meridian.*
Bar. G. Springer's dbr. St. *Italka.*
N. v. Szemere's dbr. H. *Aequator* und br. St. *Madonna.*
Bar. S. Uechtritz' br. H. *Apaffy* und br H. *Sir Blaso.*
C. Wackerow's br. H. *Tripon* und br. H. *Tant mieux.*
R. Wahrmann's F.-St. *Coulisse*, F.-St. *Miss Candlestick* und br. St. *Princesse de Galles.*
Gf. D. Wenckheim's br. H. *Clarion* und F.-St. *Ethels-[illegible]*

RESULTATE.

Brighton, August-Meeting 1895.

Zweiter Tag Mittwoch den 7. August

BRIGHTON CUP 500 sovs. 3j. 1600 M.

Sir S. Scott's br. H. *Boxer* v. Fitz James—Lily Maid, 8 St. 5 Pf. (J. Cannon) . . . . M. Cannon 1
L. Brassey's br. H. *Pride*, 7 St. 11 Pf. . . Bradford 2
Col. North's F.-H. *Red Heart*, 9 St. . . G. Chaloner 3
E. J. Hobbs' *Peopleton*, 7 St. 11 Pf. . . . . Alsopp 4
H. McCalmont's *The Lombard*, 9 St. . . T. Loates 5

Wett.: 5 : 2 *Red Heart* und *Boxer*, 11 : 4 *Pride*, 8 *The Lombard*, 10 *Peopleton*. Sicher mit zwei Längen gewonnen; dieselbe Distanz zurück der Dritte. Werth: 487 Pfd. St.

BRIEFKASTEN.

L. P. in K. — *Sable* ist die Mutter von *Sable Wilkes* (2 : 18), *Ulee Wilkes* (2 : 23), *Leo Wilkes* (2 : $29^3/_4$) etc. *Sable Wilkes* ist der Vater von *Lucetta* (2 : $38^1/_4$).

L. D. in K. — Die Anleitung zum regelrechten Laufen, sowie zum Training hiezu finden Sie eingehend in Victor Silberer's »Handbuch der Athletik« erörtert.

L. v. G. in N. — Buckle war einer der besten Jockeys seiner Zeit. So gewann er u. A. das englische Derby fünfmal, die Oaks neunmal und das St. Leger zweimal.

J. G. in O. — Der Grosse Preis von Baden-Baden wurde 1858 zum ersten Male gelaufen. Das grösste Feld in diesem Rennen bestand aus zwölf Pferden, und zwar gab es in den Jahren 1862 und 1863 je ein Dutzend Theilnehmer. Die kleinste Gesellschaft von je drei Pferden fand sich in den Jahren 1874 und 1877 beim Start ein.

Eigenthümer, Herausgeber und verantwortlicher Redacteur: VICTOR SILBERER. Ch. Reisser & M. Werthner.